Archer Daniels Midland Company

Jahresabschluss 2005

Die Archer Daniels Midland Company erzielte im Geschäftsjahr 2005 einen Rekordgewinn in Höhe von $1,04 Milliarden oder $1,59 pro Aktie, während die Eigenkapitalrendite zu Beginn des Jahres auf 13,6% gesteigert werden konnte. Die Rekordleistung im Finanzbereich im Geschäftsjahr 2005 ist weiterhin beispielhaft für ununterbrochene Rentabilität seit mehr als 100 Jahren.

ADM ist einer der weltweit größten Verarbeiter von Sojabohnen, Mais, Weizen und Kakao und liefert Produkte wie beispielsweise Proteinnahrung, Öle, Süßstoffe, Äthanol und Mehl an Kunden in der ganzen Welt. Mehr als 25.000 Mitarbeiter in über 500 landwirtschaftlichen Verarbeitungsbetrieben und Vertriebsstätten setzen ihre Marktkenntnis und ihr gutes Urteilsvermögen - das intellektuelle Kapital - ein, um Kundenbeziehungen aufzubauen und zu erhalten. Obwohl es sich bei vielen Produkten von ADM um Rohstoffe handelt, differenziert sich das Unternehmen unter anderem durch Dienstleistungen wie Logistikmanagement, Qualitätssicherungsprogramme und Unterstützung bei der Produktentwicklung, die kundenseits geschätzt werden.

Heute profitiert ADM von strategischen Investitionen vergangener Jahre, einschließlich Investitionen in Produkte wie Äthanol und Kakao, ebenso wie von der Positionierung von Wirtschaftsgütern, um der steigenden Nachfrage in Asien Rechnung zu tragen. Neue Initiativen - sowohl unabhängige Investitionen und Partnerschaften mit anderen Firmen - konzentrieren sich auf etablierte Markttrends ebenso wie auf sich bietende Chancen, die durch Änderungen bei der Energienutzung entstehen.

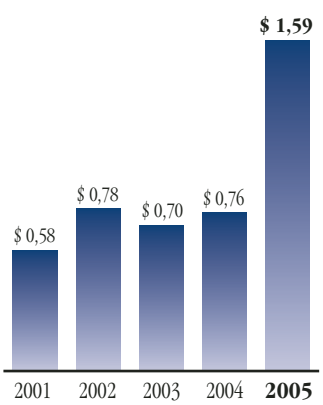
Obwohl die Märkte, in denen sich ADM bewegt, kurzfristig volatil sein können, verzeichnet das Unternehmen eine starke, langfristige Erfolgsbilanz bezüglich erfolgreicher Investitionen in landwirtschaftliche Märkte. ADM setzt sein bedeutendes intellektuelles und finanzielles Kapital gezielt ein, um weiterhin an dieser Leistungsbilanz zu arbeiten.

INHALTSVERZEICHNIS

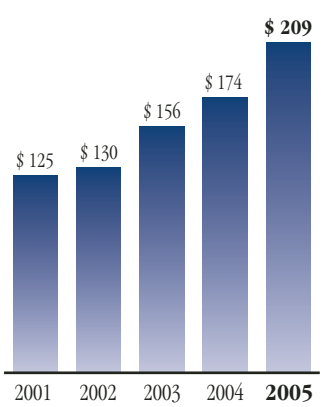
Finanzielle Meilensteine

	2005	2004
	(US-Dollar in Tausend, außer bei Angaben pro Aktie)	
Nettoumsatz und sonstige betriebliche Erträge	**$ 35.943.810**	$ 36.151.394
Nettogewinn	**1.044.385**	494.710
Bardividenden	**209.425**	174.109
Bruttozugänge zu Immobilien, Produktionsstätten und Ausrüstung	**647.378**	620.633
Abschreibung und Amortisation	**664.652**	685.613
Betriebskapital	**4.343.837**	3.588.759
Nettowert aus Immobilien, Produktionsstätten und Ausrüstung	**5.184.380**	5.254.738
Langfristige Verbindlichkeiten	**3.530.140**	3.739.875
Eigenkapital	**8.433.472**	7.698.216
Gewogener Mittelwert der sich im Umlauf befindlichen Aktien – regulär	**654.242.000**	647.698.000
Gewogener Mittelwert der sich im Umlauf befindlichen Aktien – verwässert	**656.123.000**	649.810.000
Pro Stammaktie		
Nettogewinn – Grundwert	**$ 1,60**	$ 0,76
Nettogewinn – verwässerter Wert	**1,59**	0,76
Bardividenden	**0,32**	0,27
Betriebskapital	**6,68**	5,51
Eigenkapital	**12,97**	11,83
Anzahl Aktionäre	**23.091**	24.394
Anzahl Mitarbeiter	**25.641**	26.317

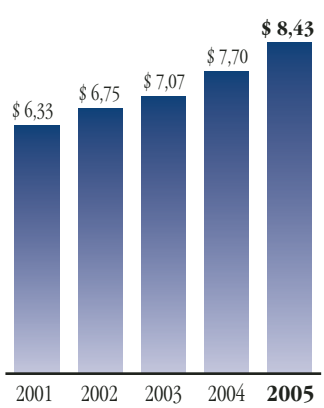
Gewinn pro Aktie
(in USD)



Bardividenden
(in Millionen USD)



Eigenkapital
(in Milliarden USD)



Sehr geehrte Aktionäre!

Im vergangenen Jahr konnte ADM einen Rekordgewinn in Höhe von 1 Mrd. USD verzeichnen, was eine zweistellige Kapitalrendite für unsere Aktionäre bedeutet. Dieses Ergebnis reflektiert die Anwendung unseres geistigen Kapitals auf die Nutzung unseres globalen Ressourcennetzwerks. Unser starker Cashflow floss als Investition in unsere Geschäfte zurück, erstarkte damit unsere Bilanz und wurde an unsere Aktionäre als Dividenden und Aktienrückkäufe weitergegeben. Unsere finanzielle Lage ist robust und wir befinden uns in einer guten Position, zukünftige Geschäftschancen in unseren Märkten wahrnehmen zu können.

Die landwirtschaftliche Verarbeitung bildet das Fundament unseres Geschäfts. ADM fungiert als lebenswichtiges Bindeglied zwischen Landwirt und globaler Wirtschaft, gleichgültig ob es sich dabei um die Herstellung von Ethanol aus Mais, Proteinmehl aus Ölsamen, Mehl aus Weizen oder um die Fertigung Hunderter anderer Produkte handelt. Wir sind uns des nachhaltigen Werts bewusst, den wir aus der Fülle der Natur ziehen können. Dieser Wert kann erhöht werden und wir sehen uns durch die derzeitige Konfluenz globaler Tendenzen ermutigt.

Der wichtigste Trend ist das Wachstum der größeren Wirtschaften in den am dichtesten bevölkerten Nationen, vor allem in China und Indien. Die wirtschaftliche Entwicklung in diesen Nationen, und im Großteil von Asien, folgt einem vorhersehbaren Muster. Sie führt zu höheren Einkommen, einer wachsenden Mittelschicht und einer steigenden Nachfrage nach Protein. ADM befindet sich durch seine weltweiten Investitionen derzeit in einer Position, die diesen steigenden Bedarf befriedigen kann. Wir haben in Anlagen für die Pflanzenbeschaffung, den Vertrieb und die Verarbeitung investiert, mit denen wir die höheren Erwartungen der Verbraucher erfüllen können. Das Gleiche gilt für Osteuropa, wo wir in Anlagen investiert haben, die die wachsenden Märkte bedienen können.

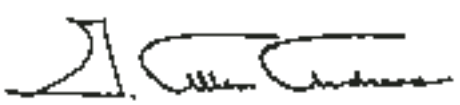
Eine wachsende Wirtschaft benötigt außerdem mehr Energie und die Investitionen von ADM in die Ethanol- und Biodieselproduktion scheinen zum richtigen Zeitpunkt erfolgt zu sein. Der globale Energiemarkt wird vom steigenden Energiebedarf

in China und Indien geprägt. Zusammen mit den erhöhten Anforderungen in Nordamerika und Europa ergeben sich dadurch neue Geschäftschancen für Kraftstoff, der aus erneuerbaren Ressourcen gewonnen wird.

Diese Gleichung wird durch Technologie vervollständigt, da mit ihrer Hilfe der aus der Landwirtschaft geschöpfte Wert gesteigert werden kann. ADM bildet nicht mehr nur ein lebenswichtiges Bindeglied zwischen Landwirt und globaler Wirtschaft, sondern wird immer mehr auch zu einer wichtigen Brücke zwischen innovativer Technologie und Produktionsfachwissen. Höhere Ölpreise und knapper werdende Energievorräte führen in vielen Industrien zu neuen restriktiven Bedingungen. ADM geht neue Partnerschaften im Forschungsbereich ein, um alternative Produkte aus erneuerbaren, landwirtschaftlichen Rohstoffen zu entwickeln. Zum Sommerende 2005 sehen wir uns weiterhin in unserer Annahme bestätigt, dass der Wert landwirtschaftlicher Erzeugnisse weltweit stark ansteigen wird, was für ADM sowohl kurz- als auch langfristige Geschäftschancen bedeutet.

Zwischen den heute entdeckten Chancen und den finanziellen Ergebnissen von morgen besteht keine direkte Verbindung. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass in unserer Branche langfristige Tendenzen in Erscheinung treten werden, die für unsere Branche ein wesentliches Wachstumspotenzial darstellen werden. Getreu unserer traditionellen Verpflichtung an Sie werden wir diszipliniert in die Zukunft investieren, um so wachsende Renditen für unsere Aktionäre zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen



G. Allen Andreas
Vorsitzender und Hauptgeschäftsführer

Resourceful by Nature (Natürlich innovativ)

Geistiges Kapital macht die globalen Anlagen und Investitionen von ADM rentabler

„Die Leute, die für unser Konto verantwortlich sind, sind sehr entgegenkommend; sie wissen unsere Geschäftsbeziehung offensichtlich zu schätzen. Sie melden sich sowohl bei den Einkäufern als auch den Leuten in der Anlage, um sicher zu gehen, dass alles in Ordnung ist. Wir müssen hart arbeiten, um Verkäufe in unseren eigenen Geschäften zu machen, daher schätzen wir es, dass ADM hart daran arbeitet, um unser Produkt zu verbessern."

Gary Oelrich
Leitender Manager für die Beschaffung
The Kroger Co.

Geistiges Kapital ist der Unterschied zwischen einem Klavier und einem Konzert; es ist das, was Stoff zu Kleidung macht und Farbe zu Gemälden. Im Geschäftsleben ist es der Unterschied zwischen einer Kapitalinvestition und der Rendite dieser Investition.

Obwohl es in der Bilanz nicht als Posten auftaucht, ist das geistige Kapital ein Hauptfaktor bei der Positionierung im Wettbewerb und der Rentabilität von Archer Daniels Midland. In den globalen und lokalen Märkten, in denen ADM mit anderen Unternehmen konkurriert, ist ein tiefgehendes und langfristig angelegtes Verständnis der Agrarindustrie unabdingbar für die Rentabilität unserer Anlagen und Betriebe. ADM muss die richtigen Entscheidungen treffen – gleichgültig, ob es sich dabei um die Beschaffung von Pflanzen handelt, deren Preise sich von Minute zu Minute ändern können, oder um die Investition in Verarbeitungsanlagen, die 40 Jahre lang in Betrieb sein werden.

Durch sein globales Netzwerk von Beschaffungs- und Verarbeitungsanlagen, Vertriebszentren und Transportressourcen hat ADM eine wettbewerbsstarke Position erreicht. Diese Wertanlagen machen uns äußerst flexibel und geben uns die Kapazität, den sich ändernden globalen Mustern in der Nachfrage und im Handel gerecht zu werden, sowohl bei der tagtäglichen Geschäftsausübung als auch auf lange Sicht.

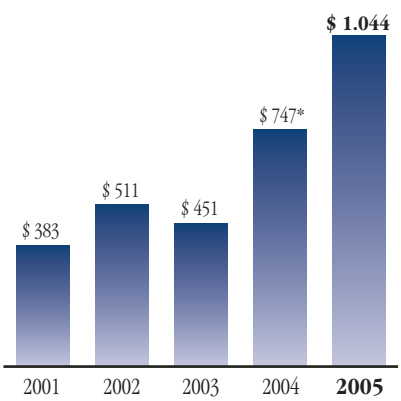
Es reicht natürlich nicht, lediglich ein globales Ressourcennetz aufzubauen. Genauso wichtig sind die Wahl des Standorts und der richtige Zeitpunkt. Wenn man zu früh in einen Wachstumsmarkt eintritt, bleibt das investierte Kapital oft jahrelang ungenutzt und erzeugt nur eine geringe oder gar keine Rendite. Wenn man andererseits zu spät in einen Markt eintritt, hat wahrscheinlich die Konkurrenz bereits einen wichtigen Marktanteil erobert.

Wer darauf vorbereitet ist, sein geistiges und finanzielles Kapital zu investieren, kann jeden Tag neue Chancen für ein langfristiges Wachstum nutzen. ADMs traditioneller Kundendienst, seine landwirtschaftlichen Verarbeitungsanlagen und seine finanziellen Ergebnisse beruhen sowohl auf einem unübertroffenen Anlagennetzwerk als auch auf dem geistigen Kapital von über 25.000 Mitarbeitern. Die meisten Menschen blicken auf einen Bauernhof und sehen nur Mais, Sojabohnen oder Weizen. Wir bei Archer Daniels Midland sehen Chancen!

„ADM weiß, dass man ein Massengut verkaufen kann, aber dass man es nicht wie ein Massengut behandeln muss. Das macht einen Unterschied für uns."

Manager, Qualitätssicherung
Großes Getränkeunternehmen

Nettogewinn
(in Millionen)



**Nettogewinn für 2004 in Höhe von 495 Millionen USD, plus 252 Millionen USD netto für Steuern für die Einigung im HFCS-Prozess in 2004.*

Erfolge bringendes geistiges Kapital ist auf kurze Sicht nur schwer messbar, langfristig jedoch zeigt sich, wie bedeutend sein Einfluss ist. **ADM kann auf über 100 Jahre ununterbrochene Rentabilität verweisen – ein starker Indikator der für Entscheidungen notwendigen Marktkenntnis.** Die erfolgreichen Investitionen des Unternehmens in die asiatischen Märkte, in Kakaoanlagen, Ethanol in Nordamerika und andere Wachstumschancen während der vergangenen Jahrzehnte sind das Ergebnis langfristiger Initiativen, die auf Grund unseres Verständnisses dieser Faktoren wahrgenommen wurden. Das finanzielle Rekordergebnis für 2005, das einem finanziell starken Jahr 2004 folgt, steht für effektive Investitionen in unser Hauptgeschäft, Joint Ventures und andere Chancen.

Die Rentabilität im Jahr 2005 folgt einem Muster, das sich im Laufe der vergangenen Jahre herausgebildet hat: ADM nutzt sein finanzielles und geistiges Kapital auf immer effektivere Weise. In den vergangenen fünf Jahren haben sich die Nettogewinne zum Beispiel mehr als verdreifacht. Gleichzeitig verringerten sich jedoch die für diese Ergebnisse notwendigen Ausgaben für Immobilien, Produktionsstätten und Ausrüstung um 2 %. Im gleichen Zeitraum steigerte sich die Eigenkapitalrendite Anfang des Jahres von 6,3 % auf 13,6 %.

Diese Gewinne fußen zu einem wesentlichen Teil auf den verstärkten Bemühungen, die Rendite des investierten Kapitals unserer Aktionäre langfristig zu steigern. Die globale Positionierung und Ausweitung unserer Ressourcen waren zwar kritische Faktoren für das Wachstum in den vergangenen Jahrzehnten, das Unternehmen hat sich jedoch in den vergangenen Jahren verstärkt darauf konzentriert, höhere Gewinne aus dem bereits vorhandenen Netzwerk zu ziehen. Selbstverständlich werden neue Investitionen getätigt, aber das relative Gleichgewicht hat sich verlagert, da das Potenzial des globalen ADM-Netzwerks erkannt wurde. Die Verbesserung des finanziellen Ergebnisses ist die Folge einer verstärkten Konzentration auf

Die wirtschaftliche Entwicklung führt zu steigenden Einkommen und einer verstärkten Nachfrage nach höherwertigen Nahrungsmitteln und höherwertiger Ernährung in fast allen Nationen. Durch die expandierende Industrie in China haben sich für ADM mehrere Wachstumsmärkte herausgebildet, von Sojabohnenmehl für Tierfutter zu raffinierten Sojaölen für den Verkauf im Einzelhandel. Die Expansion von ADMs Beschaffungsanlagen in Südamerika und seine Joint Venture-Investitionen in Verarbeitungsanlagen in China stellen einen erheblichen Einsatz von Kapital und Talent in einen der weltweit stärksten Motoren wirtschaftlichen Wachstums dar.

„ADM ist ein großes Unternehmen, aber Sie behandeln uns, als wären wir Ihr einziger Kunde. Bei unseren Akquisitionen, versuchen wir ADM immer mehr einzubinden."

Michael Oliveri
Vizepräsident, Einkauf/Planung
NBTY Inc.

Effizienzen, der Zuweisung von Ressourcen zu Segmenten mit höherem Wachstum oder höherem Wert sowie der Disziplin, Investitionen zu begrenzen, wo wesentliche neue Kapazitäten das Gleichgewicht von Input-Kosten und Output-Preisgestaltung stören könnten.

Gleichzeitig hat das Unternehmen die Zusammenarbeit und Planung mit vielen Kunden verstärkt, sich die Wertschöpfungskette hinauf bewegt und dabei langstehende Beziehungen untermauert. Im Rohstoffmarkt wählt ein Kunde einen Anbieter oft auf der Basis folgender Faktoren aus: rasche Reaktionsfähigkeit, technische Unterstützung, Flexibilität, Logistikerfahrung und langfristiges Engagement.

Kunden sagen oft, dass ihre Entscheidung für ADM durch die Fähigkeiten des Unternehmens in der Vertriebslogistik beeinflusst wurde, die eine zeitgerechte Lieferung ermöglichen, auch wenn die Bedingungen für den Transport per Lastwagen oder Eisenbahn nicht ideal sind. Andere erwähnen die Unterstützung, die sie von ADM hinsichtlich einer langfristigen Preisgestaltung oder effektiven Absicherung ihrer Rohstoffkosten erhalten. ADM liefert nicht nur vielfältige Produkte, die von Mais-Süßungsmitteln und Schokolade über Ethanol, Proteinmehl und Pflanzenöl bis hin zu Mehl reichen, sondern konsequent auch geistiges Kapital.

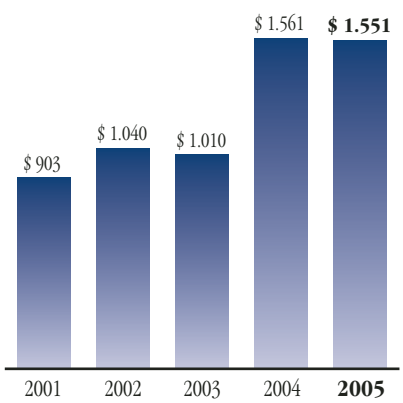
Produktkenntnis und Loyalität unseren Kunden gegenüber verbessern unsere Chancen, uns bei Kundenorganisationen die Wertschöpfungskette hinauf zu bewegen. Darunter fällt auch die gemeinsame Entwicklung neuer oder neu formulierter Zutaten für Nahrungsmittelverarbeiter und Industrieunternehmen. Die Erfahrung zeigt, dass eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Kunden das Potenzial zur Ausweitung dieser Beziehung in sich trägt.

Für einen Verbraucher ist es einfach, sich einen kleinen Snack am Nachmittag zu genehmigen, die Entwicklung einer neuen Reihe von Snacks ist jedoch alles andere als einfach. In 2005, als Flowers Foods seine neue Reihe „Mrs. Freshley's Snack-Away" von nährstoffreicheren Snack-Kuchen entwickelte, arbeitete das Forschungsteam von ADM eng mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung und der Marketingabteilung von Flowers Foods zusammen, um das perfekte Gleichgewicht aus Nährstoffen, Geschmack, Mundgefühl und Produktionseffizienz zu erzielen.

„Wenn wir ein Geschäft mit ADM abschließen, können wir uns darauf verlassen, dass ADM liefern wird, was uns zugesagt wurde. Am besten kann ich dieses Gefühl mit „Beruhigtsein“ wiedergeben.”

Jim Thomas
Vizepräsident, Einkauf Futterzutaten
Pilgrim's Pride Corporation

Betriebsgewinn nach Geschäftsbereich
(in Millionen)



Im kommenden Jahrzehnt wird ADM sein geistiges Kapital verstärkt in neue oder weitere Produktchancen investieren, sowohl in vorhandenen als auch neuen Märkten. In den bestehenden Märkten legt ADM den Schwerpunkt auf die fundamentalen Motoren für das Wachstum: Effizienz, Beziehungen zu Kunden, Rentabilität der Kernprodukte und Breite der Produktpalette. Globale Tendenzen weisen jedoch auf potenziell umwälzende Änderungen hin, sowohl in als auch außerhalb dieser Märkte.

Der derzeit größte individuelle Motivator für eine Änderung sind die Energiekosten, insbesondere die Kosten für Produkte auf Erdölbasis. Als die Ölpreise im Sommer 2005 die Grenze von 60 USD pro Fass überschritten, begannen die Energieverbraucher potenziell langfristige Änderungen in ihren Märkten ins Auge zu fassen. Die Ausgaben an Nationen, die einen Großteil des Weltvorrats an Öl kontrollieren, stiegen immer schneller und vergrößerten das Handelsdefizit vieler Importnationen. Gleichzeitig geben Terrorismus und politische Instabilität in vielen Ländern der Erde Anlass zur Sorge um die Sicherheit der Vorräte. Diese Lage wird weiter dadurch kompliziert, dass schnell wachsende Wirtschaften in Asien immer mehr Appetit auf globale Energieressourcen haben.

Wenn Autofahrer vor der Wahl stehen, welchen Kraftstoff sie für ihr Fahrzeug verwenden wollen, entscheiden sie sich oft für den Wert, den Ethanol bietet. In Brasilien, wo viele Autos mit einer Benzin-Ethanolmischung angetrieben werden, sorgen die wirtschaftlichen Faktoren des vor Ort erzeugten Ethanols für eine starke Nachfrage nach diesem erneuerbaren Kraftstoff. Sogenannte Flex-Fuel-Fahrzeuge sind Bestandteil der nationalen Energiepolitik Brasiliens, um den Import von Öl senken zu können.

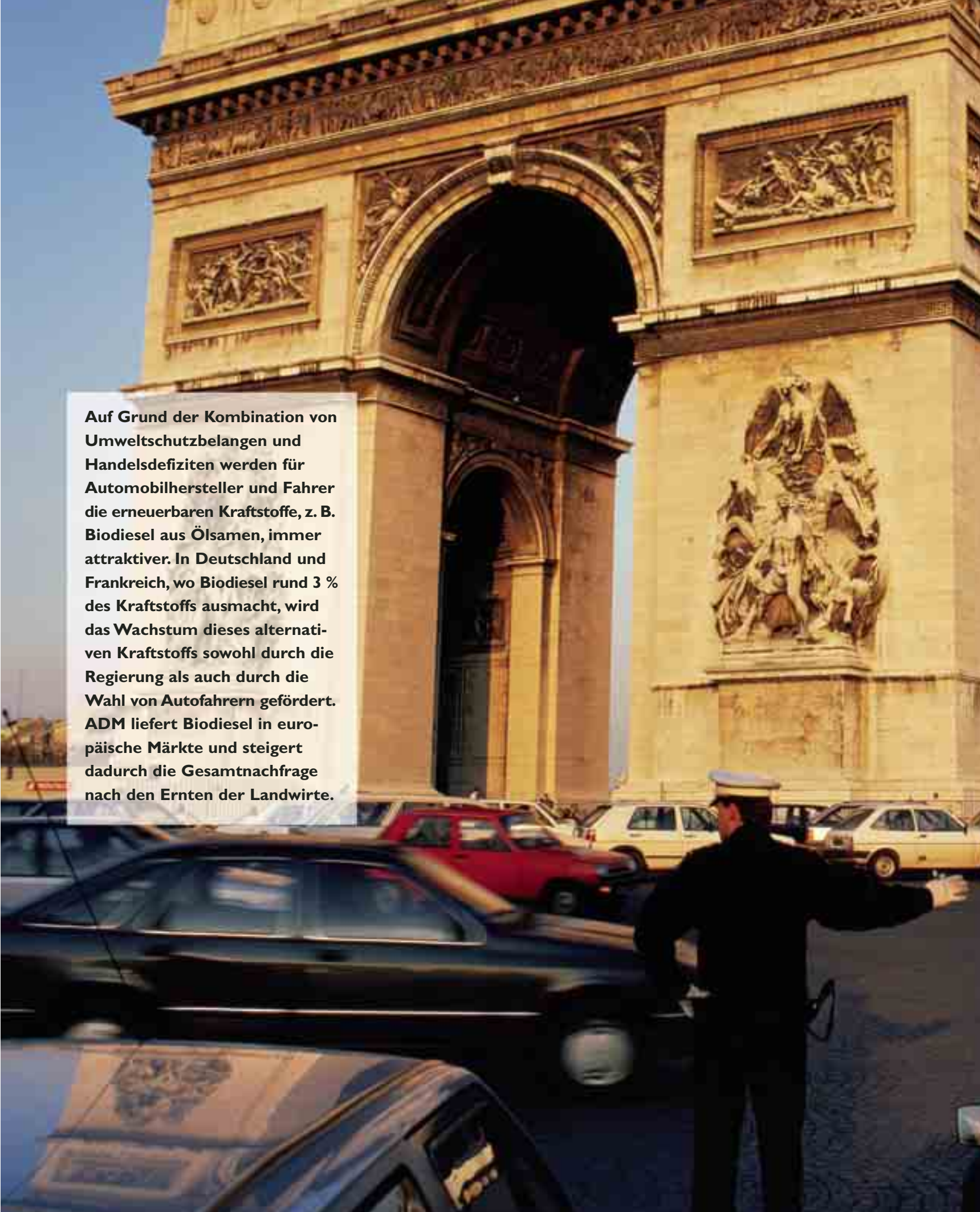
„Wir beurteilen unsere Partnerschaften mit Lieferanten mithilfe eines statistischen Verfahrens, der auf der Erfüllung beruht – haben wir die angeforderte Bestellung erhalten, traf sie pünktlich ein und hatte sie die Qualität, die wir brauchen? Gemessen an diesen Faktoren liegt ADMs Leistung bei 99,5 %."

Bob Gansel
Leiter Finanzen
Holsum Bakery, Inc.

Zusammen genommen können diese Tendenzen den Ölpreis potenziell nachhaltig erhöhen, was zu relativ höheren Kosten für Kraftstoff und andere Produkte auf Erdölbasis führt. Diese höheren Kosten wiederum machen die Preise für Produkte aus erneuerbaren Ressourcen attraktiver und vergleichbarer.

Die Reaktion auf höhere Ölpreise und andere Faktoren fördert eine immer stärkere Nachfrage nach alternativen Kraftstoffen und vertieft die Konzentration auf die Nutzung erneuerbarer Ressourcen, die an Stelle von Erdölprodukten eingesetzt werden können. In den Vereinigten Staaten steigt der Ethanolbedarf weiterhin an, da Ethanolmischungen zunehmend im ganzen Land verwendet werden. Flex-Fuel-Fahrzeuge, die von reinem Ethanol bis hin zu reinem Benzin alles verbrennen können, bilden ein langfristiges Potenzial für eine steigende Nachfrage nach erneuerbaren Kraftstoffen. Obwohl Flex-Fuel-Fahrzeuge nicht in den USA erhältlich sind, steigt ihre Verbreitung jedoch in anderen Ländern.

Ethanol wird heute in Konzentrationen von bis zu 10 % mit den derzeit üblichen Benzinen gemischt; 3 bis 4 % des Kraftstoffs in den USA entfallen auf Ethanol. Es herrschte zwar lange die Ansicht, dass Ethanol höchstens 10 % des gesamten Kraftstoffs ausmachen wird, die kürzliche Einführung von E85 – 85 % Ethanol und 15 % Benzin – deutet jedoch darauf hin, dass diese Einschätzung wahrscheinlich etwas zu vorsichtig ausfiel. Da in den USA nur eine relativ geringe Anzahl von E85-Fahrzeugen hergestellt wird, verwenden derzeit nur sehr wenige Fahrzeuge die E85-Mischung. Ethanol hat jedoch das sehr realistische Potenzial, aus seiner traditionellen Nische als ein nur geringer Bestandteil von Kraftstoffmischungen heraus zu treten.

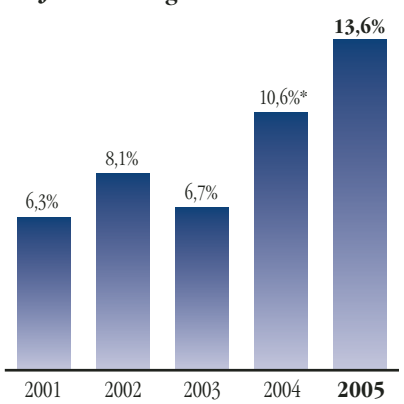


Auf Grund der Kombination von Umweltschutzbelangen und Handelsdefiziten werden für Automobilhersteller und Fahrer die erneuerbaren Kraftstoffe, z. B. Biodiesel aus Ölsamen, immer attraktiver. In Deutschland und Frankreich, wo Biodiesel rund 3 % des Kraftstoffs ausmacht, wird das Wachstum dieses alternativen Kraftstoffs sowohl durch die Regierung als auch durch die Wahl von Autofahrern gefördert. ADM liefert Biodiesel in europäische Märkte und steigert dadurch die Gesamtnachfrage nach den Ernten der Landwirte.

„ADM hat sich der fortlaufenden Zusammenarbeit bei Produktideen und -verbesserungen auf wissenschaftlicher Basis verpflichtet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer Kombination von dem, was der Verbraucher wünscht und dem, was machbar ist. Das ist auch unser Ansatz."

Tom Zimmerman
Vizepräsident, Geschäftsentwicklung
Pharmavite

Eigenkapitalrendite zu Jahresanfang



**Nettogewinn für 2004 in Höhe von 495 Millionen USD, plus 252 Millionen USD netto für Steuern für die Einigung im HFCS-Prozess in 2004 als Prozentsatz der Eigenkapitalrendite zu Jahresanfang.*

Der Verbrauch von aus Ölsamen gewonnenem Biodiesel steigt in Europa, wo Biodieselmischungen und 100 %iger Biodieselkraftstoff Autos und Lastwagen antreibt. Biodiesel hat bisher keinen bedeutenden Eindruck in den USA hinterlassen, wo sich benzingetriebene Fahrzeuge gegenüber Dieselfahrzeugen in einer überwältigenden Mehrheit befinden. Auch hier besteht wieder eine wesentliche, langfristige Wachstumschance.

Was könnte eine weitere, höhere Nachfrage nach alternativen Kraftstoffen auslösen? Der größte Faktor wird wohl der Erdölpreis sein, sowohl wegen des Bedarfs als auch auf Grund anderer Faktoren. Der Preis für jedes Fass Öl beruht auf geopolitischen Hypothesen und Umweltfaktoren, die sich täglich dramatisch ändern können. Zur Begrenzung des Risikos – und um Chancen zu maximieren – nutzt ADM diese Geschäftschancen auf mehrere Weisen. Direkte Investitionen, Joint Ventures, Lizenzvergaben und andere Ansätze sind Mittel zur Wahrnehmung potenzieller Einnahmequellen und Rentabilitätsflüsse bei gleichzeitigem Management der Ressourcen für jede einzelne Initiative. Im technologischen Bereich hat sich ADM verstärkt auf Lizenzvergaben und Joint Ventures konzentriert, um so Produktreihen zu diversifizieren, den Wertfluss etablierter Anlagen zu erhöhen und das Risiko auf mehrere Investitionen zu verteilen.

Ende 2004 bildeten ADM und Metabolix, Inc. eine strategische Allianz zur Kommerzialisierung einer neuen Generation von Hochleistungskunststoffen, die aus Mais oder anderen erneuerbaren Ressourcen hergestellt werden. Die von Metabolix entwickelte PHA (Polyhydroxyalkanoat) Polymer-Technologie kann für so verschiedenartige Anwendungen wie biologisch abbaubare Verpackungen, Beschichtungen, Essbesteck und Konsumgüter eingesetzt werden. ADM begann im Sommer 2005 mit Fermentierungstests in kommerziellem Maßstab für dieses Unternehmen.

Die Lieferung eines Produkts ist der offensichtlichste Bestandteil des Kundendienstes, es ist aber nur der erste Schritt in Richtung einer langfristigen Beziehung mit einem Kunden. ADM arbeitet mit Groß- und Kleinkunden und unterstützt die Verwaltung der Transportlogistik, des Inventars, der Qualitätssicherung und der Schulung der Mitarbeiter. Bei Hilliard's House of Candy, einem Süßwarenunternehmen der vierten Generation in Easton, Massachusetts, USA, „leistet ADM einfach mehr für seine Kunden", meint Charlie McCarthy, der Eigentümer. "Ich kenne kein anderes Unternehmen, das so viel Leistung bietet."

„Einer der größten Vorteile der Zusammenarbeit mit ADM ist die Bereitwilligkeit des Unternehmens, sich anzupassen, damit alles möglichst reibungslos klappt. Manchmal brauchen wir eine Ladung eine Woche eher als geplant und die Leute, mit denen wir arbeiten, machen das möglich. Die Mitarbeiter des Kundendiensts und in der Logistik leisten hervorragende Arbeit."

Steve Woolley
Leiter Rohmaterialien und Lieferanten
Russell Stover Candies

Die PHA-Technologie von Metabolix hat von der Umweltschutzbehörde der USA den Presidential Green Chemistry Challenge Award im Jahr 2005 erhalten. ADM hat in diesem Jahr zwei der sechs von dieser Behörde verliehenen Preise erhalten, was zum ersten Mal seit Beginn der Preisverleihungen vor zehn Jahren der Fall war.

ADM erhielt den Preis für die Technologie (enzymatische Umesterung), mit der eine Reihe von Pflanzenölprodukten (einschließlich Margarine) hergestellt werden kann, ohne dass dabei Transfettsäuren entstehen, was normalerweise bei solchen Fertigprodukten der Fall ist. Unter Anwendung eines kostengünstigen, von Novozymes entwickelten Enzyms hat ADM diese Technologie seit 2002 genutzt und weitet sein enzymbasiertes Verfahren in zwei Anlagen in den USA aus. Mit der Vergabe des Preises erkannte die amerikanische Umweltschutzbehörde an, dass ADMs Verfahren sowohl den Abfall als auch die Verwendung schädlicher Chemikalien stark reduziert. Außerdem kam dieser effektive Ansatz zur Reduzierung von Transfetten genau zur rechten Zeit. Die FDA (Food and Drug Administration, Nahrungs- und Arzneimittelbehörde der USA) hat festgelegt, dass alle Verarbeiter von Nahrungsmitteln ab dem 1. Januar 2006 Daten zum Transfettgehalt auf den Produktetiketten angeben müssen – eine Forderung, die bei vielen Kunden von ADM zu zahlreichen Änderungen ihrer Produktformeln geführt hat.

Der zweite Presidential Green Chemistry Challenge Award für ADM hob das Archer RC™ Koaleszenz hervor, das herkömmliche Koaleszenzen ersetzt, die eine wesentliche Quelle flüchtiger organischer Stoffe in Produkten wie z. B. Latexfarben sind. Jedes Jahr werden in den USA rund 120 Millionen Pfund (ca. 54,43 Mio. kg) koaleszierende Lösungsmittel, fast alle auf Erdölbasis, in Latexfarben verwendet, und fast alles davon verdunstet in die Umgebungsluft. Das Archer RC™ Koaleszenz wird aus natürlichen, erneuerbaren Ressourcen, wie Maisöl oder Sonnenblumenöl, hergestellt und reduziert die Risiken, die das Einatmen von erdölbasierten Lösungsmitteldämpfen darstellt.

Es gibt wohl nichts Langweiligeres als dem Trocknen von Wandfarbe zuzusehen, und es ist auch nicht gerade der Gesundheit förderlich. Wenn eine Latexfarbe trocknet, geben die aus Erdöl gewonnenen flüchtigen organischen Stoffe schädliche Dämpfe ab. Das Archer RC™ Koaleszenz bietet eine sichere Alternative und erhielt im Jahr 2005 den Preis „Presidential Green Chemistry Challenge Award" der amerikanischen Umweltschutzbehörde. Pflanzen bieten in immer höherem Maße attraktive Alternativen für die verschiedensten Anwendungen: Verpackungsschaumstoff, im Bau verwendete Grobspanplatten, bei der Produktion von Schaltplatten und bei anderen Verfahren.

„Es gibt zwar selten Probleme, aber wenn eines auftritt, unternimmt ADM alles nur Mögliche, um es zu beheben. Es kam sogar vor, dass ADM ein potenzielles Problem erkannt hat, als sich das Produkt noch auf dem Weg zu unserer Anlage befand. Das hat uns dabei geholfen, uns darauf vorzubereiten, noch bevor wir das Produkt erhalten haben. Und es ist wichtig, dass ADM unsere Anforderungen erfüllen kann – wann und wo auch immer. ADMs Fähigkeiten insgesamt setzen einen hohen Leistungsmaßstab."

Michael D. Perrone
Ethanolhändler
Marathon Petroleum Company LLC

Diese Initiativen reduzieren zwar klar die Belastung für die Umwelt und das Risiko für die Kunden von ADM – und den Endverbraucher – aber diese Technologien beruhen auch stark auf fundamentalen finanziellen Überlegungen. Jede Technologie trägt das Potenzial zur Entwicklung höherwertiger Produkte in sich, die attraktive Erträge bringen können. Diese höherwertigen Produkte, die in großen Mengen hergestellt werden können, können das Angebot/Nachfrage-Gleichgewicht für herkömmlichere Produkte langfristig verschieben, da ein höherer Anteil einer jeden Ernte auf einen neuen Markt umgeleitet wird.

Das ist nur ein Teil davon, was es bedeutet, „Resourceful by Nature" (natürlich innovativ) zu sein. Zusätzlich zu den oben erwähnten Initiativen arbeitet ADM entweder unabhängig oder gemeinsam mit Forschungspartnern an einer Reihe faszinierender Projekte. Propylenglykol, ein Markt von weltweit 2,6 Milliarden Pfund (ca. 1,18 Mrd. kg), hat vielfache Anwendungsmöglichkeiten: Kunstharze, Reinigungsmittel, Enteisungsmittel und anderes. Es hat das attraktive Potenzial, ölbasierte Produkte durch auf Mais basierendes Glykol zu ersetzen. ADM ist mit Argonne National Laboratories eine Partnerschaft zur Entwicklung eines Bioreaktors eingegangen, der Maiszucker in wertvolle Chemikalien umwandeln wird. ADM und Battelle Science and Technology kooperieren bei Verfahren für Industriechemikalien. Diese Technologien können attraktive neue Chancen im Endmarkt eröffnen und den Wert der Verarbeitungsanlagen und Produktflüsse von ADM weiter erhöhen.

Es ist unmöglich vorherzusagen, wie schnell und wie dauerhaft sich der Wechsel von Rohmaterialien, die auf Erdöl basieren, zu Rohstoffen, die auf Pflanzen basieren, vollziehen wird; ein derartiger Wandel ist jedoch in mehreren Bereichen eindeutig im Gange. Die industrielle Ethanolproduktion basiert heute schätzungsweise zu 80 % auf Pflanzen und zu 20 % auf Erdöl, fast genau das umgekehrte Verhältnis als noch vor drei Jahren.

ADM arbeitet eng mit Nahrungsmittelverarbeitern zusammen, um Nährstoffe und Geschmack an die sich ändernde Nachfrage im Markt anzupassen. Im Zuge der neuen Vorschriften, die die Ausweisung des Transfettgehalts in Fertigprodukten vorschreiben, hat ADM mit Hunderten von Kunden zusammen gearbeitet, um ihre Produkte für das neue Marktumfeld entweder anzupassen oder umzuformulieren. Die Herausforderung liegt für die Nahrungsmittelverarbeiter darin, ihre Formeln kostengünstig zu ändern, ohne dabei jedoch die Herstellung zu komplizieren – oder den Genuss des Verbrauchers am Produkt zu beeinträchtigen. Das Forschungsteam und die Verarbeitungsmanager von ADM helfen unseren Kunden dabei, den Endkonsumenten zufrieden zu stellen.

„Ich verlasse mich auf meine Kontakte bei ADM – sie helfen mir dabei, die Wünsche meiner eigenen Kunden besser zu erfüllen. Die Mitglieder meines Teams bei ADM sind einige der besten Leute, mit denen ich je gearbeitet habe."

Rohstoffeinkäufer
Landwirtschaftliche Kooperative

Bei Energie- und Erntepreisen ist Volatilität die Regel. ADM gleicht Geschäftschancen und Risiken aus, indem es sowohl seine Investitionen als auch seine Investitionsstrukturen diversifiziert – von einzelnen Produktionsstätten zu komplexen Joint Ventures und Investitionen in das Firmenkapital. Die gleiche Diversifizierung findet sich auch im täglichen Betrieb. ADM bietet eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen an und kann so Chancen wahrnehmen, die sich aus kurzfristigen Tendenzen in seinen Märkten und den langfristigen Beziehungen zu seinen Kunden ergeben.

Letztendlich hängt das Wachstum in ADMs komplexen Märkten von seinem geistigen Kapital ab, mit dem jede Chance abgewägt wird. Wie schon Louis Pasteur im Jahre 1854 bemerkt hat: „Der Zufall begünstigt nur einen vorbereiteten Geist." Jeden Tag bieten sich uns Chancen in Gestalt von Kundenwünschen, neuen Technologien oder der globalen Wirtschaft. Erfolg ist, wenn man derartige Chancen voraussieht und dann effektiv im richtigen Moment auf sie reagiert.

ADMs finanzielle Leistung in der Vergangenheit und sein diszipliniertes Wachstum bezeugen den vorbereiteten Geist, der jede Chance und jedes Risiko beurteilt und dementsprechend darauf reagiert. Bei der Erschließung neuer Technologien und Märkte wird das Unternehmen weiterhin mithilfe seines geistigen Kapitals Investitionen in Wertanlagen vorantreiben und die Rendite für die Aktionäre erhöhen.

Das Wissen über Stärke nimmt rasch zu, da die Marktchancen für diese erneuerbare Ressource durch neue Technologien rasch zunehmen. ADM und Metabolix arbeiten gemeinsam daran, Produkte auf Stärkebasis zu entwickeln, die Produkte auf Erdölbasis ersetzen können – damit werden Märkte für Pflanzen erschlossen und die Abhängigkeit von ausländischem Öl reduziert. Was ist für den Erfolg notwendig? Das geistige Kapital zur Entwicklung und Herstellung kostengünstiger Produkte, die auf spezifische Marktchancen abzielen. Die zweite Hälfte der Gleichung ist die physische Kapazität, das Produkt in kommerziellen Mengen herstellen zu können. ADM und Metabolix bringen diese beiden Kapitale in die Entwicklung biologisch abbaubarer Kunststoffe ein.

BERICHT DES VORSTANDS ZUR GESCHÄFTS- UND FINANZLAGE - 30. JUNI 2005

UNTERNEHMENSPROFIL

Gegenstand des Unternehmens ist im Wesentlichen die Beschaffung, der Transport, die Lagerung, Verarbeitung und der Vertrieb landwirtschaftlicher Rohstoffe und Produkte. Die geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens sind in drei berichtspflichtige Geschäftsbereiche unterteilt: Ölsamen- und Maisverarbeitung sowie Landwirtschaftliche Dienstleistungen. Die einzelnen Geschäftsbereiche gliedern sich je nach Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Die übrigen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens sind als „Sonstige“ zusammengefasst.

Das Geschäftssegment Ölsamenverarbeitung beinhaltet Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Ölsamen, wie zum Beispiel Soja, Baumwollsamen, Sonnenblumenkerne, Raps, Erdnüsse und Leinsamen, zu Pflanzenölen und Mehlen, vorwiegend für die Nahrungsmittel- und Futterindustrie. Zudem kann Ölsamen auf dem Markt als Rohstoff für andere verarbeitende Industrien weiterverkauft werden. Pflanzenrohöl wird im „Istzustand“ verkauft oder wird zu Salatöl weiterverarbeitet, indem es raffiniert, gebleicht und desodoriert wird. Salatöl kann wiederum zu Margarine, Backfett und anderen Nahrungsmittelprodukten weiterverarbeitet werden und zwar durch Hydrierung und/oder Interesterifikation. Teilweise raffiniertes Öl wird für die Anwendung in Chemikalien, Farben und anderen industriellen Produkten verkauft. Raffiniertes Öl kann zur Anwendung bei der Herstellung von Biodiesel weiterverarbeitet werden. Ölsamenmehle sind primäre Bestandteile der Futterherstellung für die kommerzielle Vieh- und Geflügelzucht.

Das Geschäftssegment Maisverarbeitung beinhaltet Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Herstellung von Sirup, Stärke, Dextrose und Süßstoffen für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Herstellung - durch Gärungsprozesse - von Bioprodukten wie beispielsweise Alkohol, Aminosäureprodukte und andere spezielle Nahrungsmittel- und Futterzusätze.

Das Geschäftssegment Landwirtschaftliche Dienstleistungen macht sich die umfangreichen Getreidespeicher und Transportnetzwerke der Gesellschaft zunutze, um landwirtschaftliche Rohstoffe, wie Ölsamen, Mais, Weizen, Hirse, Hafer und Gerste zu kaufen, zu lagern, zu reinigen und zu transportieren und diese Rohstoffe primär als Futterzusätze und als Rohstoffe für die landwirtschaftliche Verarbeitungsindustrie weiterzuverkaufen. Das Getreidesilo- und Transportnetzwerk des Segments Landwirtschaftliche Dienstleistungen trägt durch zuverlässige und effiziente Dienstleistungen entscheidend zum Erfolg des landwirtschaftlichen Verarbeitungsbetriebs des Unternehmens bei. Das Segment Landwirtschaftliche Dienstleistungen umfasst zudem die Tätigkeiten der Gesellschaft A.C. Toepfer International, einer globalen, auf landwirtschaftliche Rohstoffe und Erzeugnisse spezialisierten Handelsgesellschaft.

Der Bereich “Sonstige” beinhaltet die verbleibenden Tätigkeiten der Gesellschaft; es handelt sich dabei primär um Geschäfte mit Nahrungsmittel- und Futterzusätzen sowie um Finanzaktivitäten. Die Geschäfte mit Nahrungsmittel- und Futterzusätzen beinhalten die Weizenverarbeitung mit Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Herstellung von Weizenmehl, Kakaoverarbeitung mit Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Herstellung von Schokolade- und Kakaoprodukten, der Herstellung natürlicher Gesundheits- und Ernährungsprodukte sowie der Herstellung weiterer spezieller Nahrungsmittel- und Futterzusätze. Die Finanzaktivitäten beinhalten Bankgeschäfte, Konzernversicherungen, Private Equity Fonds und Finanzanlagen sowie Aktivitäten im Bereich Futures Commission Merchant.

Operative Erfolgsindikatoren und Risikofaktoren

Das Unternehmen ist bestimmten Risiken ausgesetzt, die das landwirtschaftlich-orientierte Rohstoffgeschäft mit sich bringt. Diese Risiken werden detaillierter unter der Überschrift „Wichtige Bilanzierungsrichtlinien“ und „Marktrisikoempfindliche Instrumente und Positionen“ im „Bericht des Vorstands zur Geschäfts- und Finanzlage“ beschrieben.

Bei den Geschäftsbereichen Ölsamenverarbeitung, Landwirtschaftliche Dienstleistungen und Weizenverarbeitung der Gesellschaft handelt es sich vorwiegend um landwirtschaftliche, auf Rohstoffen basierende Geschäfte, bei denen sich Änderungen der Verkaufspreise des jeweiligen Segments in Relation zu Preisänderungen bei landwirtschaftlichen Rohstoffen ergeben. Daher wirken sich Preisänderungen bei landwirtschaftlichen Rohstoffen relativ gleichwertig sowohl auf Nettoumsätze als auch auf die Kosten der verkauften Produkte aus und nur minimal auf das Bruttoergebnis der zugrunde liegenden Transaktionen. Folglich entsprechen Änderungen der Nettoumsätze dieser Geschäftsbereiche nicht unbedingt Änderungen der Bruttoergebnisse, die durch diese Geschäfte erzielt werden.

Der Geschäftsbereich Maisverarbeitung der Gesellschaft und bestimmte andere Nahrungsmittel- und Futterverarbeitungsbereiche verwerten ebenfalls landwirtschaftliche Güter (oder Produkte, die aus landwirtschaftlichen Rohstoffen gewonnen werden) als Rohstoffe. In diesen Bereichen können Preisänderungen bei landwirtschaftlichen Gütern beträchtliche Fluktuationen bei den Kosten der verkauften Produkte zur Folge haben, und derartige Preisänderungen können nicht zwangsläufig unmittelbar auf den Verkaufspreis der Fertigerzeugnisse umgelegt werden. Bei Produkten wie Äthanol zum Beispiel hat der Verkaufspreis keinen direkten Bezug zu den Rohmaterialkosten des landwirtschaftlichen Gutes, aus dem es hergestellt wird.

Eine Vielzahl der Geschäfte des Unternehmens wird im Ausland durchgeführt. Für viele Tochtergesellschaften des Unternehmens, die sich außerhalb der USA befinden, ist die lokale Währung die wirtschaftlich maßgebende Währung. Erträge und Aufwendungen in ausländischen Währungen werden mit dem gewogenen Mittelwert der Wechselkurse im jeweiligen Berichtszeitraum in US-Dollar umgerechnet. Wechselkursschwankungen, die hauptsächlich bei den Währungen EURO und britisches Pfund gegenüber dem US-Dollar auftreten, haben entsprechende Schwankungen bei den relativen Dollarwerten der Erträge und Aufwendungen zur Folge. Auf wesentliche Auswirkungen dieser Wechselkursschwankungen wird im weiteren Teil dieses Jahresabschlusses eingegangen.

Die Gesellschaft bemisst die Leistung ihrer Geschäftsbereiche, indem sie sich operative Schlüsselfaktoren, wie beispielsweise das Betriebsergebnis des entsprechenden Geschäftsbereiches und Erträge der festen Kapitalanlagen, zunutze macht. Das Betriebsergebnis der Gesellschaft kann durch nicht kalkulierbare Faktoren, wie beispielsweise Wetterbedingungen, Pflanzen, staatliche Agrarprogramme und staatliche Politik (im In- und Ausland), durch Änderungen bei der globalen Nachfrage infolge von Bevölkerungswachstum und durch Änderungen des Lebensstandards sowie durch die globale Produktion ähnlicher oder konkurrenzfähiger Feldfrüchte erheblich schwanken. Aufgrund dieser Faktoren stellt die Gesellschaft keine zukunftsorientierten Informationen im „Bericht des Vorstands zur Geschäfts- und Finanzlage“ zur Verfügung.

VERGLEICH DER GESCHÄFTSJAHRE 2005 UND 2004

Als landwirtschaftlich-orientierte Firma unterliegt die Gesellschaft einer Reihe von Marktfaktoren, die sich auf das Betriebsergebnis der Gesellschaft auswirken. Im Geschäftsjahr 2005 verbesserten sich die schwachen Verarbeitungsmargen bei Ölsamen, was auf eine höhere Nachfrage nach Biodiesel and Pflanzenöl zurückzuführen war sowie auf niedrigere Kosten für Raps aufgrund der höheren europäischen Ernte. Die Verarbeitungsmargen bei Ölsamen in Nordamerika wurden durch ein kurzfristig begrenztes Angebot an Sojabohnen negativ beeinträchtigt, was auf eine starke Nachfrage aus China zurückzuführen war. Die Verarbeitungsmargen bei Ölsamen in Südamerika sind infolge Überkapazitäten der verarbeitenden Industrie weiterhin schwach.

Bei Äthanol ergab sich eine gute Nachfrage sowie höhere Verkaufspreise infolge gestiegener Benzinpreise. Die verstärkte Produktionskapazität für Lysin in China erzeugte ein Überschussangebot an Lysin, wodurch sich eine Verminderung bei den Verkaufspreisen wie auch bei den entsprechenden Margen ergab. Durch die Rekordernten in den USA von Mais und Sojabohnen kam es zu einer höheren Transportnachfrage auf der Schiene und zu Wasser, und die Ernte sorgte für günstige Konditionen bei Weizenexporten und Handelsaktivitäten. Durch die verbesserten Erntebedingungen in Nordamerika und Europa kam es zu einem Ausgleich bei Angebot an und Nachfrage nach landwirtschaftlichen Rohstoffen, wodurch sich geringere Möglichkeiten für globale Handelsgeschäfte ergaben.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2005 erhöhte sich im Wesentlichen durch die fehlenden Aufwendungen des Fruktose-Prozessvergleichs in Höhe von $400 Millionen, durch Erträge in Höhe von $114 Millionen im gegenwärtigen Geschäftsjahr verglichen mit einem Aufwand in Höhe von $119 Millionen im Vorjahr durch die Auswirkungen von Preisänderungen bei Rohstoffen auf die LIFO-Bestandsbewertungen, durch einen Zugewinn von $45 Millionen durch den Aktienanteil am ausgewiesenen Gewinn der nicht konsolidierten Konzerngesellschaft Compagnie Industrielle et Financiere des Produits Amylaces SA („CIP"), durch den Verkauf der Beteiligung an Tate & Lyle PLC (der „CIP-Gewinn") und durch $114 Millionen realisierter Wertpapiergewinne durch den Verkauf des Anteils der Gesellschaft an den Tate & Lyle PLC-Aktien. Ein verbessertes Betriebsergebnis bei der Ölsamenverarbeitung, den landwirtschaftlichen Dienstleistungen und bei Sonstige - Finanzen trug außerdem zu einer Verbesserung des Jahresüberschusses bei. Diese Steigerungen wurden teilweise wieder durch ein geringeres Betriebsergebnis bei der Maisverarbeitung ausgeglichen. Das Betriebsergebnis der Maisverarbeitung verringerte sich infolge höherer Nettokosten bei Mais, höherer Energiekosten sowie geringerer Durchschnittspreise für Lysin. Der Jahresüberschuss beinhaltet einen Aufwand in Höhe von $42 Millionen bzw. $51 Millionen für die Stilllegung und außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen in den Jahren 2005 bzw. 2004, der primär die außerplanmäßige Abschreibung stillgelegten, ungenutzten Anlagevermögens auf den geschätzten Restwert darstellt. Das Ergebnis des letzten Jahres enthält einen Gewinn in Höhe von $21 Millionen durch einen Versicherungsprozess im Zusammenhang mit der Flut im Jahre 1993.

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Nettoumsatz and sonstige betriebliche Erträge gingen aufgrund geringerer durchschnittlicher Verkaufspreise für landwirtschaftliche Handelsware leicht auf $35,9 Milliarden zurück. Dieser Rückgang wurde teilweise durch Wechselkurserhöhungen von $962 Millionen, einem höheren Absatzvolumen für landwirtschaftliche Handelsware sowie einem höheren durchschnittlichen Verkaufspreis für Äthanol und Maissüßungsmittel ausgeglichen.

Nettoumsatz and sonstige betriebliche Erträge gegliedert nach Geschäftsbereich:

	2005	2004	Veränderung
		(In Tausend)	
Ölsamenverarbeitung	**$ 11.803.309**	$ 12.049.250	$ -245.941
Maisverarbeitung			
Süßstoffe und Stärke	**1.905.218**	1.736.526	168.692
Bioprodukte	**2.458.706**	2.268.655	190.051
Summe Maisverarbeitung	**4.363.924**	4.005.181	358.743
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	**15.198.831**	15.638.341	-439.510
Sonstige			
Nahrungsmittel- und Futterzusätze	**4.505.788**	4.386.246	119.542
Finanzen	**71.958**	72.376	-418
Summe Sonstige	**4.577.746**	4.458.622	119.124
Summe	**$ 35.943.810**	$ 36.151.394	$ -207.584

Verkäufe im Bereich Ölsamenverarbeitung fielen um 2% auf $11,8 Milliarden, vorwiegend zurückzuführen auf ein geringes Absatzvolumen und geringere Durchschnittspreise für Ölsamenexporte sowie geringere durchschnittliche Verkaufspreise für Proteinnahrung. Diese Rückgänge wurden teilweise wieder durch ein höheres Absatzvolumen und höhere durchschnittliche Verkaufspreise für Pflanzenöl ausgeglichen. Verkäufe im Bereich Maisverarbeitung stiegen um 9% auf $4,4 Milliarden, was primär auf ein höheres Verkaufsvolumen bei Bioprodukten und in geringerem Maß auf höhere Verkaufszahlen bei Süßstoffen und Stärke zurückzuführen ist. Grund für die Verkaufssteigerung bei den Bioprodukten sind hauptsächlich höhere durchschnittliche Verkaufspreise für Äthanol, die teilweise wieder durch ein geringeres Absatzvolumen von Äthanol und geringere durchschnittliche Verkaufspreise für Lysin ausgeglichen wurden. Die höheren Verkaufspreise für Äthanol entstanden vorwiegend aufgrund höherer Benzinpreise. Das Verkaufsvolumen von Äthanol verringerte sich, da die Steigerungen des letzten Jahres aufgrund neuer Markteinführungen im Nordosten der USA in diesem Jahr nicht wiederholt wurden. Verkäufe von Süßstoffen und Stärke stiegen an. Der Anstieg erfolgte vorwiegend aufgrund höherer durchschnittlicher Verkaufspreise und in geringerem Maß aufgrund eines höheren Verkaufsvolumens. Verkäufe im Bereich Landwirtschaftliche Dienstleistungen fielen um 3% auf $15,2 Milliarden, was primär auf geringere durchschnittliche Rohstoffpreise in Nordamerika, auf ein geringeres Verkaufsvolumen globaler Getreidevertriebsaktivitäten und auf ein geringeres Verkaufsvolumen von nordamerikanischem Weizen und Mais zurückzuführen ist. Diese Rückgänge wurden teilweise durch ein höheres Verkaufsvolumen von nordamerikanischen Sojabohnen ausgeglichen. Verkäufe im Bereich Sonstige stiegen vorwiegend aufgrund höherer durchschnittlicher Verkaufspreise für Weizenmehlprodukte um 3% auf $4,6 Milliarden.

Die Kosten der verkauften Produkte fielen um 1% auf $33,5 Milliarden, vorwiegend infolge geringerer Durchschnittspreise für landwirtschaftliche Rohstoffe. Der Rückgang wurde teilweise durch Wechselkurserhöhungen von $916 Millionen und einem höheren Verkaufsvolumen für landwirtschaftliche Rohstoffe ausgeglichen. Herstellungskosten stiegen um $383 Millionen gegenüber Vorjahresniveau, vorwiegend aufgrund höherer Energie- und Personalkosten. Die Herstellungskosten für 2005 und 2004 enthalten Aufwendungen in Höhe von $42 Millionen bzw. $51 Millionen für die Stilllegung und außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen.

Allgemeiner und sonstiger Verwaltungsaufwand sowie Vertriebskosten fielen um $321 Millionen auf $1,1 Milliarden, vorwiegend infolge des nicht mehr vorhandenen Aufwands für den Fruktose-Vergleich des letzten Jahres in Höhe von $400 Millionen. Unter Ausschluss der Auswirkung des Aufwands für den Fruktose-Vergleich, stieg der Aufwand im Bereich Allgemeiner und sonstiger Verwaltungsaufwand sowie Vertriebskosten um $79 Millionen und zwar aufgrund höherer Personalkosten einschließlich Pensionszahlungen und Prüfungskosten. Diese Steigerungen wurden teilweise wieder durch geringere Rechtskosten und verminderte Wertberichtungen auf zweifelhafte Forderungen ausgeglichen.

Der Betrag für sonstige Aufwendungen/Erträge verbesserte sich um $194 Millionen auf einen sonstigen Ertrag in Höhe von $166 Millionen und zwar vorwiegend infolge $114 Millionen realisierter Wertpapiergewinne durch den Verkauf der Beteiligung an den Tate & Lyle PLC-Aktien und einem Anstieg von $48 Millionen in Form von Erträgen aus nicht konsolidierten Beteiligungsunternehmen. Der Anstieg der Erträge aus nicht konsolidierten Beteiligungsunternehmen erfolgte primär aus dem CIP-Gewinn. Der Zinsaufwand fiel um $15 Millionen, was vorwiegend auf ein niedriges durchschnittliches Fremdfinanzierungsniveau zurückzuführen ist. Kapitalerträge stiegen um $19 Millionen, primär aufgrund eines höheren Anlagegrades.

Betriebsergebnis nach Geschäftsbereich:

	2005	2004	Veränderung
		(In Tausend)	
Ölsamenverarbeitung	**$ 344.654**	$ 290.732	$ 53.922
Maisverarbeitung			
Süßstoffe und Stärke	**271.487**	318.369	-46.882
Bioprodukte	**258.746**	342.578	-83.832
Summe Maisverarbeitung	**530.233**	660.947	-130.714
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	**261.659**	249.863	11.796
Sonstige			
Nahrungsmittel- und Futterzusätze	**263.617**	260.858	2.759
Finanzen	**150.777**	98.611	52.166
Summe Sonstige	**414.394**	359.469	54.925
Summe Segment Betriebsergebnis	**1.550.940**	1.561.011	-10.071
Konzernzentrale	**-34.565**	-843.000	808.435
Gewinn vor Ertragssteuern	**$ 1.516.375**	$ 718.011	$ 798.364

Der operative Gewinn im Geschäftsbereich Ölsamenverarbeitung stieg um 19% auf $345 Millionen, was sich vorwiegend auf ein verbessertes Betriebsergebnis in Europa zurückführen lässt, was wiederum aus verbesserten Erntebedingungen und einer guten Nachfrage nach Biodiesel resultiert, sowie aus verbesserten Ölsamenexporten aus Südamerika. Diese Steigerungen wurden teilweise durch ein geringeres Betriebsergebnis im Bereich der Ölsamenverarbeitung in Nordamerika ausgeglichen. Die geringen Ölsamenverarbeitungsmargen in Nordamerika verringerten sich aufgrund eines kurzfristig knappen Angebots an Sojabohnen in den Vereinigten Staaten, wodurch ein höheres Preisniveau bei Sojabohnen entstand. Überkapazitäten der verarbeitenden Industrie in Südamerika hatten weiterhin eine nachteilige Auswirkung auf die Verarbeitungsmargen des Ölsamens. Der operative Gewinn enthält Aufwendungen in Höhe von $13 Millionen bzw. $4 Millionen für die Stilllegung und außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen in den Geschäftsjahren 2005 und 2004.

Der operative Gewinn im Geschäftsbereich Maisverarbeitung verringerte sich um 20% auf $530 Millionen, da sich höhere Maiskosten, höhere Energiekosten und niedrigere Durchschnittspreise für Lysin negativ auf das Betriebsergebnis auswirkten. Der operative Gewinn bei Süßstoffen und Stärke verringerte sich primär aufgrund höherer Mais- und Energiekosten um $47 Millionen. Der operative Gewinn bei Süßstoffen und Stärke des Vorjahres enthielt einen Gewinn von $15 Millionen durch einen Versicherungsprozess im Zusammenhang mit der Flut im Jahre 1993. Der operative Gewinn bei Bioprodukten verringerte sich um $84 Millionen, vorwiegend zurückzuführen auf geringere durchschnittliche Verkaufspreise für Lysin. Die durchschnittlichen Verkaufspreise für Lysin sind aufgrund eines höheren Angebots aus China gefallen. Dieser Rückgang wurde teilweise durch ein verbessertes Betriebsergebnis bei Äthanol aufgrund höherer Verkaufspreise für Äthanol ausgeglichen. Die Verkaufspreise für Äthanol blieben weiterhin stabil und haben die Auswirkungen des geringeren Absatzvolumens von Äthanol und die höheren Mais- und Energiekosten mehr als ausgeglichen. Der operative Gewinn bei Bioprodukten beinhaltet Aufwendungen in Höhe von $16 Millionen bzw. $14 Millionen für die Stilllegung und außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen in den Geschäftsjahren 2005 und 2004.

Der operative Gewinn im Geschäftsbereich Landwirtschaftliche Dienstleistungen erhöhte sich um 5% auf $262 Millionen, vorwiegend aufgrund eines verbesserten Betriebsergebnisses nordamerikanischer Exporte und Transporte. Durch die Rekordernte in den USA von Mais und Sojabohnen erzielte die Gesellschaft Gewinne in den Bereichen Lagerung, Transport, Export und Marketing. Diese Steigerungen wurden teilweise wieder durch ein niedrigeres Ergebnis durch Verkaufsförderung bei Weizen ausgeglichen. Das Ergebnis durch Verkaufsförderung bei Weizen verringerte sich primär wegen verbesserter Erntebedingungen in Europa und Nordamerika, wodurch sich eine geringere europäische Nachfrage nach importierten landwirtschaftlichen Handelswaren und verwandten Produkten ergab. Der operative Gewinn des Vorjahres enthielt einen Aufwand in Höhe von $5 Millionen für die Stilllegung and außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen.

Der operative Gewinn im Bereich „Sonstige“ stieg um 15% auf $414 Millionen. Der operative Gewinn im Bereich Sonstige – „Nahrungsmittel- und Futterzusätze“ ist mit dem Vorjahr vergleichbar, während der operative Gewinn Sonstige – „Finanzen“ sich um $52 Millionen erhöhte, was sich hauptsächlich auf ein verbessertes Ergebnis bei den Konzernversicherungen und einer besseren Bewertung der Private Equity Fonds Investments der Gesellschaft zurückführen lässt. Das Ergebnis bei den Konzernversicherungen des Vorjahres enthielt einen Verlust, der durch einen Brand in einer in Unternehmensbesitz stehenden Lagerhalle für Kakao-Fertigprodukte entstand. Der operative Gewinn im Bereich Sonstige – „Nahrungsmittel- und Futterzusätze“ enthält einen Aufwand in Höhe von $13 Millionen in beiden Geschäftsjahren 2005 and 2004 für die Stilllegung and außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen.

Die betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um $808 Millionen auf $35 Millionen. Dieser Rückgang lässt sich primär zurückführen auf das Ausbleiben des Aufwands wegen des Fruktose-Prozessvergleichs im Vorjahr, auf den CIP-Gewinn, auf Erträge in Höhe von $114 Millionen in diesem Geschäftsjahr verglichen mit Aufwendungen in Höhe von $119 Millionen im Vorjahr durch die Auswirkungen der Preisänderungen bei Rohstoffen auf die LIFO-Bestandsbewertungen, auf realisierte Wertpapiergewinne in Höhe von $114 Millionen aus dem Verkauf der Tate & Lyle PLC-Aktien und auf den Aufwand des Vorjahres von $14 Millionen für die Stilllegung and außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stiegen primär infolge höherer Gewinne vor Steuern. Dieser Anstieg wurde teilweise durch die Auswirkungen des CIP-Gewinns ausgeglichen. Auf den CIP-Gewinn wurden keine Steuern erhoben, da CIP, ein Joint-Venture-Unternehmen der

Gesellschaft, beabsichtigt, die Verkaufserlöse dauerhaft zu reinvestieren. Der effektive Steuersatz der Gesellschaft, die Auswirkung des CIP-Gewinns ausgenommen, betrug 32,1% verglichen mit 31,1% im Vorjahr. Der höhere Steuersatz ergab sich hauptsächlich infolge von Änderungen bei den Gewinnen vor Steuern bei den verschiedenen fiskalischen Zuständigkeiten und aus resultierenden Steuervorteilen, die aus der Mehrzahl von Steuerplanungsinitiativen der Gesellschaft herrühren und von Grund auf festgesetzt sind.

VERGLEICH DER GESCHÄFTSJAHRE 2004 UND 2003

Im Geschäftsjahr 2004 herrschte eine beträchtliche Volatilität auf den globalen Ölsamenmärkten, die primär auf die geringere Größe der Ölsamenfrüchte in sämtlichen wichtigen Anbaugebieten weltweit aufgrund ungünstiger Wetterbedingungen zurückzuführen war. Die geringere Größe der Ölsamenfrüchte, verbunden mit einem anhaltenden Wachstum und einer anhaltenden Nachfrage nach Protein und Pflanzenöl in Asien, führte zu steigenden Preisen bei Soja und Engpässen bei den Verschiffungskapazitäten. Obwohl sich die Preise für Ölsamen auf Rekordhöhe befanden, herrschte in Nordamerika weiterhin eine starke Nachfrage nach Proteinnahrung und Pflanzenöl. Die geringere Größe der Ölsamenfrüchte und Importe von Proteinnahrung aus Südamerika wirkten sich dagegen nachteilig auf die Nutzung der europäischen Verarbeitungskapazitäten und -margen aus. Zudem wirkten sich die Überkapazitäten der verarbeitenden Industrie in Südamerika negativ auf die Verarbeitungsmargen bei Ölsamen in Südamerika aus.

Da weitere Staaten das bisher eingesetzte aber kürzlich verbotene MTBE Benzinzusatzstoff ersetzen mussten, setzte sich die starke Nachfrage nach Äthanol fort. Die Rohölpreise auf Rekordniveau trugen auch zu einer erheblichen Nachfrage nach Äthanol bei und halfen, das Preisniveau bei Äthanol aufrechtzuerhalten. Das hohe Preisniveau bei Ölsamen führte dazu, dass Viehzüchter die Tiere mit einem erhöhten Anteil von Maisglutenmehl fütterten und dass Destillateure getrocknetes Korn anstelle der teureren Proteinnahrung verwendeten. Auf Korn basierte Fütterungen, ergänzt durch Lysin, um den Aminosäurenanteil im Gleichgewicht zu halten, führten zu einer stärkeren Nachfrage und durchschnittlichen Verkaufspreisen bei Lysin. Zudem wirkte sich die Erholung an den globalen Aktienmärkten im Jahr 2004 günstig auf Anlagewerte börsengängiger Beteiligungspapiere und Private Equity Fonds aus.

Im Juni 2004 ging die Gesellschaft im Zusammenhang mit einer Sammelklage einen Vergleich ein. Es ging um den Verkauf von Maissirup mit hohem Fruktoseanteil. Durch den Vergleich wird die Gesellschaft $400 Millionen zahlen.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2004 erhöhte sich. Die Erhöhung war im Wesentlichen auf ein verbessertes Betriebsergebnis in den Geschäftsbereichen Maisverarbeitung und Landwirtschaftliche Dienstleistungen zurückzuführen sowie auf ein verbessertes Ergebnis in den Bereichen Nahrungsmittel- und Futterzusätze. Der Jahresüberschuss erhöhte sich zudem aufgrund eines Anstiegs der Beteiligungserträge nicht konsolidierter Konzernunternehmen in Höhe von $115 Millionen, primär zurückzuführen auf verbesserte Bewertungen der Finanzanlagen der Gesellschaft in Private Equity Fonds. Der Jahresüberschuss enthält zudem Erträge in Höhe von $21 Millionen aus einem Versicherungsprozess im Zusammenhang mit der Flut im Jahre 1993. Diese Steigerungen wurden teilweise durch die Aufwendungen im Fruktose-Prozessvergleich in Höhe von $ 400 Millionen und durch Aufwendungen für die Stilllegung und außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen in Höhe von $ 51 Millionen wieder ausgeglichen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 enthielt Erträge in Höhe von $28 Millionen infolge eines Teilvergleichs bezüglich Ansprüchen der Gesellschaft in einem Vitamin-Kartellrechtsverfahren und Aufwendungen in Höhe von $13 Millionen für die Stilllegung und außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen.

Der Aufwand in Höhe von $51 Millionen bzw. $13 Millionen in den Geschäftsjahren 2004 bzw. 2003 für die Stilllegung und außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen stellte primär die Abschreibung stillgelegten, ungenutzten Anlagevermögens auf den geschätzten Restwert des Anlagevermögens dar.

Die im Folgenden beschriebenen Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2003 beeinträchtigen die Vergleichbarkeit des Betriebsergebnisses der Gesellschaft:

Am 6. September 2002 erwarb die Gesellschaft alle ausgegebenen Anteile der Klasse A an Minnesota Corn Processors, LLC (MCP), einem Betreiber von Mais-Nassmahlwerken in Minnesota und Nebraska, bezahlte $382 Millionen in bar und übernahm langfristige Verbindlichkeiten von MCP von $233 Millionen. Vor dem 6. September 2002 hatte das Unternehmen einen 30%igen Kapitalanteil an MCP durch den Anteil an stimmrechtslosen Anteilen der Klasse B, die den restlichen 30% des ausgegebenen Eigenkapitals von MCP entsprachen. Bis zum Tag des Erwerbs bilanzierte die Gesellschaft die Beteiligung an MCP nach der Equity-Methode und seitdem wird MCP nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Jahresabschluss einbezogen.

Am 24. Februar 2003 übernahm das Unternehmen in Großbritannien sechs Mehlmühlen von Associated British Foods plc (ABF). Das Unternehmen übernahm für rund $96 Millionen in bar die Anlagen und Bestände der ABF-Mühlen. Das Betriebsergebnis von ABF-Mühlen ist seit dem Tag der Übernahme im Unternehmenssegment „Sonstige“ enthalten.

Vor dem 7. April 2003 besaß das Unternehmen 28% der sich im Umlauf befindlichen Aktien von Pura plc (Pura), einem in Großbritannien ansässigen Unternehmen, welches sich auf die Verarbeitung und Vermarktung von Speiseöl spezialisiert hat. Am 7. April 2003 erwarb das Unternehmen das restliche Aktienkapital von Pura in Höhe von rund $58 Millionen gegen Barzahlung. Puras Betriebsergebnis ist im Unternehmenssegment Ölsamenverarbeitung enthalten. Die Firma wurde vor dem Unternehmenserwerb nach der Equity-Methode bilanziert und danach vollkonsolidiert.

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Nettoumsatz und sonstige betriebliche Erträge stiegen im Geschäftsjahr 2004 um 18% auf $36,2 Milliarden, vorwiegend zurückzuführen auf durchschnittlich höhere Verkaufspreise von landwirtschaftlicher Handelsware und von auf Ölsamen basierender Fertigprodukte, sowie in geringerem Maß auf ein größeres Absatzvolumen bei Äthanol. $761 Millionen des Nettoumsatzes sind auf die kürzlichen Unternehmenserwerbe zurückzuführen. Aufgrund von Wechselkursschwankungen stiegen zudem der Nettoumsatz und die sonstigen betrieblichen Erträge um $1,5 Milliarden, bzw. 5%. Diese Steigerungen wurden teilweise durch ein geringeres Absatzvolumen von Soja und von auf Ölsamen basierenden Fertigprodukten ausgeglichen, vorwiegend infolge des knappen Sojaangebots in Nordamerika.

Nettoumsatz and sonstige betriebliche Erträge:

	2004	2003	Veränderung
	(In Tausend)		
Ölsamenverarbeitung	$ 12.049.250	$ 9.773.379	$ 2.275.871
Maisverarbeitung			
Süßstoffe und Stärke	1.736.526	1.395.087	341.439
Bioprodukte	2.268.655	1.663.599	605.056
Summe Maisverarbeitung	4.005.181	3.058.686	946.495
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	15.638.341	13.557.946	2.080.395
Sonstige			
Nahrungsmittel- und Futterzusätze	4.386.246	4.223.664	162.582
Finanzen	72.376	94.358	-21.982
Summe Sonstige	4.458.622	4.318.022	140.600
Summe	$ 36.151.394	$ 30.708.033	$ 5.443.361

Verkäufe im Bereich Ölsamenverarbeitung stiegen um 23% auf $12,0 Milliarden, vorwiegend zurückzuführen auf durchschnittlich höhere Verkaufspreise bei Soja, Pflanzenöl, Proteinnahrung und in geringerem Maße auf den erwähnten Erwerb des Unternehmens Pura. Diese Steigerungen wurden teilweise durch ein geringeres Absatzvolumen bei Proteinnahrung ausgeglichen. Die Schwankungen der durchschnittlichen Verkaufspreise und des Absatzvolumens erfolgten primär aufgrund eines höheren Preisniveaus bei Ölsamengütern infolge eines knappen Angebots von Ölsamen in den USA, zurückzuführen auf die Auswirkungen der Dürreperiode in Europa im letzten Sommer und eine größere Nachfrage nach Ölsamen in China. Verkäufe im Bereich Maisverarbeitung stiegen um 31% auf $4 Milliarden, vorwiegend auf ein größeres Verkaufsvolumen von Bioprodukten und in geringerem Maße auf größere Verkäufe bei Süßstoff- und Stärkeprodukten und den Geschäften der kürzlich erworbenen Gesellschaft MCP zurückzuführen. Grund für die Verkaufssteigerung bei den Bioprodukten sind hauptsächlich das größere Verkaufsvolumen von Äthanol und in geringerem Maße die höheren Verkaufspreise bei Lysin. Die Steigerung des Absatzvolumens von Äthanol erfolgte primär wegen einer stärkeren Nachfrage durch Benzinraffinerien im Nordosten der USA, und zwar, weil verschiedene Staaten Benzinmischungen anders zusammenstellen, indem sie Äthanol als Ersatz des kürzlich verbotenen MTBE einsetzen. Verkäufe im Bereich Landwirtschaftliche Dienstleistungen stiegen um 15% auf $15,6 Milliarden, was vorwiegend auf höhere durchschnittliche Rohstoffpreise zurückzuführen ist. Dieser Anstieg wurde teilweise durch ein geringes Absatzvolumen bei Ölsamen aufgrund eines knappen Angebots ausgeglichen. Im Bereich „Sonstige" stiegen die Verkäufe um 3% auf $4,5 Milliarden, hauptsächlich aufgrund der Verkäufe des kürzlich erworbenen Unternehmens ABF-Mühlen.

Die Kosten der verkauften Produkte stiegen um $5,0 Milliarden auf $34,0 Milliarden, vorwiegend zurückzuführen auf höhere durchschnittliche Kosten der landwirtschaftlichen Handelswaren. Die Steigerung wurde teilweise durch ein geringes Absatzvolumen bei Soja, hauptsächlich aufgrund des knappen Sojaangebots in Nordamerika, ausgeglichen. Herstellungskosten stiegen um $424 Millionen gegenüber dem Niveau des Geschäftsjahres 2003, vorwiegend aufgrund von Kosten in Höhe von $50 Millionen im Zusammenhang mit kürzlichen Unternehmenserwerben, $165 Millionen aufgrund steigender Energiekosten, $44 Millionen aufgrund steigender Personalkosten und einem Aufwand in Höhe von $51 Millionen für die Stilllegung und Abschreibung von Sachanlagevermögen. Zudem stiegen die Kosten der verkauften Produkte um $1,4 Milliarden aufgrund von Wechselkursschwankungen. Die Kosten der verkauften Produkte im Geschäftsjahr 2003 enthalten Aufwendungen in Höhe von $13 Millionen für die Stilllegung und Abschreibung von Sachanlagevermögen und Erträge in Höhe von $ 28 Millionen aus dem Teilvergleich bezüglich der Ansprüche der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Vitamin-Kartellrechtsverfahren.

Allgemeiner und sonstiger Verwaltungsaufwand sowie Vertriebskosten stiegen um $454 Millionen auf $1,4 Milliarden, vorwiegend zurückzuführen auf den im Fruktose-Vergleichs entstandenen Aufwand in Höhe von $400 Millionen. Andere Steigerungen enthalten Kosten in Höhe von $22 Millionen im Zusammenhang mit den kürzlichen Unternehmenserwerben und $26 Millionen, infolge von Wechselkursschwankungen. Zudem waren im Geschäftsjahr 2003 Kosten in Höhe von $11 Millionen im Zusammenhang mit dem Vergleich der Gesellschaft mit EPA enthalten. Lässt man die Auswirkungen dieser Änderungen unberücksichtigt, so war der verbleibende Kostenanstieg primär auf höhere Personalkosten, einschließlich Pensionskosten, zurückzuführen.

Sonstige Aufwendungen fielen um $120 Millionen auf $28 Millionen, vorwiegend zurückzuführen auf $24 Millionen aufgrund von realisierten Gewinnen aus Wertpapiertransaktionen und auf höhere Beteiligungserträge nicht konsolidierter Konzernunternehmen in Höhe von $115 Millionen, die zum Teil durch Gewinne beim Verkauf nicht mehr benötigter Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr 2003 ausgeglichen wurden. Die höheren Beteiligungserträge nicht konsolidierter Konzernunternehmen sind primär auf eine Bewertungsverbesserung der Finanzanlagen der Gesellschaft in Private Equity Fonds zurückzuführen. Der Zinsaufwand fiel hauptsächlich aufgrund durchschnittlich niedrigerer Zinssätze. Kapitalerträge verringerten sich primär aufgrund verringerter Investitionen in Kapitalanlagen.

Betriebsergebnis:

	2004	2003	Veränderung
	(In Tausend)		
Ölsamenverarbeitung	$ 290.732	$ 337.089	$ -46.357
Maisverarbeitung			
Süßstoffe und Stärke	318.369	228.227	90.142
Bioprodukte	342.578	130.473	212.105
Summe Maisverarbeitung	660.947	358.700	302.247
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	249.863	92.124	157.739
Sonstige			
Nahrungsmittel- und Futterzusätze	260.858	212.507	48.351
Finanzen	98.611	9.492	89.119
Summe Sonstige	359.469	221.999	137.470
Summe Segment Betriebsergebnis	1.561.011	1.009.912	551.099
Konzernzentrale	-843.000	-378.939	-464.061
Gewinn vor Ertragssteuern	$ 718.011	$ 630.973	$ 87.038

Der operative Gewinn im Geschäftsbereich Ölsamenverarbeitung fiel um 14% auf $291 Millionen, was sich vorwiegend auf geringere Ölsamen-Verarbeitungsmargen in Europa und Südamerika zurückführen lässt. Dieser Rückgang wurde zum Teil durch verbesserte Ölsamen-Verarbeitungsmargen in Nordamerika ausgeglichen. Eine beträchtliche Auswirkung auf die globalen Ölsamenmärkte hatte zudem der Umstand, dass viele Chinesen mit ihren Verträgen im vierten Quartal 2004 in Verzug waren. Dadurch wurden auch die Gewinne im Bereich Ölsamenverarbeitung negativ beeinträchtigt. Die europäischen Verarbeitungsmargen waren schwächer, da importierte Ölsamenprodukte aus Südamerika eine geringere Kapazitätsauslastung in Europa zur Folge hatte. In Südamerika wurde die Kapazitätsauslastung reduziert, um Angebot und Nachfrage besser im Gleichgewicht zu halten. Die verbesserten Verarbeitungsmargen in Nordamerika waren hauptsächlich auf eine weiterhin starke Nachfrage nach Pflanzenölen und Proteinnahrung zurückzuführen. Der operative Gewinn enthält Aufwendungen in Höhe von $4 Millionen und $7 Millionen

für die Stilllegung und außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen in den Geschäftsjahren 2004 bzw. 2003.

Der operative Gewinn im Geschäftsbereich Maisverarbeitung stieg um $302 Millionen auf $661 Millionen, primär zurückzuführen auf ein größeres Absatzvolumen und durchschnittliche Verkaufspreise bei Bioprodukten und in geringerem Maße auf höhere durchschnittliche Verkaufspreise bei Süßstoffen und Stärke. Das höhere Absatzvolumen bei Bioprodukten ist vorwiegend auf die zuvor erwähnte höhere Nachfrage nach Äthanol durch Benzinraffinerien im Nordosten der Vereinigten Staaten zurückzuführen. Die höheren durchschnittlichen Verkaufspreise bei Bioprodukten kamen vorwiegend aufgrund höherer Nachfrage nach Lysin durch Geflügel- und Schweinezüchter zustande. Lysin wird bei Geflügel- und Schweinefleisch verwendet, um Proteinnahrung zu ersetzen und den Aminosäureanteil im Gleichgewicht zu halten. Die Nachfrage nach Lysin wird zudem durch das Preisverhältnis zwischen Proteinnahrung und Mais angetrieben. Im operativen Gewinn für das Geschäftsjahr 2004 ist ein Plus in Höhe von $15 Millionen aus einem Versicherungsprozess im Zusammenhang mit der Flut im Jahre 1993 enthalten sowie Aufwendungen in Höhe von $15 Millionen für die Stilllegung und außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen.

Der operative Gewinn im Geschäftsbereich Landwirtschaftliche Dienstleistungen erhöhte sich um $158 Millionen auf $250 Millionen, vorwiegend aufgrund des weltweit weiter zugenommenen Erfolgs der Verkaufsförderung bei Weizen und in geringerem Maße aufgrund des verbesserten Betriebsergebnisses bei Weizenexporten. Durch die Rekord-Maisernte in den USA und die sehr gute Weizenernte erzielte die Gesellschaft Gewinne in den Bereichen Lagerung, Transport, Export und Marketing. Zudem konnte die Gesellschaft aufgrund regionaler Produktionsungleichgewichte, die primär durch die Dürreperiode in Europa hervorgerufen worden waren, Infrastruktur und Vermarktungspotenzial ausgiebiger ausschöpfen. Eine weltweit starke Nachfrage nach Getreide und Futtermitteln wirkte sich zudem positiv auf den operativen Gewinn aus. Dieser enthielt im Geschäftsjahr 2004 Aufwendungen in Höhe von $5 Millionen für die Stilllegung und außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen und einen Ertrag in Höhe von $2 Millionen aus einem Versicherungsprozess im Zusammenhang mit der Flut 1993.

Der operative Gewinn im Bereich „Sonstige" stieg um $137 Millionen auf $359 Millionen. Der Finanzbereich Sonstige stieg um $89 Millionen, vorwiegend zurückzuführen auf eine bessere Bewertung der Finanzanlagen der Gesellschaft in Private Equity Fonds. Der operative Gewinn Sonstige bei Nahrungsmittel- und Futterzusätzen stieg um $48 Millionen, primär zurückzuführen auf eine verbesserte Weizen- und Kakaoverarbeitung. Die Ergebnisse bei der Weizenverarbeitung verbesserten sich hauptsächlich aufgrund einer qualitativ höheren Weizenernte, wodurch sich die Erträge der Weizenmehlmühlen verbesserten. Die Mehlqualität der Weizenernte des Geschäftsjahres 2003 fiel aufgrund der Dürreperioden im mittleren Westen der USA qualitativ geringwertiger aus. Die Kakaobetriebe konnten aufgrund einer weiterhin starken Nachfrage durch die Schokoladen- und Backindustrie nach Kakaobutter und -pulver eine Verbesserung verzeichnen. Der operative Gewinn Sonstige bei Nahrungsmittel- und Futterzusätzen enthält Aufwendungen in Höhe von $13 Millionen und $6 Millionen für die Stilllegung und außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen in den Geschäftsjahren 2004 bzw. 2003. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 beinhaltet in diesem Bereich Erträge in Höhe von $28 Millionen aufgrund des Teilvergleichs, den die Gesellschaft im Zusammenhang mit ihren Ansprüchen im Vitamin-Kartellrechtsverfahren erreichen konnte.

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen um $464 Millionen auf $843 Millionen. Dies ist vorwiegend zurückzuführen auf den Aufwand im Fruktose-Prozessvergleich in Höhe von $400 Millionen, auf eine Erhöhung von $104 Millionen durch Bewertungsanpassungen des Vorratsvermögens (FIFO auf LIFO) und Aufwendungen in Höhe von $14 Millionen für die Stilllegung und außerplanmäßige Abschreibung von Sachanlagevermögen. Die Aufwendungen wurden zum Teil durch einen Gewinnanstieg in Höhe von $21 Millionen im Handel mit verkehrsfähigen Wertpapieren sowie durch $4 Millionen Zinserträge aus dem Versicherungsprozess im Zusammenhang mit der Flut aus dem Jahr 1993 ausgeglichen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stiegen infolge höherer Gewinne vor Steuern und in geringerem Ausmaß infolge eines höheren effektiven Steuersatzes der Gesellschaft. Der effektive Steuersatz der Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr 2004 31,1%, verglichen mit 28,5% im Geschäftsjahr 2003. Der höhere Steuersatz ergab sich hauptsächlich aufgrund von Änderungen bei den Gewinnen vor Steuern bei den verschiedenen fiskalischen Zuständigkeiten und aufgrund höherer staatlicher Ertragssteuern.

LIQUIDITÄT UND KAPITALAUSSTATTUNG

Per 30. Juni 2005 wies das Unternehmen weiterhin eine hohe Liquidität mit einem Betriebskapital in Höhe von $4,3 Milliarden und einem Current Ratio (Liquiditätskennzahl), definiert als Umlaufvermögen dividiert durch kurzfristige Verbindlichkeiten, von 1,8 zu 1 aus. Im Betriebskapital eingeschlossen sind $567 Millionen in Form liquider Mittel und verkehrsfähiger Wertpapiere sowie $2,6 Milliarden in Form kurzfristig absatzfähiger Lagerbestände. Der operative Cash Flow beträgt insgesamt $2,1 Milliarden verglichen mit $33 Millionen im Vorjahr. Der Grund für den Anstieg ist primär der höhere Jahresüberschuss und ein geringerer Betriebskapitalbedarf, der im Wesentlichen auf die Auswirkungen gesunkener Preise für landwirtschaftliche Rohstoffgüter zurückzuführen ist. Die für Investitionen in das Anlagevermögen benötigten Barmittel fielen im Geschäftsjahr um $273 Millionen auf $302 Millionen, hauptsächlich infolge der Erlöse aus dem Verkauf der Tate & Lyle PLC-Aktien. Der Cash Flow aus Finanzierungsaktivitäten betrug $1,8 Milliarden. Finanzierungsbedarf aus Anteilskäufen stieg um $135 Millionen auf $139 Millionen. Zahlungen aufgrund eingeräumter Kreditlinien betrugen im Geschäftsjahr 2005 $1,4 Milliarden, verglichen mit Kreditaufnahmen von $484 Millionen im Geschäftsjahr 2004. Die Zahlungen erfolgten hauptsächlich aufgrund des höheren Jahresüberschusses und einem verminderten Betriebskapitalbedarf infolge niedrigerer Rohstoffpreise.

Die Kapitalausstattung konnte erhöht werden, wie durch den Anstieg des Reinvermögens der Gesellschaft auf $8,4 Milliarden deutlich erkennbar ist. Die Kennzahl für das Verhältnis zwischen langfristigen Verbindlichkeiten des Unternehmens und Gesamtkapital (die Summe aller langfristigen Verbindlichkeiten des Unternehmens sowie das Eigenkapital) fiel zum 30. Juni 2005 auf 30% gegenüber 33% am 30. Juni 2004. Mittels dieser Kennzahl wird die langfristige Liquidität des Unternehmens gemessen; sie ist ferner ein Indikator finanzieller Flexibilität. Commercial Paper und handelsübliche Bankkreditlinien stehen für saisonbedingten Kapitalbedarf zur Verfügung. Am 30. Juni 2005 hatte die Gesellschaft im Rahmen des Commercial Paper und Bankkreditlinienprogramms $426 Millionen in Anspruch genommen, während $3,1 Milliarden noch zur Verfügung standen. Standard & Poor's und Moody's bewerten die Commercial Paper des Unternehmens mit A-1 bzw. P-1 und die langfristigen Verbindlichkeiten des Unternehmens mit A+ bzw. A2. Zusätzlich zum erzielten operativen

Cash Flow hat das Unternehmen in Binnenmärkten sowie in internationalen Märkten zahlreiche Möglichkeiten, sowohl im staatlichen als auch im privaten Bereich, sich Eigen- und Fremdmittel zu beschaffen.

Vertragliche und kommerzielle Verpflichtungen

Im regulären Geschäftsverlauf schließt das Unternehmen Verträge ab und geht Verpflichtungen ein, wodurch künftige Zahlungsverpflichtungen für das Unternehmen entstehen. Aus der untenstehenden Tabelle gehen die wesentlichen künftigen Zahlungsverpflichtungen mit entsprechendem Zeitrahmen hervor. Die Tabelle enthält auf Rohstoffe basierende Verträge, die im regulären Geschäftsverlauf abgeschlossen werden und die überdies im Abschnitt „Marktrisikoempfindliche Instrumente und Positionen" im Bericht des Vorstands zur Geschäfts- und Finanzlage beschrieben werden, sowie Kaufverträge im Zusammenhang mit Energieversorgung. Wenn zutreffend, wird in dieser Tabelle auf Informationen, die im konsolidierten Jahresabschluss des Unternehmens enthalten sind, und auf Erläuterungen hingewiesen.

		Zahlungen nach Fälligkeit				
Vertrags-verpflichtungen	Erläuterung Verweis	Summe	Unter 1 Jahr	2 - 3 Jahre	4 - 5 Jahre	Über 5 Jahre
				(In Tausend)		
Käufe						
Vorräte		$ 7.427.006	$ 7.250.859	$ 176.147	$ —	$ —
Energie		599.755	307.720	271.798	15.951	4.286
Sonstige		755.835	160.838	195.506	153.961	245.530
Summe Käufe		8.782.596	7.719.417	643.451	169.912	249.816
Kurzfristige Verbindlichkeiten		425.808	425.808	—	—	—
Langfristige Verbindlichkeiten	Erläuterung 6	3.700.965	209.747	114.071	75.248	3.301.899
Finanzierungsleasing	Erläuterung 6	52.113	13.191	28.236	4.123	6.563
Geschätzte Zinszahlungen		5.433.281	274.147	510.854	493.867	4.154.413
Operating-Leasingverträge	Erläuterung 11	320.663	64.976	89.704	53.261	112.722
Summe		$ 18.715.426	$ 8.707.286	$ 1.386.316	$ 796.411	$ 7.825.413

Zum 30. Juni 2005 beläuft sich die Schätzung des Unternehmens bezüglich der Fertigstellung genehmigter Investitionsprojekte und Unternehmenszukäufe auf annähernd $1,1 Milliarden. Die Gesellschaft ist beschränkt haftender Gesellschafter verschiedener Private Equity Fonds, die primär in aufstrebende Märkte mit Potenzial in landwirtschaftlicher Verarbeitung investieren. Zum 30. Juni 2005 betrug der Buchwert dieser Beteiligungen $258 Millionen. Das Unternehmen hat im Zusammenhang mit diesen Partnerschaften zukünftige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von $166 Millionen und erwartet, dass der größte Teil dieser zusätzlichen Kapitalverpflichtungen, wenn erforderlich, aus dem Cash Flow dieser Gesellschaften finanziert wird.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft Bürgschaftsvereinbarungen eingegangen, die primär im Zusammenhang mit Beteiligungsunternehmen stehen, die nach der Equity Methode bilanziert werden und die das Unternehmen verpflichten könnten, bei eventueller Inanspruchnahme künftige Zahlungen zu leisten. Eine Haftung des Unternehmens gemäß diesen Vereinbarungen ist jedoch nur dann gegeben, wenn der eigentliche Schuldner seine Vertragsverpflichtung nicht erfüllt. Wird die Zahlung seitens des Unternehmens gemäß diesen Vereinbarungen verlangt, hat das Unternehmen in den meisten dieser Vereinbarungen ein dingliches Sicherungsrecht an dem zugrunde liegenden beweglichen Vermögen des Hauptschuldners. Zum 30. Juni 2005 belaufen sich diese Bürgschaften auf annährend $422 Millionen. Ausstehende Kreditaufnahmen im Zuge dieser Bürgschaften betrugen zum 30. Juni 2005 $309 Millionen.

Wichtige Bilanzierungsrichtlinien

Im Zuge der Aufstellung des Jahresabschlusses ist es seitens des Vorstands erforderlich, Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die sich sowohl auf den Buchwert der Vermögensgegenstände und Schulden des Unternehmens, als auch auf die Bilanzierung von Aufwendungen und Erträgen auswirken. Diese Annahmen und Schätzungen basieren auf historischen Erfahrungswerten des Unternehmens, auf den Kenntnissen des Vorstands und seinem Verständnis laufender Gegebenheiten und Umstände. Bestimmte Bilanzierungsrichtlinien des Unternehmens werden als wesentlich angesehen, da diese für die Darstellung des Jahresabschlusses wichtig sind und eine eingehende, bzw. komplexe Beurteilung seitens des Vorstands erforderlich ist. Der Vorstand hat mit dem Audit Committee die Entwicklung, Auswahl, Offenlegung und Anwendung dieser wichtigen Bilanzierungsrichtlinien besprochen. Im Folgenden werden Bilanzierungsrichtlinien dargestellt, welche der Vorstand als wesentlich erachtet.

Vorräte und Derivate

Bestimmte marktfähige landwirtschaftliche Rohstoffvorräte, Terminkauf- und -verkaufskontrakte auf Festpreisbasis und börsengehandelte Future- und Optionskontrakte werden zum geschätzten Marktwert bewertet. Diese marktfähigen landwirtschaftlichen Rohstoffe sind frei handelbar, haben kursnotierte Marktpreise und können ohne besondere zusätzliche Verarbeitung verkauft werden. Der Vorstand schätzt den Marktwert auf der Basis börsennotierter Kurse, die aufgrund von Unterschieden an lokale Märkte angepasst werden. Veränderungen der Marktwerte dieser Bestände und Kontrakte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Kostenbestandteil verkaufter Produkte erfasst. Wenn der Vorstand andere Methoden oder Faktoren zur Ermittlung des Marktwertes heranzieht, könnte es bei den bilanzierten Beträgen für Bestände und Kosten verkaufter Produkte Abweichungen geben. Ändern sich die Marktbedingungen nach dem Bilanzstichtag, könnten sich zudem die bilanzierten Beträge für Vorräte und Kosten verkaufter Produkte in Folgeperioden ändern.

Die Gesellschaft bedient sich zuweilen derivativer Kontrakte, um den Kaufpreis erwarteter Rohstoffmengen, die künftig gekauft und verarbeitet werden sollen, festzulegen sowie um den Kaufpreis für das Volumen an Erdgas festzulegen, den die Gesellschaft für bestimmte Produktionsanlagen

wahrscheinlich benötigt. Die Gesellschaft bedient sich zudem derivativer Kontrakte, um den Verkaufspreis erwarteter Äthanolmengen, die künftig verkauft werden sollen, festzulegen. Diese derivativen Kontrakte sind als Cash Flow Hedge konzipiert. Die Veränderung des Marktwertes derartiger derivativer Kontrakte konnte bisher höchst effektiv zum Ausgleich von Preisbewegungen der gesicherten Güter eingesetzt werden. Dies wird auch weiterhin erwartet. Gewinne und Verluste aus offenen und geschlossenen Hedging-Transaktionen werden erfolgsneutral unter Berücksichtigung der geltenden Ertragssteuern unter der Gesamt-Eigenkapitalveränderung abgegrenzt. Diese unter dem Gesamtgewinn abgegrenzten Marktwertveränderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sobald die aus dem abgesicherten Rohstoff hergestellten Erzeugnisse verkauft werden. Wird festgestellt, dass sich die verwendeten derivativen Instrumente in Bezug auf den Ausgleich von Preisänderungen des gesicherten Gutes als nicht mehr effektiv erweisen, werden die Veränderungen des Marktwertes dieser börsengehandelten Future-Kontrakte in der Gewinn- und Verlustrechnung als Bestandteil der Kosten der verkauften Produkte bilanziert.

Betriebliche Altersvorsorge

Die Gesellschaft bietet im Wesentlichen allen Beschäftigten, die für das Unternehmen in den USA arbeiten und auch Beschäftigten bei bestimmten internationalen Tochtergesellschaften eine betriebliche Altersvorsorge. Darüber hinaus bietet es im Wesentlichen allen Beschäftigten, die für das Unternehmen in den USA arbeiten, Zuschüsse für Kranken- und Lebensversicherungen. Um die Aufwendungen und das Deckungsverhältnis dieser Sozialpläne beurteilen zu können, werden vom Vorstand verschiedene Schätzungen and Annahmen vorgenommen. Folgende Faktoren werden in die Schätzungen miteinbezogen: Zinssätze zwecks Abzinsung bestimmter Verbindlichkeiten, Rendite der Vermögensgegenstände des Fondsvermögens, erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, Fluktuationsrate der Beschäftigten, erwartete Sterberaten und künftig zu erwartende Krankenkosten. Diese Einschätzungen und Annahmen basieren auf langjähriger Erfahrung des Unternehmens und stehen im Einklang mit den Kenntnissen des Vorstands und ihrem Verständnis laufender Gegebenheiten und Umstände. Konzernfremde Spezialisten unterstützen die Gesellschaft in der Bemessung der Aufwendungen und dem Deckungsstatus dieser betrieblichen Altersvorsorge. Würde der Vorstand mit anderen Einschätzungen und Annahmen bezüglich dieser Pläne arbeiten, könnte sich dies auf den Deckungsstatus möglicherweise beträchtlich auswirken und die Gesellschaft würde infolgedessen in künftigen Perioden andere Beträge für die Aufwendungen bilanzieren.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft sieht sich häufig unterschiedlichen Auffassungen von Seiten in- und ausländischer Steuerbehörden bezüglich fälliger Steuerbeträge ausgesetzt. Es werden auch Fragen bezüglich Zeitpunkts und abzugsfähiger Beträge und der Zuordnung von Ergebnissen auf die verschiedenen fiskalischen Zuständigkeiten gestellt. Im Rahmen der Beurteilung des diesbezüglichen Risikos hat das Unternehmen entsprechende Rückstellungen gebildet. Aktive latente Steuern sind Posten, die in künftigen Steuererklärungen als Steuerabzug und Steuergutschrift geltend gemacht werden können, und der damit verbundene Steuervorteil ist in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens bereits ausgewiesen. Der Ausweis bestimmter aktiver latenter Steuern zeigt Planungsstrategien im Steuerbereich der Gesellschaft. Die Wertberichtigung im Zusammenhang mit diesen aktiven latenten Steuern steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Wahrscheinlichkeit, diese Steuervorteile zu realisieren. Basierend auf der Einschätzung der fiskalischen Position des Unternehmens seitens des Managements wird davon ausgegangen, dass die Beträge im Zusammenhang mit den Steuerrisiken angemessen zurückgestellt wurden. Für den Fall, dass die Gesellschaft nicht in Höhe der gebildeten Rückstellung in Anspruch genommen wird oder dass sich die Rückstellung als nicht ausreichend erweist, wird dies Auswirkungen auf den effektiven Steuersatz der Gesellschaft in der entsprechenden Berichtsperiode haben.

Nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften der Gesellschaft und von konzernverbundenen Joint-Venture-Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden als dauerhafte Reinvestitionen betrachtet und dementsprechend wurden keine Rückstellungen für amerikanische Einkommens- und Ertragssteuern gebildet. Wenn die Gesellschaft von diesen ausländischen Tochtergesellschaften oder konzernverbundenen Unternehmen eine Ausschüttung erhielte oder wenn die Gesellschaft feststellen würde, dass nicht ausgeschüttete Gewinne dieser ausländischen Tochtergesellschaften oder konzernverbundenen Unternehmen nicht dauerhaft reinvestiert werden, könnte die Gesellschaft dafür der amerikanischen Steuer unterliegen. Für diesen Fall wurden im vorliegenden Jahresabschluss keine Rückstellungen gebildet.

Stilllegungen und außerplanmäßige Abschreibungen

Das Geschäft des Unternehmens besteht hauptsächlich in der Beschaffung, dem Transport, der Lagerung, der Verarbeitung und dem Vertrieb landwirtschaftlicher Rohstoffe und Produkte. Dieses Geschäft ist an sich global und außerordentlich kapitalintensiv. Sowohl die Verfügbarkeit der Rohstoffe des Unternehmens als auch die Nachfrage nach den Endprodukten werden durch nicht kalkulierbare Faktoren beeinflusst, wie zum Beispiel Wetter, Anpflanzungen, staatliche Agrarprogramme und staatliche Politik (im In- und Ausland), demographische Änderungen, Änderungen des Lebensstandards sowie das Maß an Produktion ähnlicher oder konkurrierender Feldfrüchte. Die eben erwähnten nicht kalkulierbaren Faktoren können daher zu einer Verschiebung beim Angebot an und der Nachfrage nach Produkten und Rohstoffen des Unternehmens führen. Eine solche Verschiebung veranlasst den Vorstand, die Effizienz und Rentabilität bezüglich geographischer Lage, Größe und Alter der entsprechenden Fabriken zu bewerten. Das Unternehmen investiert regelmäßig in Anlagen und Technologien im Zusammenhang mit neuen, wertorientierten Produkten, die aus landwirtschaftlichen Rohstoffen und Erzeugnissen hergestellt werden. Die neuen Produkte sind nicht immer erfolgreich, sei es aus Sicht der kommerziellen Produktion oder aus dem Blickwinkel des Marketings. Der Vorstand bewertet die Sachanlagen und die Betriebseinrichtung des Unternehmens immer dann auf Werthaltigkeit, wenn Indikatoren auf Wertminderungen hindeuten. Sachanlagevermögen wird stillgelegt, nachdem geprüft wurde, ob es für seinen eigentlichen oder einen alternativen Zweck eingesetzt werden kann oder ob es zum Buchwert verkauft werden kann. Würde der Vorstand andere Einschätzungen und Annahmen in der Bewertung des Anlagevermögens zugrunde legen, könnten daraus für die Gesellschaft andere Beträge für die Aufwendungen in zukünftigen Berichtsperioden entstehen.

Bewertung börsengängiger Wertpapiere und Beteiligungen an Konzernunternehmen

Die Gesellschaft klassifiziert die Mehrzahl ihrer börsengängigen Wertpapiere als veräußerbar und bilanziert diese Wertpapiere zum Marktwert. Beteiligungen an Konzernunternehmen werden zu Anschaffungskosten bilanziert plus nicht ausgeschüttete Beteiligungserträge seit dem Erwerb. Bei öffentlich gehandelten Wertpapieren ist der Marktwert der Beteiligungen der Gesellschaft basierend auf notierten Börsenkursen schnell verfügbar. Bei nicht öffentlich gehandelten Wertpapieren stützt sich die Schätzung des Zeitwertes seitens des Managements auf Bewertungsverfahren, einschließlich Barwertverfahren und Schätzungen von Verkaufserlösen. Sinkt der Marktwert einer Beteiligung unter den Buchwert, kann es für das Management erforderlich werden festzulegen, ob der Rückgang des Marktwertes als dauerhaft angesehen wird. Bei der Beurteilung eines Rückgangs des Marktwertes, bewertet der Vorstand Marktbedingungen, Gewinnaussichten, Barwerte, Handelsvolumen und andere Schlüsselfaktoren dieser Finanzanlagen, ebenso wie die Möglichkeit und die Absicht, die entsprechenden Beteiligungen weiterhin zu halten. Wenn eine derartige Wertminderung als dauerhaft angesehen wird, wird in der laufenden Periode eine entsprechende Abschreibung berücksichtigt. Weitere Informationen zu börsengängigen Wertpapieren des Unternehmens sowie Beteiligungen an Konzernunternehmen können den Erläuterungen 2 und 4 im Anhang des konsolidierten Jahresabschlusses entnommen werden. Für den Fall, dass der Vorstand andere Schätzungen und Annahmen in der Bewertung der börsengängigen Wertpapiere vornehmen würde, könnten daraus für die Gesellschaft in künftigen Berichtsperioden abweichende Aufwendungen resultieren.

Das Unternehmen ist beschränkt haftender Gesellschafter verschiedener Private Equity Fonds, die primär in aufstrebende Märkte mit Potenzial in landwirtschaftliche Verarbeitung investieren. Das Unternehmen bilanziert diese Beteiligungen nach der Equity-Methode. Daher berücksichtigt die Gesellschaft den proportionalen Anteil am Jahresüberschuss oder –fehlbetrag der Beteiligungen in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung. Die At-equity Beteiligungen bewerten wiederum ihre Finanzanlagen zum Marktwert. Unrealisierte Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit Änderungen des Marktwerts dieser Finanzanlagen werden deshalb in der Gewinn- und Verlustrechnung der At-equity Beteiligungen bilanziert. Die Bewertung dieser Finanzanlagen, da durch den Vollhafter bestimmt, kann subjektiv ausfallen und in kurzen Zeitabständen beträchtlich variieren. Mangelnde Liquidität und Minderheitenanteile bei diesen Beteiligungen, Währungsschwankungen, weniger regulierte Wertpapierbörsen und inhärente Geschäftsrisiken sowie Beschränkungen in den Ländern der aufstrebenden Märkte sind nur einige der Faktoren, wodurch Subjektivität und Volatilität in den Bewertungen entstehen. Das vom Unternehmen bilanzierte Ergebnis dieser Beteiligungsunternehmen basiert auf Informationen, die dem Unternehmen durch den Vollhafter zur Verfügung gestellt wurden. Auf Grund der Subjektivität und Volatilität in der Bewertung dieser Finanzanlagen ist es möglich, dass der angepasste Marktwert und somit das Ergebnis für das Unternehmen in künftigen Perioden beträchtlich schwanken könnte.

MARKTRISIKOEMPFINDLICHE INSTRUMENTE UND POSITIONEN

Das inhärente Marktrisiko der marktrisikoempfindlichen Instrumente und Positionen des Unternehmens besteht in einem potenziellen Verlust, der durch ungünstige Veränderungen bei künftigen Rohstoffpreisen, den Preisen börsengängiger Anteilspapiere, den Marktpreisen der Finanzanlagen, den Wechselkursen und Zinssätzen, wie unten beschrieben, entstehen kann.

Rohstoffe

Die Verfügbarkeit und der Preis landwirtschaftlicher Rohstoffe unterliegen großen Schwankungen, die auf unvorhersehbaren Faktoren, wie zum Beispiel Wetter, Pflanzen, staatlichen Agrarprogrammen und Politik (im In- und Ausland), Änderungen der globalen Nachfrage aufgrund eines Bevölkerungswachstums, Änderungen beim Lebensstandard und der Produktion ähnlicher oder konkurrenzfähiger Feldfrüchte, beruhen. Um das durch Marktschwankungen entstehende Preisrisiko zu reduzieren, verwendet das Unternehmen in der Regel börsengehandelte Futures- und Optionskontrakte, um seine Nettoposition bei marktfähigen landwirtschaftlichen Rohstoffbeständen und bei Terminkäufen und -verkäufen auf Cashbasis zu minimieren. Die Gesellschaft setzt zudem börsengehandelte Futures- und Optionskontrakte als Bestandteile ihrer Handelsstrategien ein, um die Margen zu vergrößern. Das Ergebnis dieser Strategien kann beträchtlich beeinflusst werden durch Faktoren wie die Volatilität des Verhältnisses zwischen dem Wert des börsengehandelten Futurekontraktes für Güter und dem Barpreis des Basisgutes, die Nichterfüllung von Kontrahentenkontrakten und die Volatilität von Frachtmärkten. Zudem schließt das Unternehmen zu gegebener Zeit derivative Kontrakte ab, die als Sicherung eines bestimmten Rohstoffvolumens dienen, welches künftig gekauft, verarbeitet oder verkauft wird. Änderungen im Marktwert solcher Futures-Kontrakte haben sich historisch als höchst effektiv erwiesen, um Preisveränderungen des gesicherten Postens auszugleichen. Dies wird auch weiterhin erwartet. Gewinne und Verluste aus offenen und geschlossenen Hedging-Transaktionen werden erfolgsneutral im Rahmen der Gesamt-Eigenkapitalveränderung ausgewiesen und zwar bereinigt um darauf entfallene Steuern. Sie werden als Teil der Kosten der verkauften Produkte in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen, sobald der Posten realisiert wurde.

Um festzustellen, inwieweit das Unternehmen mit seiner Rohstoffposition dem Marktrisiko ausgesetzt ist, wurde eine Sensitivitätsanalyse vorbereitet. Die tägliche Nettoposition des Unternehmens bei Rohstoffen besteht aus Vorräten, damit verbundenen Kauf- und Verkaufkontrakten und börsengängigen Futures-Kontrakten, einschließlich derer, die Teile des Produktionsbedarfs absichern. Der Marktwert einer solchen Position ist die Summe der angepassten Marktwerte, die für jeden Rohstoff ermittelt wurden, indem jede Nettoposition zu notierten Futurepreisen bewertet wurde. Die Bewertung des Marktrisikos erfolgt durch einen potenziellen Verlust des angepassten Marktwerts, der durch ungünstige Preisänderungen von hypothetischen 10 Prozent entsteht. Die tatsächlichen Ergebnisse können anders ausfallen.

	2005		2004	
	Zeitwert	Markt-risiko	Zeitwert	Markt-risiko
	(in Millionen)			
Höchste Long Position	**$ 226**	**$ 23**	$ 754	$ 75
Höchste Short Position	**944**	**94**	506	51
Durchschnittliche Position long (short)	**-300**	**-30**	31	3

Der Rückgang des Zeitwertes der durchschnittlichen Position im Geschäftsjahr 2005 verglichen mit 2004 war vorwiegend auf einen Rückgang der täglichen Nettoposition bei Rohstoffen zurückzuführen.

Börsengängige Dividendenpapiere

Börsengängige Dividendenpapiere, die zum Marktwert bilanziert werden, unterliegen einem Preisrisiko. Der Marktwert börsengängiger Dividendenpapiere basiert auf notierten Börsenkursen. Die Bewertung des Risikos erfolgt durch einen potenziellen Verlust des Marktwerts, der durch ungünstige Kursänderungen der notierten Börsenkurse von hypothetischen 10 Prozent entsteht. Die tatsächlichen Ergebnisse können anders ausfallen.

	2005	2004
	(In Millionen)	
Zeitwert	**$ 664**	$ 773
Marktrisiko	**66**	77

Der verminderte Zeitwert für das Jahr 2005 verglichen mit 2004 ist primär auf die Veräußerung von Wertpapieren zurückzuführen, die zum Teil durch eine Erhöhung der Kursnotierungen der Wertpapiere ausgeglichen wurde.

Beteiligungsunternehmen mit beschränkter Haftung

Das Unternehmen ist beschränkt haftender Gesellschafter verschiedener Private Equity Fonds, die in erster Linie in aufstrebende Märkte mit Potenzial in landwirtschaftliche Verarbeitung investieren. Das Unternehmen bilanziert diese Unternehmen auf Grundlage der Equity-Methode. Deshalb wird in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechende Anteil am Jahresüberschuss oder –fehlbetrag dieser Beteiligungsunternehmen erfasst. Die Beteiligungsunternehmen bewerten ihrerseits ihre Finanzanlagen zum Marktwert. Die Bewertung des Risikos erfolgt durch einen potenziellen Verlust des Marktwerts, der durch ungünstige Kursänderungen der notierten Börsenkurse der Finanzanlagen dieser Beteiligungen von hypothetischen 10 Prozent entsteht. Die tatsächlichen Ergebnisse können anders ausfallen.

	2005	2004
	(In Millionen)	
Zeitwert der Finanzanlagen	**$ 290**	$ 447
Marktrisiko	**29**	45

Der Rückgang des Zeitwertes für das Jahr 2005 verglichen mit 2004 resultierte hauptsächlich aus Kapitalrückzahlungen, die teilweise durch einen höheren Marktwert der Finanzanlagen ausgeglichen wurden.

Währungen

Um das Wechselkursrisiko einzuschränken, hat es sich das Unternehmen zur Regel gemacht, im Wesentlichen alle Transaktionen abzusichern, die auf eine andere als die wirtschaftlich maßgebende Währung lauten, mit Ausnahme von dauerhaften Investitionen, wie unten beschrieben. Dieses Verfahren wird auf jedes der verschiedenen einbezogenen Unternehmen angewandt. Bei den verwendeten Instrumenten zur Absicherung handelt es sich um verkehrsfähige und an der Börse gehandelte Future-Kontrakte und auch Terminkontrakte bei Banken. Die Veränderungen des Marktwerts solcher Kontrakte weisen eine hohe Korrelation mit den Änderungen der Wechselkurse der verbundenen Sicherungstransaktionen auf. Der potenziell entstehende Verlust des Marktwerts derartiger Nettowährungspositionen, resultierend aus hypothetischen 10 Prozent ungünstiger Änderungen der ausländischen Wechselkurse, ist von untergeordneter Bedeutung.

Der Betrag, den das Unternehmen als dauerhafte Investition in ausländische Tochtergesellschaften und Beteiligungen erachtet und der mit dem Wechselkurs am Bilanzstichtag in Dollar umgerechnet wird, beläuft sich zum 30. Juni 2005 auf $4,0 Milliarden und zum 30. Juni 2004 auf $3,6 Milliarden. Diese Steigerung resultierte primär aus höheren einbehaltenen Gewinnen der Tochtergesellschaften und konzernverbundenen Unternehmen. Der potenziell entstehende Verlust des Marktwerts, resultierend aus hypothetischen 10 Prozent ungünstiger Änderungen der notierten Wechselkurse, beläuft sich auf $397 Millionen bzw. $361 Millionen für das Jahr 2005 bzw. 2004. Die tatsächlichen Ergebnisse können anders ausfallen.

Zinsen

Der Marktwert der langfristigen Verbindlichkeiten des Unternehmens erfolgt in untenstehender Tabelle zu notierten Werten, wenn vorhanden, und abgezinsten, künftigen Cashflows, die auf den aktuellen marginalen Sollzinssätzen des Unternehmens für ähnliche Arten von Krediten basieren. Derartige Marktwerte übersteigen den Buchwert der langfristigen Verbindlichkeiten. Das Marktrisiko wird als eine potenzielle Erhöhung des Zeitwerts bewertet, welche sich aus einem hypothetischen Rückgang der Zinssätze in Höhe eines halben Prozentsatzes ergibt. Die tatsächlichen Ergebnisse können anders ausfallen.

	2005	2004
	(In Millionen)	
Zeitwert der langfristigen Verbindlichkeiten	**$ 4.309**	$ 4.237
Zeitwertüberschuss im Vergleich zum Buchwert	**779**	497
Marktrisiko	**229**	203

Die Erhöhung des Marktwerts im laufenden Jahr ergab sich im Wesentlichen aus niedrigeren veranschlagten Zinssätzen.

ÜBERSICHT ÜBER DIE WESENTLICHEN BILANZIERUNGSRICHTLINIEN

Gegenstand des Unternehmens

Das Geschäft des Unternehmens besteht in der Hauptsache in der Beschaffung, dem Transport, der Lagerung, der Verarbeitung und dem Vertrieb landwirtschaftlicher Rohstoffe und Produkte.

Konsolidierungsgrundsätze

Der konsolidierte Jahresabschluss zum 30. Juni 2005 und für die drei vorangegangenen Jahre beinhaltet die Jahresabschlüsse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, bei denen eine Mehrheitsbeteiligung besteht. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, zuzüglich nicht ausgeschütteter Beteiligungserträge seit dem Erwerb (At-equity Bilanzierung). Sämtliche Geschäftsvorgänge und Transaktionen zwischen Konzernunternehmen wurden eliminiert.

Die Gesellschaft bewertet ihre nicht im Mehrheitsbesitz stehenden Beteiligungen für die Konsolidierung gemäß Financial Accounting Standards Board (FASB) Interpretation Nummer 46, *Consolidation of Variable Interest Entities, an Interpretation of Accounting Research Bulletin No. 51* (FIN 46) (Konsolidierung variabler Beteiligungen, eine Interpretation des Accounting Research Bulletin Nr. 51) (FIN 46). Unter einer variablen Beteiligung versteht man eine Kapitalgesellschaft, eine Personengesellschaft, einen Trust oder jede andere für Geschäftszwecke genutzte rechtliche Struktur, bei denen Anleger nicht mit Stimmrechten ausgestattet sind oder bei denen Anleger nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, damit die entsprechende Gesellschaft ihren Geschäftstätigkeiten nachkommen kann. Nach FIN 46 ist es erforderlich, dass eine variable Beteiligung von einem Unternehmen konsolidiert wird, wenn dieses Unternehmen dem Großteil des Verlustrisikos aus der Geschäftstätigkeit der variablen Beteiligung unterliegt oder zum Erhalt des Großteils des Restgewinnbetrages berechtigt ist oder beides. Die Gesellschaft wendet die Bestimmungen des FIN 46 in der neuesten Fassung seit 31. März 2004 an. Zum 30. Juni 2005 hält das Unternehmen $258 Millionen an Finanzanlagen in Private Equity Fonds, die gemäß FIN 46 als variable Beteiligung gelten und als Beteiligungen an Konzernunternehmen ausgewiesen sind. Das Verlustrisiko und die Vorteile, die aus diesen variablen Beteiligungen der Gesellschaft resultieren, verhalten sich proportional zum Kapitalanteil der Gesellschaft, und die Gesellschaft ist nicht Hauptnutznießer dieser variablen Beteiligungen.

Schätzungen

Bei der Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses gemäß allgemein anerkannter Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung ist es seitens des Vorstands erforderlich, Annahmen zu treffen und Werte zu schätzen, die bilanzierte Beträge im konsolidierten Jahresabschluss und im Anhang betreffen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Liquide Mittel

Das Unternehmen betrachtet alle nicht gesonderten, hochliquiden Finanzanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten zur Zeit des Erwerbs als liquide Mittel.

Gesonderte Barmittel und Finanzanlagen

Das Unternehmen trennt bestimmte Barmittel und Finanzanlagen gemäß besonderer Kontrollbestimmungen, Vorschriften der Rohstoffbörsen und Versicherungsauflagen. Bei diesen gesonderten Salden handelt es sich um Einzahlungen von Kunden, die mit börsengehandelten Rohstoffinstrumenten handeln, dem Clearinghaus der Rohstoffbörse sicherheitsübereignete Wertpapiere sowie Barmittel und Wertpapiere, die gemäß bestimmter Versicherungsauflagen als Sicherheit gestellt wurden. Gesonderte Barmittel und Finanzanlagen bestehen primär aus Barmitteln, US-Staatspapieren und Geldmarktfonds.

Forderungen

Das Unternehmen bilanziert Forderungen zum realisierbaren Verkaufswert. Dieser Wert enthält einen angemessenen Betrag für geschätzte uneinbringliche Forderungen, $44 Millionen am 30. Juni 2005, um voraussichtliche Verluste im Forderungssaldo zu reflektieren. Das Unternehmen berechnet diesen Betrag basierend auf vergangenen Abschreibungen, dem Volumen vergangener fälliger Forderungen und dem Verhältnis mit seinen Kunden sowie deren wirtschaftlicher Lage.

Das Ausfallrisiko von Forderungen ist infolge der weltweit großen und vielfältigen Beschaffenheit der Kundenbasis des Unternehmens auf ein Minimum beschränkt. Das Unternehmen kontrolliert das Gefahrenpotenzial beim Ausfallrisiko durch Kreditgenehmigungen, Kreditlimits und Überwachungsprozesse. Darlehenssicherheiten sind in der Regel für die Warenforderungen des Unternehmens nicht erforderlich.

Vorräte

Vorräte bestimmter marktfähiger, landwirtschaftlicher Rohstoffe, die auch Beträge von Lieferverträgen auf Abruf mit variablem Preis enthalten, werden zum Marktwert angesetzt. Zudem bewertet das Unternehmen bestimmte Vorräte unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten, entweder nach der „First-in, first-out"- (FIFO-) oder nach der „Last-in, first-out"- (LIFO-) Methode oder zum niedrigeren Marktwert.

Börsengängige Wertpapiere

Das Unternehmen klassifiziert die in seinem Besitz befindlichen börsengängigen Wertpapiere als veräußerbar, außer bestimmten Wertpapieren, die als Handelsbestand klassifiziert sind. Veräußerbare Wertpapiere werden zum Marktwert angesetzt. Unrealisierte Gewinne und Verluste unter Berücksichtigung von Steuern sind im sonstigen Gesamtergebnis enthalten. Unrealisierte Gewinne und Verluste des Handelsbestands sind laufende Erträge/Aufwendungen. Das Unternehmen verwendet die spezielle Identification-Methode (Einzelbewertungsmethode), wenn Wertpapiere verkauft werden oder wenn eine Umklassifizierung vom sonstigen Gesamtergebnis erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden als Aufwendungen erfasst. Im Unternehmen wird für bilanzielle Zwecke in der Regel linear abgeschrieben. Für Steuerzwecke wird im Allgemeinen degressiv abgeschrieben. Die jährlichen Abschreibungsbeträge werden hauptsächlich gemäß den folgenden Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens berechnet: Gebäude 10 bis 50 Jahre, Maschinen und Zubehör 3 bis 30 Jahre.

Stilllegungen und außerplanmäßige Abschreibungen

Das Unternehmen verzeichnete in den Jahren 2005, 2004 und 2003 Kosten für verkaufte Produkte in Höhe von $42 Millionen, $51 Millionen bzw. $13 Millionen, die im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen für die Stilllegung bestimmten langlebigen Sachanlagevermögens zurückzuführen sind. Größtenteils handelt es sich dabei um ungenutztes Anlagevermögen. Die endgültige Entscheidung zur Stilllegung desselben erfolgte nach intensiver Prüfung, es für seinen eigentlichen oder einen alternativen Zweck einzusetzen

oder es zur Erlangung des Buchwertes zu verkaufen. Nach den erfolgten außerplanmäßigen Abschreibungen ist der verbleibende Buchwert dieses Sachanlagevermögens von untergeordneter Bedeutung.

Nettoumsatz

Die Gesellschaft realisiert Umsatzerlöse grundsätzlich bei Lieferung des Produktes und wenn die folgenden Tatbestände stattgefunden haben: es existiert ein Verkaufsvertrag, der Preis ist festgelegt oder kann festgelegt werden und der Geldeingang ist in angemessener Weise sichergestellt. Frachtkosten und Bearbeitungsgebühren im Zusammenhang mit Verkäufen werden als Bestandteil der Kosten der verkauften Produkte bilanziert. Der Nettoumsatz durch Verkäufe an nicht konsolidierte Konzernunternehmen betrug zum 30. Juni 2005 $2,9 Milliarden.

Angaben pro Aktie

Der reguläre Gewinn pro Stammaktie wird durch Division des Jahresüberschusses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Stammaktien berechnet. In der Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie werden pro Jahr alle ausgegebenen Bezugsrechte auf Stammaktien mit niedrigerem Ausübungskurs als dem durchschnittlichen Börsenkurs der Stammaktien pro Jahr zu den durchschnittlich gewichteten ausgegebenen Stammaktien hinzu addiert. In den Geschäftsjahren 2005, 2004 und 2003 enthielten die durchschnittlich ausgegebenen Aktien, verwässert, zusätzliche Anteile in Zusammenhang mit ausgegebenen Bezugsrechten auf Stammaktien in Höhe von 1,9 Millionen, 2,1 Millionen und 0,8 Millionen. Die Anzahl der ausgegebenen Bezugsrechte auf Stammaktien, die nicht in die Berechnung der verwässerten Gewinne pro Aktie miteinbezogen werden, ist von untergeordneter Bedeutung.

Neue Bilanzierungsrichtlinien

Im Dezember 2004 veröffentlichte das FASB die Richtlinie Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) Nummer 123 (geändert 2004), *Share-Based Payment (Aktienbasierte Vergütung)*, wobei es sich um eine Änderung des SFAS Nummer 123, *Accounting for Stock-Based Compensation (Bilanzierung aktienbasierter Vergütung)*, handelt, und es ergänzt SFAS Nummer 95 *Statement of Cash Flows (Kapitalflussrechnung)*. SFAS Number 123 (geändert) erfordert, dass sämtliche aktienbasierten Vergütungen an Mitarbeiter, einschließlich der Zuteilung von Bezugsrechten auf Aktien, im Jahresabschluss basierend auf ihrem Zeitwert zu bilanzieren sind. Seit dem 1. Juli 2004 bilanziert die Gesellschaft gemäß den Vorgaben von SFAS Nummer 123 und weist den Zeitwert aus. Die Übernahme des SFAS Nummer 123 (geändert) am 1. Juli 2005 in die Bilanzierung wird sich nicht wesentlich auf den Jahresabschluss der Gesellschaft auswirken.

Im März 2005 veröffentlichte das FASB Interpretation Nummer 47 *Accounting for Conditional Asset Retirement Obligations (Bilanzierung bedingter Rückbauverpflichtungen), eine Interpretation des FASB Statement Nr. 143* (FIN 47). Durch FIN 47 wird verdeutlicht, dass der Titel bedingte Rückbauverpflichtungen, wie dieser in SFAS Nummer 143 gebraucht wird, *Accounting for Asset Retirement Obligations (Bilanzierung von Rückbauverpflichtungen)*, sich auf eine rechtliche Verpflichtung bezieht, einen Rückbau durchzuführen, bei dem der Zeitpunkt und/oder die Art der Abwicklung von einem künftigen Ereignis abhängt, welches im Kontrollbereich des Unternehmens stehen kann oder nicht. Die Verpflichtung jedoch, den Rückbau durchzuführen, ist an keine Bedingungen geknüpft, auch wenn Unsicherheit in Bezug auf den Zeitpunkt und/oder die Methode der Durchführung besteht. Durch FIN 47 wird verdeutlicht, wann ein Unternehmen ausreichend Informationen darüber hätte, um den Zeitwert einer Rückbauverpflichtung vernünftig zu schätzen. Für die Gesellschaft ist es erforderlich, FIN 47 ab dem 1. Juli 2005 in die Bilanzierung einzubeziehen, und sie hat bislang die Auswirkungen desselben auf den Jahresabschluss noch nicht eingeschätzt.

Aktienvergütung

Seit dem 1. Juli 2004 bilanziert die Gesellschaft aktienbasierte Mitarbeitervergütungen gemäß SFAS Number 123 *Accounting for Stock-Based Compensation (Bilanzierung für aktienbasierte Vergütung)* mit dem Zeitwert. Vor dem 1. Juli 2004 bilanzierte die Gesellschaft aktienbasierte Mitarbeitervergütungen gemäß den Ausweis- und Bewertungserfordernissen von APB Opinion Nummer 25 *Accounting for Stock Issued to Employees (Bilanzierung der an Mitarbeiter ausgegebenen Aktien)* und damit in Zusammenhang stehende Interpretationen. Nach der angepassten vorausblickenden Methode, die die Gesellschaft gemäß den Vorgaben von SFAS Nummer 148, *Accounting for Stock-Based Compensation – Transition and Disclosure (Bilanzierung aktienbasierter Vergütung - Übergang und Offenlegung)*, wählte, entsprechen die Kosten für die aktienbasierten Mitarbeitervergütungen, die 2005 ausgewiesen wurden, denen, die ausgewiesen worden wären, wenn man gemäß den Zeitwertvorgaben von SFAS Nummer 123 bilanziert und diesen auf alle nach dem 1. Juli 1995 ausgegebenen Optionen angewandt hätte. Die Auswirkung der Übernahme von SFAS Nummer 123 war von untergeordneter Bedeutung.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf den Jahresüberschuss und auf den Gewinn pro Aktie, wenn die Zeitwertmethode auf alle ausgegebenen und verfallbaren Bezugsrechte auf Aktien für Mitarbeiter jedes Jahr angewandt worden wäre.

	2005	2004	2003
	(In Tausend, außer die Beträge pro Aktie)		
Jahresüberschuss, wie ausgewiesen	**$ 1.044.385**	$ 494.710	$ 451.145
Plus: Aktienvergütungsaufwand im Jahresüberschuss ausgewiesen, netto nach Steuern	**18.101**	4.566	2.706
Minus: Aktienvergütungsaufwand mit der Zeitwertmethode errechnet, netto nach Steuern	**18.101**	8.748	8.125
Pro forma Jahresüberschuss	**$ 1.044.385**	$ 490.528	$ 445.726
Regulärer Gewinn pro Stammaktie:			
Wie ausgewiesen	**$ 1,60**	$ 0,76	$ 0,70
Pro forma	**$ 1,60**	$ 0,76	$ 0,69
Verwässerter Gewinn pro Stammaktie:			
Wie ausgewiesen	**$ 1,59**	$ 0,76	$ 0,70
Pro forma	**$ 1,59**	$ 0,75	$ 0,69

Der Marktwert jeder Optionsgewährung wird zum Datum der Gewährung bewertet, indem das Black-Scholes Single Option Pricing Model angewandt wird. Die Annahmen unter dem Black-Scholes Single Option Pricing Model sind die folgenden.

	2005	2004	2003
Dividendenertrag	**2%**	2%	2%
Risikofreier Zinssatz	**4%**	4%	4%
Aktienvolatilität	**27%**	28%	30%
Durchschnittliche Nutzungsdauer (Jahre)	**9**	9	6

Umgliederungen

Bestimmte Posten aus dem Jahresabschluss des Vorjahres wurden umgegliedert, um der diesjährigen Darstellung des Jahresabschlusses zu entsprechen.

KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Am 30. Juni endendes Geschäftsjahr		
	2005	2004	2003
	(In Tausend, außer die Beträge pro Aktie)		
Nettoumsatz und sonstige betriebliche Erträge	**$ 35.943.810**	$ 36.151.394	$ 30.708.033
Kosten der verkauften Produkte	**33.512.471**	34.003.070	28.980.895
Bruttoergebnis	**2.431.339**	2.148.324	1.727.138
Allgemeiner und sonstiger Verwaltungsaufwand sowie Vertriebskosten	**1.080.811**	1.401.833	947.694
Sonstiger Aufwand (Ertrag) – netto	**-165.847**	28.480	148.471
Gewinn vor Ertragssteuern	**1.516.375**	718.011	630.973
Ertragssteuern	**471.990**	223.301	179.828
Jahresüberschuss	**$ 1.044.385**	$ 494.710	$ 451.145
Regulärer Gewinn pro Stammaktie	**$ 1,60**	$ 0,76	$ 0,70
Verwässerter Gewinn pro Stammaktie	**$ 1,59**	$ 0,76	$ 0,70
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien – regulär	**654.242**	647.698	646.086
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien– verwässert	**656.123**	649.810	646.863

Siehe Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss.

KONSOLIDIERTE BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN	**30. Juni 2005**	2004
	(In Tausend)	
Umlaufvermögen		
Barbestand und andere liquide Mittel	**$ 522.420**	$ 540.207
Gesonderter Barbestand und Finanzanlagen	**908.001**	871.439
Forderungen	**4.102.263**	4.040.759
Vorräte	**3.906.698**	4.591.648
Sonstige Vermögensgegenstände	**271.319**	294.943
Summe Umlaufvermögen	**9.710.701**	10.338.996
Finanzanlagen und sonstige Vermögensgegenstände		
Beteiligungen und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	**1.879.501**	1.832.619
Langfristige verkehrsfähige Wertpapiere	**1.049.952**	1.161.388
Geschäfts- oder Firmenwert	**325.167**	337.474
Sonstige Vermögensgegenstände	**448.404**	443.606
	3.703.024	3.775.087
Sachanlagevermögen		
Grundstücke	**209.130**	190.136
Gebäude	**2.660.267**	2.568.472
Anlagen und maschinelle Ausrüstungen	**10.962.390**	10.658.282
Im Bau befindliche Anlagen	**298.963**	263.332
	14.130.750	13.680.222
Abschreibungen	**-8.946.370**	-8.425.484
	5.184.380	5.254.738
	$ 18.598.105	$ 19.368.821

VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL	30. Juni 2005	2004	2003
		(In Tausend)	
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**$ 425.808**	$ 1.770.512	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**3.399.352**	3.238.230	
Rückstellungen	**1.318.766**	1.580.700	
Anteil langfristiger Verbindlichkeiten	**222.938**	160.795	
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	**5.366.864**	6.750.237	
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten	**3.530.140**	3.739.875	
Latente Steuern	**779.427**	653.834	
Sonstige	**488.202**	526.659	
	4.797.769	4.920.368	
Eigenkapital			
Stammkapital	**5.385.840**	5.431.510	
Bilanzgewinn	**3.011.015**	2.183.751	
Kumulierter Sonstiger Gesamtgewinn/Gesamtverlust	**36.617**	82.955	
	8.433.472	7.698.216	
	$ 18.598.105	$ 19.368.821	

Siehe Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss.

KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNGEN

	Am 30. Juni endendes Geschäftsjahr		
	2005	2004	2003
		(In Tausend)	
Operativer Bereich			
Jahresüberschuss	**$ 1.044.385**	$ 494.710	$ 451.145
Überleitung auf Nettobarmittel durch Geschäftsbetrieb			
Abschreibung	**664.652**	685.613	643.615
Stilllegungen	**41.548**	50.576	13.221
Latente Steuern	**241.671**	-67.505	105.086
Gewinn/Verlust bei Transaktionen verkehrsfähiger Wertpapiere	**-113.299**	-23.968	363
Beteiligungserträge ohne Dividenden	**-91.280**	-84.930	-14.138
Aktienkapital für betriebliche Altersvorsorge	**23.840**	23.281	23.591
Sonstige – netto	**42.732**	-59.138	130.427
Veränderungen von Aktiva und Passiva			
Gesonderte Barmittel und Finanzanlagen	**-37.319**	-316.423	-134.434
Forderungen	**-216.967**	-378.501	-112.460
Vorräte	**825.486**	-950.792	-200.392
Sonstige Vermögensgegenstände	**-35.056**	-6.724	-39.061
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	**-264.214**	667.140	202.213
Summe operativer Bereich	**2.126.179**	33.339	1.069.176
Investitionsbereich			
Erwerb von Sachanlagevermögen	**-623.819**	-509.237	-435.952
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	**43.611**	57.226	40.061
Nettovermögen erworbener Unternehmen	**-24.238**	-93.022	-526.970
Beteiligungen und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	**-112.018**	-112.984	-130.096
Ausschüttungen von Beteiligungsunternehmen, außer Dividenden	**157.824**	122.778	40.113
Erwerb verkehrsfähiger Wertpapiere	**-1.433.412**	-857.786	-328.852
Erlös aus dem Verkauf verkehrsfähiger Wertpapiere	**1.674.180**	786.492	271.340
Sonstige – netto	**16.364**	32.098	11.258
Summe Investitionsbereich	**-301.508**	-574.435	-1.059.098
Finanzierungsbereich			
Langfristige Kreditaufnahme	**18.547**	4.366	517.222
Rückzahlung langfristiger Kredite	**-185.913**	-32.381	-315.319
Nettokreditaufnahme - Rückzahlungen im Rahmen von Kreditlinien	**-1.357.456**	483.764	281.669
Erwerb eigener Aktien	**-139.112**	-4.113	-101.212
Bardividenden	**-209.425**	-174.109	-155.565
Erlös aus der Ausgabe von Aktienoptionen	**30.901**	38.817	1.971
Summe Finanzierungsbereich	**-1.842.458**	316.344	228.766
Zunahme/Abnahme bei Barmitteln und liquiden Mitteln	**-17.787**	-224.752	238.844
Barmittel und liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	**540.207**	764.959	526.115
Barmittel und liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	**$ 522.420**	$ 540.207	$ 764.959

Siehe Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss.

KONSOLIDIERTES EIGENKAPITAL

	Stammkapital			Kumuliert Sonstiger Gesamtgewinn/	Summe
	Aktien	Betrag	Bilanzgewinn	Gesamtverlust	Eigenkapital
			(In Tausend)		
Saldo 30. Juni 2002	649.993	$ 5.436.151	$ 1.567.570	$ -248.900	$ 6.754.821
Gesamtergebnis					
Jahresüberschuss			451.145		
Sonstiges Gesamtergebnis				81.942	
Summe Gesamtergebnis					533.087
Bardividenden gezahlt – $0,24 pro Aktie			-155.565		-155.565
Erwerb eigener Aktien	-8.410	-101.212			-101.212
Sonstige	3.272	38.066			38.066
Saldo 30. Juni 2003	644.855	5.373.005	1.863.150	-166.958	7.069.197
Gesamtergebnis					
Jahresüberschuss			494.710		
Sonstiges Gesamtergebnis				249.913	
Summe Gesamtergebnis					744.623
Bardividenden gezahlt – $0,27 pro Aktie			-174.109		-174.109
Erwerb eigener Aktien	-309	-4.113			-4.113
Sonstige	6.202	62.618			62.618
Saldo am 30. Juni 2004	650.748	5.431.510	2.183.751	82.955	7.698.216
Gesamtergebnis					
Jahresüberschuss			**1.044.385**		
Sonstiges Gesamtergebnis/Verlust				**-46.338**	
Summe Gesamtergebnis					**998.047**
Bardividenden gezahlt – $0,32 pro Aktie			**-209.425**		**-209.425**
Erwerb eigener Aktien	**-7.095**	**-139.112**			**-139.112**
Sonstige	**6.746**	**93.442**	**-7.696**		**85.746**
Saldo am 30. Juni 2005	**650.399**	**$ 5.385.840**	**$ 3.011.015**	**$ 36.617**	**$ 8.433.472**

Siehe Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDIERTEN JAHRESABSCHLUSS

Erläuterung 1-Unternehmenserwerbe

Die Unternehmenserwerbe in den Geschäftsjahren 2005, 2004 und 2003 wurden gemäß SFAS Nummer 141, *Business Combinations* (Firmenzusammenschlüsse), bilanziert. Folglich wurde den erworbenen materiellen Vermögensgegenständen und Schulden der Marktwert zugeordnet und der verbleibende Kaufpreis als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die im Rahmen dieser Unternehmenserwerbe zurechenbaren immateriellen Vermögensgegenstände sind von untergeordneter Bedeutung.

2005 Unternehmenserwerbe

Im Geschäftsjahr 2005 erwarb die Gesellschaft fünf Firmen für eine Gesamtsumme von $24 Millionen. Bei diesen Akquisitionen wurde kein Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert.

2004 Unternehmenserwerbe

Im Geschäftsjahr 2004 erwarb die Gesellschaft fünf Firmen für eine Gesamtsumme von $94 Millionen. Bei diesen Akquisitionen wurde kein Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert.

2003 Unternehmenserwerbe

Am 6. September 2002 erwarb das Unternehmen alle ausgegebenen Anteile der Klasse A an der Minnesota Corn Processors LLC (MCP), einem Betreiber von Mais-Nassmahlwerken in Minnesota und Nebraska, und zahlte $382 Millionen in bar und übernahm langfristige Verbindlichkeiten von MCP in Höhe $233 Millionen. Das Unternehmen besaß vor dem 6. September 2002 nicht stimmberechtigte Anteile der Klasse B. Diese stellten den restlichen Kapitalanteil des ausgegebenen Eigenkapitals von 30% an MCP dar. Das Betriebsergebnis von MCP wird seit dem 6. September 2002 konsolidiert und ist im Jahresüberschuss der Gesellschaft enthalten. Vor dem 6. September 2002 bilanzierte das Unternehmen die Beteiligung an MCP nach der Equity-Methode.

Am 24. Februar 2003 übernahm das Unternehmen sechs Mehlmühlen in Großbritannien von Associated British Foods plc (ABF). Das Unternehmen erwarb die Vermögensgegenstände und das Vorratsvermögen von ABF-Mühlen in bar für rund $96 Millionen und übernahm keine Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb. Das Betriebsergebnis von ABF-Mühlen ist seit dem 24. Februar 2003 im Jahresergebnis des Unternehmens enthalten.

Im Februar 2003 machte das Unternehmen das Angebot, alle ausgegebenen Aktien der in Großbritannien ansässigen Gesellschaft Pura plc (Pura) zu übernehmen. Puras Geschäft ist die Verarbeitung und Vermarktung von Speiseöl. Vor dem Angebot besaß das Unternehmen 28% des ausgegebenen Eigenkapitals von Pura und zahlte $58 Millionen für den Erwerb der verbleibenden ausgegebenen Aktien. Puras Ergebnis ist im konsolidierten Jahresüberschuss der Gesellschaft seit dem 7. April 2003 enthalten. Vor dem 7. April 2003 bilanzierte die Gesellschaft die Beteiligung an Pura nach der Equity-Methode.

Die Gesellschaft wies im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben im Geschäftsjahr 2003 einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von $120 Millionen aus.

Erläuterung 2- Verkehrsfähige Wertpapiere und liquide Mittel

	Kosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Marktwert
2005		*(In Tausend)*		
US-Staatsanleihen				
Restlaufzeit weniger als 1 Jahr	**$ 203.157**	**$ 226**	**$ -229**	**$ 203.154**
Restlaufzeit 5 bis 10 Jahre	**49.355**	**—**	**-66**	**49.289**
Sonstige Anleihen				
Restlaufzeit weniger als 1 Jahr	**168.568**	**—**	**-212**	**168.356**
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	**41.000**	**—**	**-209**	**40.791**
Restlaufzeit 5 bis 10 Jahre	**75.000**	**—**	**-526**	**74.474**
Restlaufzeit mehr als 10 Jahre	**225.331**	**—**	**-3.885**	**221.446**
Wertpapiere				
Verkehrsfähig	**304.430**	**344.700**	**-1.769**	**647.361**
Handel	**16.591**	**—**	**—**	**16.591**
	$ 1.083.432	**$ 344.926**	**$ -6.896**	**$ 1.421.462**

	Kosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Marktwert
2004		*(In thousands)*		
US-Staatsanleihen				
Restlaufzeit weniger als 1 Jahr	$ 180.472	$ 104	$ -135	$ 180.441
Sonstige Anleihen				
Restlaufzeit weniger als 1 Jahr	137.127	2	-125	137.004
Restlaufzeit 5 bis 10 Jahre	90.000	—	-2.796	87.204
Restlaufzeit mehr als 10 Jahre	306.231	—	-4.656	301.575
Wertpapiere				
Verkehrsfähig	435.668	326.043	-2.031	759.680
Handel	12.929	—	—	12.929
	$ 1.162.427	$ 326.149	$ -9.743	$ 1.478,833

Von den $7 Millionen unrealisierter Verluste am 30. Juni 2005 entstanden $4 Millionen unrealisierte Verluste innerhalb der letzten 12 Monate, und die verbleibenden $3 Millionen unrealisierte Verluste entstanden innerhalb der letzten 24 Monate.

Erläuterung 3-Vorräte und Derivate

Um das durch Marktschwankungen entstehende Preisrisiko zu reduzieren, verwendet das Unternehmen in der Regel börsengehandelte Futures- und Optionskontrakte sowie Terminkauf- und -verkaufskontrakte auf Cashbasis, um seine Nettoposition bei Vorräten marktfähiger landwirtschaftlicher Rohstoffe zu minimieren. Das Unternehmen setzt zudem börsengehandelte Futures- und Optionskontrakte als Bestandteile ihrer Handelsstrategien ein, um die Margen zu vergrößern. Das Ergebnis dieser Strategien kann beträchtlich durch Faktoren wie die Volatilität des Verhältnisses zwischen dem Wert des börsengehandelten Futurekontraktes für Güter und dem Barpreis des Basisgutes, Nichterfüllung von Kontrahentenkontrakten und der Volatilität von Frachtmärkten beeinflusst werden. Vorräte bestimmter marktfähiger, landwirtschaftlicher Rohstoffe, die auch Beträge von Lieferverträgen auf Abruf mit variablem Preis enthalten, werden zum Marktwert angesetzt. Börsengehandelte Futures- und Optionskontrakte, Terminkauf- und -verkaufskontrakte von marktfähigen, landwirtschaftlichen Rohstoffen, die nicht als Fair Value Hedge konzipiert sind, werden zum Marktpreis angesetzt. Veränderungen des Marktwerts bei Vorräten marktfähiger landwirtschaftlicher Rohstoffe, Terminkauf- und -verkaufskontrakte auf Cashbasis und bei börsengehandelten Futures-Kontrakten werden sofort erfolgswirksam erfasst, was dazu führt, dass die Kosten der verkauften Produkte annähernd den „First-in, first out"- (FIFO-) Kosten entsprechen. Unrealisierte Gewinne bei Terminkauf- und -verkaufskontrakten auf Cashbasis und börsengehandelten Futures-Kontrakten basieren auf dem Zeitwert solcher Instrumente und werden in der Bilanz als Forderungen ausgewiesen. Unrealisierte Verluste bei Terminkauf- und -verkaufskontrakten auf Cashbasis und börsengehandelten Futures-Kontrakten basieren auf dem Marktwert solcher Instrumente und werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bestimmte Vorräte werden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten nach der LIFO- bzw. der FIFO-Methode oder dem niedrigeren Marktwert bewertet.

	2005	2004
	(In Tausend)	
LIFO-Vorräte		
FIFO-Wert	**$ 339.964**	$ 560.442
LIFO-Bewertungsreserve	**-20.732**	-134.607
LIFO-Vorräte Buchwert	**319.232**	425.835
FIFO-Vorräte	**1.292.822**	1.366.755
Marktwert Vorräte	**2.294.644**	2.799.058
	$ 3.906.698	$ 4.591.648

Das Unternehmen greift zu gegebener Zeit auf Future-Kontrakte zurück, um den Kaufpreis erwarteter Mengen Rohstoffe, die in künftigen Monaten gekauft und verarbeitet werden, zu sichern. Das Unternehmen verwendet zudem Futures, Optionen und Swaps, um den Kaufpreis von natürlichen Treibstoffen, die man für bestimmte Produktionsanlagen benötigt, zu sichern. Zudem sind bestimmte Verkaufsverträge der Gesellschaft für den Verkauf von Äthanol an bleifreie Benzinpreise gekoppelt. Die Gesellschaft verwendet Futures und Optionen, um den Verkaufspreis der erwarteten Verkaufsmengen von Äthanol festzusetzen. Diese Derivate sind als Cashflow-Hedge bestimmt. Änderungen im Marktwert solcher Derivate-Kontrakte haben sich in der Vergangenheit als höchst effektiv erwiesen, um Veränderungen von Preisbewegungen des gesicherten Postens auszugleichen. Dies wird auch weiterhin erwartet. Cashflow-Hedges, die sich als nicht effektiv herausgestellt haben, sind von untergeordneter Bedeutung. Gewinne und Verluste, die aus offenen und geschlossenen Hedging-Transaktionen resultieren, werden im sonstigen Gesamtergebnis, netto unter Berücksichtigung aller Steuern, erfolgsneutral ausgewiesen. Sie sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Kosten der verkauften Produkte enthalten, sobald der gesicherte Posten realisiert wird. Am 30. Juni 2005 verzeichnete das Unternehmen Gewinne nach Steuern in Höhe von $6 Millionen im sonstigen Gesamtergebnis im Zusammenhang mit Gewinnen und Verlusten aus Transaktionen mit Cash Flow-Hedges. Die Gesellschaft geht davon aus, $1 Million dieser Gewinne nach Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr 2006 auszuweisen und die verbleibenden $5 Millionen der Gewinne nach Steuern werden voraussichtlich im Geschäftsjahr 2007 in den ersten beiden Quartalen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Erläuterung 4-Beteiligungen und Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen

Das Unternehmen hält Minderheitsbeteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Am 30. Juni 2005 bzw. 2004 wurden 83 bzw. 85 solcher Unternehmen mit Sitz in Nord- und Südamerika, Afrika, Europa und Asien nicht konsolidiert. Im Geschäftsjahr 2005 erwarb das Unternehmen Mehrheitsbeteiligungen an 3 Konzernunternehmen, die zuvor nicht konsolidiert worden waren. Die Gesellschaft erwarb 7 Beteiligungen als unkonsolidierte Erstinvestitionen und die Beteiligung an 6 Firmen wurde aufgegeben. Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der unkonsolidierten Beteiligungen des Unternehmens für die drei Geschäftsjahre zum 30. Juni 2005, 2004 und 2003.

	2005	2004	2003
		(In Tausend)	
Umlaufvermögen	**$ 6.240.670**	$ 5.159.660	
Anlagevermögen	**7.384.141**	8.305.256	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**4.746.450**	3.983.022	
Langfristige Verbindlichkeiten	**1.912.285**	1.939.453	
Minderheitenanteile	**430.530**	369.991	
Nettovermögen	**$ 6.535.546**	$ 7.172.450	
Nettoumsatz	**$ 20.214.914**	$ 17.744.217	$ 17.181.800
Bruttoergebnis	**2.310.413**	1.991.947	2.037.875
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**757.539**	819.201	-62.707

Die nicht ausgeschütteten Gewinne der unkonsolidierten Konzernunternehmen der Gesellschaft betrugen zum 30. Juni 2005 $436 Millionen.

Bei zwei ausländischen Beteiligungsunternehmen mit einem Buchwert von $406 Millionen beträgt der Marktwert $384 Millionen. Dieser basiert per 30. Juni 2005 auf notierten Börsen- und Wechselkursen.

Erläuterung 5-Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Die Gesellschaft bilanziert Geschäfts- und Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögensgegenstände gemäß dem Rechnungslegungsstandard Nummer 142 (SFAS 142) *Goodwill and Other Intangible Assets* (Geschäfts- und Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände). Entsprechend diesem Standard werden Geschäfts- und Firmenwerte sowie immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht abgeschrieben, sondern einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Immaterielle Vermögensgegenstände mit bestimmter Nutzungsdauer werden über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Salden der Geschäfts- und Firmenwerte im Zusammenhang mit konsolidierten Gesellschaften und Beteiligungen an Konzernunternehmen sind in nachfolgender Tabelle nach Geschäftsbereichen unterteilt dargestellt.

	Konsolidierte Unternehmen	Beteiligungen an Konzern-unternehmen	Summe
2005	*(In Tausend)*		
Ölsamenverarbeitung	**$ 12.279**	**$ 9.141**	**$ 21.420**
Maisverarbeitung	**76.961**	**7.074**	**84.035**
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	**6.771**	**8.670**	**15.441**
Sonstige	**137.151**	**67.120**	**204.271**
Summe	**$ 233.162**	**$ 92.005**	**$ 325.167**

	Konsolidierte Unternehmen	Beteiligungen an Konzern-unternehmen	Summe
2004	*(In Tausend)*		
Ölsamenverarbeitung	$ 12.419	$ 6.618	$ 19.037
Maisverarbeitung	76.961	7.074	84.035
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	6.771	7.963	14.734
Sonstige	140.811	78.857	219.668
Summe	$ 236.962	$ 100.512	$ 337.474

Die Veränderungen der Geschäfts- und Firmenwerte im Geschäftsjahr 2005 stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der endgültigen Zuteilung der Kaufpreise bei Unternehmenserwerben sowie mit Anpassungen von Währungsumrechnungen. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände der Gesellschaft sind von untergeordneter Bedeutung.

Erläuterung 6-Langfristige Verbindlichkeiten und Finanzierung

	2005	2004
	(In Tausend)	
5,935% Anleihen $500 Millionen Nominalwert, fällig 2032	**$ 493.491**	$ 493.252
7,0% Anleihen $400 Millionen Nominalwert, fällig 2031	**397.569**	397.475
7,5% Anleihen $350 Millionen Nominalwert, fällig 2027	**348.076**	348.041
8,875% Anleihen $300 Millionen Nominalwert, fällig 2011	**299.053**	298.933
8,125% Anleihen $300 Millionen Nominalwert, fällig 2012	**298.827**	298.706
6,625% Anleihen $300 Millionen Nominalwert, fällig 2029	**298.677**	298.655
8,375% Anleihen $300 Millionen Nominalwert, fällig 2017	**295.568**	295.356
7,125% Anleihen $250 Millionen Nominalwert, fällig 2013	**249.636**	249.601
6,95% Anleihen $250 Millionen Nominalwert, fällig 2097	**246.270**	246.241
6,75% Anleihen $200 Millionen Nominalwert, fällig 2027	**196.222**	196.107
Sonstige	**629.689**	778.303
Summe langfristige Verbindlichkeiten	**3.753.078**	3.900.670
Kurzfristig fällige Tilgungsraten	**-222.938**	-160.795
	$ 3.530.140	$ 3.739.875

Am 30. Juni 2005 war der Zeitwert der langfristigen Verbindlichkeiten des Unternehmens um $779 Millionen höher als der Buchwert. Diese Bewertung erfolgte auf Grundlage jeweiliger Marktpreise oder durch Abzinsung künftiger Cashflows, die auf den gegenwärtigen marginalen Sollzinssätzen für vergleichbare Finanzierungen basieren.

Die insgesamt zur Fälligkeit anstehenden langfristigen Verbindlichkeiten für die auf den 30. Juni 2005 folgenden fünf Jahre belaufen sich auf $223 Millionen, $72 Millionen, $70 Millionen, $36 Millionen und $43 Millionen.

Am 30. Juni 2005 hatte die Gesellschaft bestimmtes Sachanlagevermögen mit einem Buchwert von $504 Millionen als Sicherheit für bestimmte langfristige Verbindlichkeiten verpfändet.

Die Kreditlinien des Unternehmens betrugen am 30. Juni 2005 insgesamt $3,5 Milliarden, wovon $3,1 Milliarden nicht genutzt waren. Die gewichteten durchschnittlichen Zinssätze für die ausstehende kurzfristige Kreditaufnahme betrugen am 30. Juni 2005 bzw. 2004 3,75% bzw. 1,46%.

Erläuterung 7-Eigenkapital

Das Unternehmen hat eine Milliarde Stammaktien und 500.000 Vorzugsaktien jeweils ohne Nennwert autorisiert. Es wurden keine Vorzugsaktien ausgegeben. Am 30. Juni 2005 bzw. 2004 besaß das Unternehmen annähernd 21,5 Millionen bzw. 21,2 Millionen eigene Aktien. Eigene Aktien beliefen sich am 30. Juni 2005 auf $315 Millionen und am 30. Juni 2004 auf $259 Millionen. Sie werden zu Anschaffungskosten bilanziert und vom Stammkapital abgesetzt.

Aktienoptionsprogramme ermöglichen es, Betriebsangehörigen Optionen auf Aktienbezug zum Kurswert am Tag der Bewilligung zu übertragen und zwar entsprechend dem Aktienoptionsplan von 1996, dem Leistungsanreizplan von 1999 und 2002. Die Optionen verfallen fünf bis zehn Jahre nach Bewilligung, und die Unverfallbarkeitskriterien der Prämien gemäß diesen Plänen schwanken zwischen vier bis zu neun Jahren, je nach den Konditionen jeder bewilligten Option.

Der Leistungsanreizplan der Gesellschaft von 1999 und 2002 sieht für bestimmte Führungskräfte und leitende Angestellte die kostenlose Bewilligung von Aktienprämien vor. Die bewilligten Aktien werden am Ende eines dreijährigen Ausübungszeitraumes unverfallbar. Bei der Ausgabe gebundener Aktienprämien werden die Personalkosten, die dem Marktwert der Aktien am Tag der Ausgabe entsprechen, gegen das Eigenkapital gebucht und über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit erfolgswirksam abgeschrieben. In den Geschäftsjahren 2005, 2004 bzw. 2003 wurden 2,5 Millionen, 1,1 Millionen bzw. 1 Million Stammaktien als gebundene Aktien bewilligt.

Am 30. Juni 2005 standen 0,4 Millionen, 0,9 Millionen und 17,6 Millionen Aktien für künftige Bewilligungen im Zusammenhang mit den Plänen von 1996, 1999 und 2002 zur Verfügung. Die folgende Tabelle zeigt die Aktivitäten im Zusammenhang mit Aktienoptionen:

	2005		2004		2003	
	Anzahl der Aktien	Gewogener durchschnittlicher Ausübungspreis pro Aktie	Anzahl der Aktien	Gewogener durchschnittlicher Ausübungspreis pro Aktie	Anzahl der Aktien	Gewogener durchschnittlicher Ausübungspreis pro Aktie
	(In Tausend, außer die Beträge pro Aktie)					
Aktienoptionen – Anfang des Jahres	**11.102**	$ 11,73	14.463	$ 11,54	10.581	$ 11,62
Bewilligt	**3.093**	15,74	1.446	13,65	4.439	11,30
Ausgeübt	**-3.278**	10,79	-3.931	11,58	-228	9,32
Widerrufen	**-394**	11,89	-876	12,41	-329	12,75
Aktienoptionen – Ende des Jahres	**10.523**	$ 13,19	11.102	$ 11,73	14.463	$ 11,54
Ausübbare Aktienoptionen – Ende des Jahres	**2.307**	$ 11,72	3.880	$ 10,77	5.445	$ 11,40

Am 30. Juni 2004 betrug die Spanne zwischen Ausübungskurs und gewogenem Durchschnitt bei mit verbleibender Laufzeit ausstehenden Optionen $8,33 bis $24,26 und sechs Jahre. Im Wesentlichen haben alle ausgegebenen und ausübbaren Optionen zum 30. Juni 2005 Ausübungskurse, die zwischen $11 und $16 schwanken. Die gewogenen durchschnittlichen Zeitwerte der gewährten Optionen in den Jahren 2005, 2004 und 2003 betragen entsprechend $5,41, $4,72 und $3,20.

Erläuterung 8-Kumulierter Gesamtgewinn/Gesamtverlust

Die folgende Tabelle enthält Informationen in Bezug auf kumulierte Gewinne/Verluste des sonstigen Gesamtergebnisses:

	Gewinn/ Verlust Währungs-umrechnung	Vorweggenommene Gewinne/Verluste bei Sicherungs-geschäften	Anpassung der Pensions-verpflichtungen	Unrealisierter Gewinn/Verlust auf Finanzanlagen	Kumulierter Gewinn/Verlust des sonstigen Gesamtergebnisses
			(In Tausend)		
Saldo per 30. Juni 2002	$ -373.212	$ 41.212	$ -24.716	$ 107.816	$ -248.900
Unrealisierte Gewinne/Verluste	250.211	22.834	-188.080	-34.513	50.452
In Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge		-66.391		-7.892	-74.283
Steuereffekt		16.519	71.333	17.921	105.773
Nach Steuern	250.211	-27.038	-116.747	-24.484	81.942
Saldo per 30. Juni 2003	-123.001	14.174	-141.463	83.332	-166.958
Unrealisierte Gewinne/Verluste	97.044	14.292	19.227	250.876	381.439
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge		-22.834		-11.042	-33.876
Steuereffekt		3.379	-9.330	-91.699	-97.650
Nach Steuern	97.044	-5.163	9.897	148.135	249.913
Saldo per 30. Juni 2004	**-25.957**	**9.011**	**-131.566**	**231.467**	**82.955**
Unrealisierte Gewinne/Verluste	**8.528**	**9.677**	**-53.274**	**33.655**	**-1.414**
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge		**-14.292**		**-35.889**	**-50.181**
Steuereffekt		**1.705**	**19.685**	**-16.133**	**5.257**
Nach Steuern	**8.528**	**-2.910**	**-33.589**	**-18.367**	**-46.338**
Saldo per 30. Juni 2005	**$ -17.429**	**$ 6.101**	**$ -165.155**	**$ 213.100**	**$ 36.617**

Erläuterung 9-Sonstige Aufwendungen – Netto

	2005	2004	2003
		(In Tausend)	
Zinsaufwand	**$ 326.580**	$ 341.991	$ 359.971
Kapitalerträge	**-135.346**	-116.352	-121.887
Nettogewinn/-verlust aus Transaktionen verkehrsfähiger Wertpapiere	**-113.299**	-23.968	363
Beteiligungserträge/-verluste unkonsolidierter Beteiligungsgesellschaften	**-228.865**	-180.716	-65.991
Sonstige – netto	**-14.917**	7.525	-23.985
	$ -165.847	$ 28.480	$ 148.471

Der Zinsaufwand versteht sich abzüglich aktivierter Zinsen in Höhe von $11 Millionen, $7 Millionen und $4 Millionen in den Jahren 2005, 2004 und 2003.

Das Unternehmen leistete Zinszahlungen in Höhe von $326 Millionen, $361 Millionen und $345 Millionen in den Jahren 2005, 2004 und 2003.

Realisierte Gewinne durch Verkäufe verkehrsfähiger Wertpapiere beliefen sich auf insgesamt $114 Millionen, $24 Millionen und $4 Millionen in den Jahren 2005, 2004 und 2003. Realisierte Verluste beliefen sich auf insgesamt $1 Million und $4 Millionen in den Jahren 2005 bzw. 2003.

Erläuterung 10-Ertragssteuern

Für handelsrechtliche Zwecke beinhaltet der Gewinn vor Steuern die folgenden Komponenten:

	2005	2004	2003
		(In Tausend)	
Vereinigte Staaten	**$ 977.966**	$ 369.153	$ 356.654
Ausland	**538.409**	348.858	274.319
	$ 1.516.375	$ 718.011	$ 630.973

Wesentliche Komponenten der Ertragssteuern sind die folgenden:

	2005	2004	2003
		(In Tausend)	
Laufende			
Bundesstaatliche	**$ 188.456**	$ 159.450	$ 13.653
Staatliche	**39.752**	19.770	1.229
Ausländische	**2.111**	141.985	60.881
Latente			
Bundesstaatliche	**135.806**	-50.601	92.518
Staatliche	**5.576**	-3.312	9.125
Ausländische	**100.289**	-43.991	2.422
	$ 471.990	$ 223.301	$ 179.828

Es folgen die wesentlichen Komponenten der latenten Steuerschulden und -ansprüche der Gesellschaft:

	2005	2004
		(In Tausend)
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Abschreibungen	**$ 674.927**	$ 635.238
Amortisation Anleihedisagio	**22.760**	24.712
Unrealisierte Gewinne aus verkehrsfähigen Wertpapieren	**137.025**	108.753
Erträge aus Beteiligungsunternehmen	**95.777**	93.363
Sonstige	**72.333**	131.248
	1.002.822	993.314
Aktive latente Steueransprüche		
Betriebliche Altersvorsorge	**148.728**	134.410
Rücklagen und sonstige Rückstellungen	**20.155**	165.713
Sonstige	**59.368**	118.084
	228.251	418.207
Latente Steuerverbindlichkeiten, netto	**774.571**	575.107
In sonstigen Vermögensgegenständen enthaltene laufende latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten	**4.856**	78.727
Langfristige latente Steuerschulden, netto	**$ 779.427**	$ 653.834

Die Überleitung des gesetzlichen Einkommensteuersatzes auf den effektiven Steuersatz des Unternehmens auf den Gewinn verhält sich wie folgt:

	2005	2004	2003
Gesetzlicher Steuersatz	**35,0%**	35,0%	35,0%
Steueranreize für Exporte	**-2,6**	-5,0	-4,2
Einzelstaatliche Ertragssteuern unter Berücksichtigung bundesstaatlicher Steueranrechnungen	**1,4**	1,9	0,8
Auslandsgewinne, die nicht zu den in den USA geltenden Steuersätzen besteuert wurden	**-4,0**	-3,8	-5,5
Sonstige	**1,3**	3,0	2,4
Effektiver Steuersatz	**31,1%**	31,1%	28,5%

Das Unternehmen zahlte in den Jahren 2005, 2004 und 2003 $238 Millionen, $273 Millionen bzw. $124 Millionen an Ertragssteuern.

Das Unternehmen hat am 30. Juni 2005 bzw. 2004 Steuererstattungsansprüche in Höhe von $105 Millionen bzw. $81 Millionen durch Überträge von operativen Verlusten, netto, im Zusammenhang mit bestimmten internationalen Tochtergesellschaften. Per 30. Juni 2005 sind annähernd $88 Millionen dieser Steuererstattungsansprüche unverfallbar und die restlichen $17 Millionen verfallen zu verschiedenen Zeitpunkten bis zum Geschäftsjahr 2011. Die jährliche Nutzung eines bestimmten Teils dieses Steuererstattungsanspruchs ist auf den prozentualen Anteil des zu versteuernden Einkommens der entsprechenden Tochtergesellschaft pro Jahr beschränkt. Das Unternehmen hat jeweils am 30. Juni 2005 und 2004 Wertberichtigungen in Höhe von $83 Millionen bzw. $70 Millionen für diese Steuererstattungsansprüche gebildet, da die Realisierung derselben nicht gesichert ist. Das Unternehmen hat zudem in Verbindung mit ausländischen Steuergutschriften Steuererstattungsansprüche in Höhe von $18 Millionen, die im Geschäftsjahr 2013 verfallen.

Nicht ausgeschüttete Gewinne der ausländischen Tochtergesellschaften des Unternehmens und Joint-Venture-Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden und die sich am 30. Juni 2005 auf annähernd $1,7 Milliarden beliefen, werden als dauerhafte Reinvestition betrachtet und infolgedessen wurde dafür keine Rückstellung für amerikanische Einkommensteuern gebildet. Die Ermittlung der latenten Steuerlast aufgrund temporärer Unterschiede im Zusammenhang mit diesen nicht ausgeschütteten Gewinnen ist nicht durchführbar.

Erläuterung 11-Leasing

Das Unternehmen least Produktionsanlagen und Lagereinrichtungen, Immobilien, Transportanlagen und andere Anlagen. Das Leasing beruht auf Operating-Leasingverträgen, die zu verschiedenen Zeitpunkten bis zum Jahr 2076 auslaufen. Die Mietaufwendungen betrugen in den Jahren 2005, 2004 und 2003 $116 Millionen, $121 Millionen bzw. $98 Millionen. Es folgt ein Überblick über die künftigen minimalen Mietzahlungen gemäß den unkündbaren Operating-Leasingverträgen mit einer verbleibenden Mietzeit von mehr als einem Jahr:

Geschäftsjahre	*(In Tausend)*
2006	$ 64.976
2007	51.585
2008	38.119
2009	31.490
2010	21.771
Danach	112.722
Summe der Mindestleasingraten	$ 320.663

Erläuterung 12-Betriebliche Altersvorsorge

Die Gesellschaft bietet im Wesentlichen allen Arbeitnehmern, die für das Unternehmen in den USA tätig sind und auch Angestellten bestimmter internationaler Tochtergesellschaften eine betriebliche Altersvorsorge. Darüber hinaus bietet sie im Wesentlichen allen Angestellten, die für das Unternehmen in den USA arbeiten, Gesundheitsversorgung und Zuschüsse für Lebensversicherungen an.

Betriebsangehörigen des Unternehmens stehen Spar- und Anlagepläne zur Verfügung. Für begünstigte Angestellte hält das Unternehmen auch Aktienprogramme bereit. Des Weiteren steuert das Unternehmen Aktien seines Aktienbestandes zu den Programmen bei, um den Beitrag hierzu seitens der begünstigten Angestellten auszugleichen. Die Angestellten können entweder die Unternehmensaktien in ihren Depots belassen oder die Aktien für alternative Anlagemöglichkeiten verwenden. Die Bewertung und der Ausweis des Aufwands basiert auf dem Marktwert des Stammkapitals, welches monatlich den Programmen zukommt. Die für die Programme vorgesehene Anzahl der Aktien ist im Vergleich zu den ausgegebenen Aktien in den entsprechenden Zeiträumen unwesentlich. Die Vermögensgegenstände der festgelegten Beteiligungspläne des Unternehmens bestehen primär aus börsennotierten Stammaktien und Pooled Funds. Die festgelegten Beteiligungspläne des Unternehmens hielten am 30. Juni 2005 22,6 Millionen Aktien des Stammkapitals mit einem Marktwert von $484 Millionen. Aus diesen Unternehmensaktien resultierende Bardividenden, die diesen Programmen im Geschäftsjahr, welches am 30. Juni 2005 endet, zufließen, beliefen sich auf $7 Millionen.

	Rentenleistungen			Ruhestandsleistungen		
	2005	2004	2003	**2005**	2004	2003
	(In Tausend)			*(In Tausend)*		
Aufwand Altersvorsorge						
Leistungsorientierte Altersvorsorgepläne:						
Servicekosten (Zunahme der Anwartschaft im Berichtszeitraum)	**$ 58.092**	$ 48.749	$ 33.414	**$ 6.467**	$ 6.121	$ 7.135
Zinsaufwand	**79.267**	70.133	64.287	**7.704**	7.711	8.449
Erwarteter Ertrag Vermögensanlagen des Pensionsplans	**-68.259**	-57.947	-63.268	**—**	—	—
Abschreibung versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	**32.582**	23.865	5.721	**91**	61	-2
Sonstige Abschreibung	**4.273**	3.721	2.193	**-1.116**	-1.116	539
Nettokosten der Pensionen	**105.955**	88.521	42.347	**13.146**	12.777	16.121
Beitragsorientierte Pensionspläne:	**25.046**	23.622	22.833	**—**	—	—
Gesamtkosten der Altersvorsorge	**$ 131.001**	$ 112.143	$ 65.180	**$ 13.146**	$ 12.777	$ 16.121

Das Unternehmen verwendet den 31. März als Bemessungsdatum für nahezu alle Leistungspläne. Die folgenden Tabellen enthalten die Veränderungen bei den Pensionsverpflichtungen und den Zeitwert der Vermögensgegenstände für den Leistungsplan:

	Rentenleistungen		Ruhestandsleistungen	
	2005	2004	**2005**	2004
	(In Tausend)		*(In Tausend)*	
Pensionsverpflichtungen, Ausgangswert	**$ 1.398.429**	$ 1.131.532	**$ 136.403**	$ 125.765
Servicekosten	**58.092**	48.681	**6.467**	6.121
Zinsaufwand	**79.267**	70.133	**7.704**	7.711
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	**83.093**	112.576	**5.636**	1.561
Geleistete Zahlungen	**-56.158**	-44.712	**-5.112**	-4.758
Versorgungsanpassungen	**8.328**	28.478	**-89**	—
Unternehmenserwerbe	**21.561**	34.879	**—**	—
Wechselkursauswirkungen	**6.776**	16.862	**55**	3
Pensionsverpflichtungen, Endwert	**$ 1.599.388**	$ 1.398.429	**$ 151.064**	$ 136.403
Zeitwert der Plan-Vermögensgegenstände, Ausgangswert	**$ 912.549**	$ 637.121	**$ —**	$ —
Ertrag der Vermögensanlage	**96.860**	151.027	**—**	—
Arbeitgeberbeiträge	**99.961**	110.556	**5.112**	4.758
Geleistete Zahlungen	**-56.158**	-43.401	**-5.112**	-4.758
Versorgungsanpassungen	**3.417**	18.443	**—**	—
Unternehmenserwerbe	**5.247**	27.397	**—**	—
Wechselkursauswirkungen	**6.505**	11.406	**—**	—
Zeitwert der Plan-Vermögensgegenstände, Endwert	**$ 1.068.381**	$ 912.549	**$ —**	$ —
Deckungsstatus	**$ -531.007**	$ -485.880	**$ -151.064**	$ -136.403
Nicht berücksichtigte Versorgungsanpassungen	**-553**	-929	**—**	—
Nicht berücksichtigter Verlust/Gewinn	**436.401**	411.500	**20.257**	14.751
Nicht berücksichtigte, zuvor entstandene Servicekosten	**42.901**	42.615	**-11.167**	-12.283
Bereinigung für Beitragsleistungen des vierten Quartals	**1.758**	2.682	**—**	—
Bilanzierte Pensionsverbindlichkeiten	**$ -50.500**	$ -30.012	**$ -141.974**	$ -133.935
Vorausbezahlter Leistungsaufwand	**$ 23.586**	$ 67.721	**$ —**	$ —
Rückstellungen Altersvorsorge – kurzfristig	**-196.925**	-86.511	**—**	—
Rückstellungen Altersvorsorge – langfristig	**-179.333**	-261.909	**-141.974**	-133.935
Immaterielle Vermögensgegenstände	**42.604**	42.018	**—**	—
Kumulierter Verlust sonstiges Gesamtergebnis	**259.568**	208.669	**—**	—
Bilanzierter Nettobetrag, 30. Juni	**$ -50.500**	$ -30.012	**$ -141.974**	$ -133.935

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten getroffenen Annahmen in der Entwicklung der Pensionsverpflichtung und dem periodischen Pensionsaufwand, netto:

	Renten-leistungen		Ruhestands-leistungen	
	2005	2004	**2005**	2004
Ruhestandsleistungen	**5,4%**	5,6%	5,8%	5,8%
Erwartete Rendite auf Planvermögensgegenstände	**7,2%**	7,4%	N/A	N/A
Leistungserhöhung	**3,7%**	4,1%	N/A	N/A

Die veranschlagten Pensionsverpflichtungen, kumulierten Leistungsverpflichtungen und der Marktwert der Planvermögensgegenstände für die Pensionspläne mit erwarteten Leistungsverpflichtungen, die die Planvermögensgegenstände übersteigen, betrugen am 30. Juni 2005 $1,5 Milliarden, $1,3 Milliarden und $980 Millionen und am 30. Juni 2004 $1,3 Milliarden, $1,2 Milliarden und $834 Millionen. Die erwarteten Leistungsverpflichtungen, kumulierten Leistungsverpflichtungen und der Marktwert der Planvermögensgegenstände für die Pensionspläne mit kumulierten Leistungsverpflichtungen, die die Planvermögensgegenstände übersteigen, betrugen am 30. Juni 2005 $1,3 Milliarden, $1,2 Milliarden und $835 Millionen und am 30. Juni 2004 $1,2 Milliarden, $1,0 Milliarde und $703 Millionen. Die kumulierten Pensionsverpflichtungen für alle Pensionspläne am 30. Juni 2005 bzw. 2004 betrugen $1,4 Milliarden bzw. $1,2 Milliarden.

Für die Berechnung der Ruhestandsleistungen wurde für das Jahr 2005 eine jährliche Steigerungsrate von 10,5% für den Pro-Kopf-Aufwand für abgedeckte Leistungen im Gesundheitswesen veranschlagt. Es wird erwartet, dass die Steigerungsrate bis zum Jahr 2012 allmählich auf 5,0% fallen wird und dieses Niveau danach halten wird.

Die Tendenzen der angenommenen Steigerungsraten beim Gesundheitswesen haben einen wesentlichen Einfluss auf die angesetzten Beträge in den Gesundheitsprogrammen. Eine Veränderung von 1% bei den angenommenen Steigerungsraten beim Gesundheitswesen hätte die folgende Auswirkung:

	1% Erhöhung	1% Rückgang
	(In Tausend)	
Auswirkung auf gesamte Servicekosten und Zinsaufwand	$ 1.768	$ -1.550
Auswirkung auf kumulierte Pensionsverpflichtungen	$ 15.777	$ -14.219

Aktivvermögen

Die folgende Tabelle enthält die tatsächliche Zuordnung der Vermögensgegenstände sowie die geplante Zuordnung der Vermögensgegenstände der globalen Pensionspläne der Gesellschaft:

	2005	Geplante Zuordnung der Vermögens-gegenstände
Wertpapiere†	54%	54%
Anleihen	45%	45%
Sonstige	1%	1%
Summe	100%	100%

† In den Pensionsplänen des Unternehmens waren am 30. Juni 2005 3,4 Millionen Aktien des Stammkapitals mit einem Marktwert von $72 Millionen enthalten. Die auf diese Aktien des Stammkapitals des Unternehmens entfallenen Bardividenden im Geschäftsjahr zum 30. Juni 2005 betrugen $1 Million.

Die Anlageziele der Planvermögensgegenstände des Unternehmens sind:

- die langfristigen Erträge der Planvermögensgegenstände bei einem akzeptablen Risikogehalt zu optimieren.
- die breite Streuung in den verschiedenen Vermögensklassen und bei den Anlagemanagern zu erhalten.
- die vorsichtige Steuerung des Risikogehaltes zu erhalten.
- die Konzentration auf ein langfristiges Ertragsziel.

Die Ziele bei der Zuordnung der Vermögensgegenstände fördern die optimal zu erwartende Rendite sowie optimale Volatilitätskriterien in Anbetracht des langfristigen Zeitraumes für die Erfüllung der Verpflichtungen gemäß den Pensionsplänen. Die Auswahl der Planvermögensgegenstände bei der geplanten Vermögenszuordnung stützte sich auf Prüfungen der zu erwartenden Rendite und Risikokriterien jeder Vermögensklasse, ebenso wie auf die Ertragskorrelation zwischen den Vermögensklassen.

Jeder Anlagemanager stellte Richtlinien für Finanzanlagen auf. Diese Richtlinien zeigen die Parameter an, innerhalb derer die Anlagemanager bereit sind, zu investieren, einschließlich Kriterien, aufgrund derer akzeptable und inakzeptable Wertpapiere, Streuungskriterien und die eventuelle Kreditwürdigkeit bestimmt werden. In einigen Ländern können Derivate zum effizienten und schnellen Positionsaufbau im Markt eingesetzt werden; die Ausnutzung von Hebeleffekten aus Derivatepositionen zur Erhöhung der Risikoposition über den Marktwert der zugrunde liegenden Anlagewerte ist jedoch untersagt.

Externe Berater überwachen die wichtigsten Anlagestrategien und die Zusammenstellung der Vermögensgegenstände für die Planvermögensgegenstände des Unternehmens. Um die erwartete langfristige Rendite auf die Planvermögensgegenstände zu erzielen, stützt sich das Unternehmen für die geplante Zusammenstellung der Vermögensgegenstände in der Regel auf langfristige Ertragsdaten aus der Vergangenheit, ersichtlich in entsprechenden Studien. Anpassungen bezüglich der erwarteten langfristigen Rendite erfolgen, wenn dies aufgrund von revidierten Erwartungen künftiger Anlagen des gesamten Anlagemarktes als notwendig angesehen wird. Die erwartete langfristige Rendite, die in den Berechnungen der periodischen Pensionskosten des Jahres 2005 für die Pensionspläne verwendet wurde, betrug 7,2%.

Beitragszahlungen und erwartete künftige Leistungszahlungen

Das Unternehmen erwartet eigene Beitragszahlungen in die Pensionspläne in Höhe von $197 Millionen und Zahlungen in Höhe von $6 Millionen für die Ruhestandspläne im Jahr 2006.

Folgende Leistungsauszahlungen, wodurch künftige Leistungen gezeigt werden, werden erwartet:

	Renten-leistungen	Ruhestands-leistungen
	(In Tausend)	
2006	$ 56.901	$ 5.698
2007	61.321	5.687
2008	64.544	6.463
2009	68.500	7.441
2010	72.896	8.689
2011 – 2015	501.793	62.502

Erläuterung 13-Informationen zu Segmenten und geographischen Regionen

Der Gegenstand des Unternehmens erstreckt sich im Wesentlichen auf die Beschaffung, den Transport, die Lagerung, Verarbeitung und den Vertrieb landwirtschaftlicher Rohstoffe und Produkte. Die geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens sind in drei berichtspflichtige Segmente eingeteilt: Ölsamenverarbeitung, Maisverarbeitung und landwirtschaftliche Dienstleistungen. Die Einteilung jeden einzelnen Segments basiert auf der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Die restlichen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens sind zusammengefasst und klassifiziert als Sonstige.

Das Segment Ölsamenverarbeitung enthält Geschäftstätigkeiten im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Ölsamen, wie beispielsweise Sojabohnen, Baumwollsamen, Sonnenblumensamen, Raps, Erdnüsse, Leinsamen und Leinsamen, zu Pflanzenölen und -mehlen Futter, in erster Linie für die Nahrungsmittel- und Futterindustrie. Zudem kann Ölsamen am Markt als Rohstoff für andere Verarbeiter weiterverkauft werden. Pflanzenrohöl wird im „Istzustand" verkauft oder zu Salatöl weiterverarbeitet, indem es raffiniert, gebleicht und desodoriert wird. Salatöl kann wiederum zu Margarine, Backfett und anderen Nahrungsmittelprodukten weiterverarbeitet werden und zwar durch Hydrierung und/oder Interesterifikation. Teilweise raffiniertes Öl wird auch für die Anwendung in Chemikalien, Farben und anderen industriellen Produkten verkauft. Raffiniertes Öl kann für die Produktion von Biodiesel weiterverarbeitet werden. Ölsamenmehle werden primär als Bestandteile in der Futterherstellung für den Handelsviehbestand und für Geflügel verwendet.

Das Segment Maisverarbeitung beinhaltet Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Herstellung von Süßstoffen, Stärke, Traubenzucker und Sirup für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, ebenso wie Aktivitäten im Zusammenhang mit der Produktion - durch Gärungsprozesse - von Bioprodukten wie beispielsweise Alkohol, Aminosäuren, und andere spezielle Nahrungsmittel- und Futterzusätze.

Das Segment Landwirtschaftliche Dienstleistungen macht sich das weitreichende Getreidetransportnetzwerk zunutze, um landwirtschaftliche Rohstoffe, wie Ölsamen, Getreide, Mais, Weizen, Hirse, Hafer und Gerste zu kaufen, zu lagern, zu reinigen und zu transportieren und diese Rohstoffe primär als Futtermittelbestandteile und als Rohstoffe für die landwirtschaftliche Verarbeitungsindustrie weiterzuverkaufen. Der Getreidelieferant und das Transportnetzwerk des Bereiches Landwirtschaftliche Dienstleistungen versorgen den landwirtschaftlichen Verarbeitungsbetrieb des Unternehmens mit zuverlässigen und effizienten Dienstleistungen. Die Tätigkeiten der Gesellschaft A.C. Toepfer International, ein globaler Vertriebsspezialist landwirtschaftlicher Rohstoffe und verarbeiteten Produkten, ist ebenfalls im Segment Landwirtschaftliche Dienstleistungen enthalten.

Das Segment Sonstige beinhaltet die verbleibenden Tätigkeiten des Unternehmens. Dazu gehören hauptsächlich Geschäfte mit Nahrungsmittel- und Futterzusätzen und Finanzaktivitäten. Geschäfte mit Nahrungsmittel- und Futterzusätzen beinhalten die Weizenverarbeitung mit Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Herstellung von Weizenmehl, Kakaoverbeitung mit Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Herstellung von Schokolade- und Kakaoprodukten, der Herstellung natürlicher Gesundheits- und Ernährungsprodukte sowie der Herstellung anderer spezieller Nahrungsmittel- und Futterzusätze. Die Finanzaktivitäten beinhalten Bankgeschäfte, Konzernversicherungen, Private Equity Fonds Investments sowie Aktivitäten im Bereich Futures Commission Merchant.

Segmentinterne Umsätze wurden annähernd zum Marktwert durchgeführt. Das Betriebsergebnis jedes einzelnen Segments basiert auf den Nettoumsätzen abzüglich des betrieblichen Aufwands, sofern bekannt, einschließlich eines Zinsaufschlags in Verbindung mit der Verwendung des Betriebskapitals. Zudem enthält das Betriebsergebnis Beteiligungserträge oder -verluste von Konzernunternehmen, basierend auf der Equity-Methode. Allgemeiner Betriebsaufwand, Beteiligungserträge, nicht zugewiesener Zinsaufwand, Transaktionen mit verkehrsfähigen Wertpapieren und Anpassungen beim Wechsel von FIFO auf LIFO in Bezug auf die Vorräte wurden beim Segmentgeschäft ausgegliedert und als zum Unternehmensgeschäft gehörend klassifiziert.

Segmentinformation

	2005	2004	2003
		(In Tausend)	
Umsatzerlöse mit konzernfremden Kunden			
Ölsamenverarbeitung	**$ 11.803.309**	$ 12.049.250	$ 9.773.379
Maisverarbeitung	**4.363.924**	4.005.181	3.058.686
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	**15.198.831**	15.638.341	13.557.946
Sonstige	**4.577.746**	4.458.622	4.318.022
Summe	**$ 35.943.810**	$ 36.151.394	$ 30.708.033
Segmentinterne Umsätze			
Ölsamenverarbeitung	**$ 158.519**	$ 178.056	$ 123.243
Maisverarbeitung	**398.252**	315.173	244.039
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	**1.084.477**	2.192.090	1.425.883
Sonstige	**109.268**	108.655	101.822
Summe	**$ 1.750.516**	$ 2.793.974	$ 1.894.987
Nettoumsätze			
Ölsamenverarbeitung	**$ 11.961.828**	$ 12.227.306	$ 9.896.622
Maisverarbeitung	**4.762.176**	4.320.354	3.302.725
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	**16.283.308**	17.830.431	14.983.829
Sonstige	**4.687.014**	4.567.277	4.419.844
Segmentinterne Elimierung	**-1.750.516**	-2.793.974	-1.894.987
Summe	**$ 35.943.810**	$ 36.151.394	$ 30.708.033

	2005	2004	2003
		(In Tausend)	
Zinsaufwand			
Ölsamenverarbeitung	**$ 51.994**	$ 36.942	$ 35.433
Maisverarbeitung	**19.600**	9.931	14.124
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	**42.620**	43.424	50.024
Sonstige	**77.956**	56.387	62.760
Konzernzentrale	**134.410**	195.307	197.630
Summe	**$ 326.580**	$ 341.991	$ 359.971
Abschreibung			
Ölsamenverarbeitung	**$ 162.290**	$ 168.836	$ 154.514
Maisverarbeitung	**265.419**	268.968	246.851
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	**74.124**	79.987	77.636
Sonstige	**139.502**	144.625	142.513
Konzernzentrale	**23.317**	23.197	22.101
Summe	**$ 664.652**	$ 685.613	$ 643.615
Beteiligungserträge/-verluste von Beteiligungsgesellschaften			
Ölsamenverarbeitung	**$ 18.346**	$ 30.475	$ 51.411
Maisverarbeitung	**39.962**	33.286	39.825
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	**17.879**	12.359	953
Sonstige	**106.443**	88.919	(35.147)
Konzernzentrale	**46.235**	15.677	8.949
Summe	**$ 228.865**	$ 180.716	$ 65.991
Betriebsergebnis			
Ölsamenverarbeitung	**$ 344.654**	$ 290.732	$ 337.089
Maisverarbeitung	**530.233**	660.947	358.700
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	**261.659**	249.863	92.124
Sonstige	**414.394**	359.469	221.999
Summe Betriebsergebnis	**1.550.940**	1.561.011	1.009.912
Konzernzentrale	**-34.565**	-843.000	-378.939
Gewinn vor Steuern	**$ 1.516.375**	$ 718.011	$ 630.973
Beteiligungen und Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften			
Ölsamenverarbeitung	**$ 356.124**	$ 321.333	
Maisverarbeitung	**163.817**	147.950	
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	**207.805**	180.952	
Sonstige	**805.527**	881.108	
Konzernzentrale	**346.228**	301.276	
Summe	**$ 1.879.501**	$ 1.832.619	
Aktivierungsfähige Vermögensgegenstände			
Ölsamenverarbeitung	**$ 5.169.644**	$ 5.412.654	
Maisverarbeitung	**2.769.364**	2.829.153	
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	**2.912.294**	2.907.637	
Sonstige	**5.911.916**	6.273.607	
Konzernzentrale	**1.834.887**	1.945.770	
Summe	**$ 18.598.105**	$ 19.368.821	
Bruttozugänge zu den Sachanlagen			
Ölsamenverarbeitung	**$ 192.790**	$ 207.344	
Maisverarbeitung	**263.483**	214.805	
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	**82.910**	93.834	
Sonstige	**93.211**	86.243	
Konzernzentrale	**14.984**	18.407	
Summe	**$ 647.378**	$ 620.633	

Geographische Information: Die folgenden geographischen Gebietsdaten beinhalten die den Ländern zugeschriebenen Nettoumsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge, basierend auf dem Firmensitz der jeweiligen Tochtergesellschaft, welche die Umsatzerlöse erzielt, und auf dem physischen Standort der Sachanlagen. Die Sachanlagen stellen die Summe des Buchwertes (netto) des Anlagevermögens plus des Geschäfts- und Firmenwertes in Zusammenhang mit den konsolidierten Unternehmen dar.

	2005	2004	2003
		(In Millionen)	
Umsatzerlöse and sonstige betriebliche Erträge			
Vereinigte Staaten	**$ 19.450**	$ 19.106	$ 16.140
Deutschland	**5.991**	6.108	4.519
Restliches Ausland	**10.503**	10.937	10.049
	$ 35.944	$ 36.151	$ 30.708
Anlagevermögen			
Vereinigte Staaten	**$ 3.921**	$ 4.033	
Ausland	**1.497**	1.459	
	$ 5.418	$ 5.492	

Erläuterung 14-Bürgschaften

Die Gesellschaft ist Bürgschaftsvereinbarungen eingegangen, die primär im Zusammenhang mit Beteiligungsunternehmen stehen, die nach der Equity Methode bilanziert werden und die die Gesellschaft zu künftigen Zahlungen verpflichten könnten, wenn der Schuldner seiner vertraglichen Verpflichtung nicht nachkommt. Die Gesellschaft hat diese Eventualverbindlichkeiten nicht bilanziert, da die Gesellschaft die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme als äußerst gering einschätzt. Wird die Zahlung seitens der Gesellschaft gemäß diesen Bürgschaftsvereinbarungen verlangt, hat die Gesellschaft in den meisten dieser Vereinbarungen ein dingliches Sicherheitsrecht bei den zugrunde liegenden Vermögensgegenständen des Hauptschuldners. Zum 30. Juni 2005 belaufen sich diese Bürgschaftsverpflichtungen auf annährend $422 Millionen. Ausstehende Kreditaufnahmen gemäß diesen Bürgschaftsverpflichtungen betrugen zum 30. Juni 2005 $309 Millionen.

Erläuterung 15-Kartellrechtlicher Vergleich

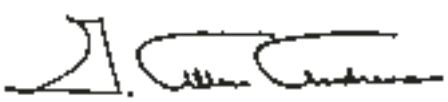
Im Geschäftsjahr 2004 ging die Gesellschaft im Zusammenhang mit einer Sammelklage einen Vergleich ein. Es ging um den Verkauf von Maissirup mit hohem Fruktoseanteil, wofür die Gesellschaft Rückstellungen in Höhe von $400 Millionen ($252 Millionen nach Steuern) gebildet hatte. Der Betrag von $400 Millionen wurde im Geschäftsjahr 2005 beglichen.

BERICHT DES VORSTANDS ÜBER DAS INTERNE KONTROLLSYSTEM FÜR DIE FINANZBERICHTERSTATTUNG

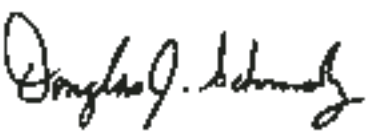
Der Vorstand der Archer Daniels Midland Company (ADM) ist für den Aufbau und die Aufrechterhaltung einer angemessenen internen Kontrolle bei der Finanzberichterstattung, Begriffsdefinition gemäß Exchange Act Rules 13a-15(f), verantwortlich. Das interne Kontrollsystem bei ADM ist so gestaltet, dass eine angemessene Sicherheit im Hinblick auf die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung des Jahresabschlusses im Einklang mit allgemein anerkannten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden besteht.

Unter Aufsicht und Beteiligung des Managements einschließlich Principal Executive Officer und Principal Financial Officer erfolgte seitens des Managements von ADM eine Einschätzung der Kriterien zur Konzeption und bezüglich der operativen Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung zum 30. Juni 2005 und zwar in Anlehnung an die Rahmenbedingungen, die im vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) herausgegebenen *Internal Control – Integrated Framework* (Interne Kontrolle - zusammengefasste Rahmenbedingungen) beschrieben sind.

Auf dieser Beurteilung basierend folgerte das Management, über ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung bei ADM zum 30. Juni 2005 zu verfügen. Ernst & Young LLP, eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat über die Einschätzung seitens des Managements bezüglich des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung zum 30. Juni 2005 einen Bericht verfasst. Dieser Bericht ist hierin enthalten.



G. Allen Andreas
Vorsitzender und Chief Executive Officer



Douglas J. Schmalz
Senior Vice President & Chief Financial Officer

BERICHT DER UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

An den Vorstand und die Aktionäre
Archer Daniels Midland Company
Decatur, Illinois

Wir haben die beigefügten konsolidierten Bilanzen der Archer Daniels Midland Company und Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2005 und 2004 geprüft sowie die konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnungen, das Eigenkapital und die Kapitalflussrechnungen für alle drei Geschäftsjahre, die zum 30. Juni 2005 enden. Diese Jahresabschlüsse liegen in der Verantwortung des Unternehmensvorstands. Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer Prüfung diesen Jahresabschlüssen einen Bestätigungsvermerk zu erteilen.

Wir haben unsere Prüfungen unter Beachtung der Prüfungsstandards des Public Company Accounting Oversight Board (Vereinigten Staaten) vorgenommen. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Falschaussagen ist. Die Abschlussprüfung umfasst, in Stichproben, die Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und den Ausweis der im Jahresabschluss enthaltenen Angaben. Sie beinhaltet des Weiteren die Beurteilung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Prüfung eine verlässliche Grundlage für unser Urteil bildet.

Nach unserer Einschätzung stellen die vorgenannten Jahresabschlüsse in allen wesentlichen Belangen die konsolidierte Vermögens- und Finanzlage der Archer Daniels Midland Company und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2005 und 30. Juni 2004 sowie die konsolidierte Ertragslage und den konsolidierten Kapitalfluss der Gesellschaft für den Zeitraum der letzten drei Jahre einschließlich des am 30. Juni 2005 endenden Geschäftsjahres dar und entsprechen den für die Vereinigten Staaten von Amerika geltenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Wir haben zudem unter Beachtung der Prüfungsstandards des Public Company Accounting Oversight Board (Vereinigten Staaten) die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Archer Daniels Midland Company und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2005 geprüft, basierend auf den Kriterien, die im vom Committee of Sponsoring Organizations of Treadway Commission (COSO) herausgegebenen *Internal Control – Integrated Framework* beschrieben sind. Unser Bericht vom 31. August 2005 enthält dafür einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

St. Louis, Missouri
31. August 2005

Ernst & Young LLP

BERICHT DER UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

An den Vorstand und die Aktionäre
Archer Daniels Midland Company
Decatur, Illinois

Wir haben die Einschätzung seitens des Managements, die im beiliegenden *Management's Report on Internal Control Over Financial Reporting* (Bericht des Vorstands über das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung) enthalten ist, geprüft. Diese Einschätzungen besagen, dass die Archer Daniels Midland Company und ihre Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2005 basierend auf den Kriterien, die im vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (die COSO-Kriterien) herausgegebenen *Internal Control – Integrated Framework* beschrieben sind, über ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung verfügen. Das Management der Archer Daniels Midland Company ist für die Aufrechterhaltung wirksamer interner Kontrollen für die Finanzberichterstattung und für die Einschätzung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung verantwortlich. Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung Beurteilungen über die Einschätzungen durch das Management sowie über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Prüfungen unter Beachtung der Prüfungsstandards des Public Company Accounting Oversight Board (Vereinigten Staaten) vorgenommen. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob in allen wesentlichen Belangen ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung bestand. Unsere Abschlussprüfung umfasst die Erlangung eines Verständnisses des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung, die Beurteilung der Einschätzungen durch das Management, die Prüfung und Beurteilung der Konzeption und der operativen Wirksamkeit dieses internen Kontrollsystems sowie die Durchführung weiterer uns je nach den Umständen erforderlich erscheinender Prüfungshandlungen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung dient dazu, eine angemessene Sicherheit bezüglich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie des Erstellens des Jahresabschlusses in Anlehnung an die allgemein anerkannten Bewertungs- und Bilanzierungsrichtlinien zu gewährleisten. Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung eines Unternehmens umfasst diejenigen Richtlinien und Verfahren, welche (1) im notwendigen Detaillierungsgrad ordnungsgemäß und angemessen die Transaktionen und Entscheidungen hinsichtlich von Vermögensgegenständen der Gesellschaft widerspiegeln; (2) mit angemessener Sicherheit gewährleisten, dass Transaktionen wie erforderlich erfasst werden, um die Erstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden zu ermöglichen, und dass Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft nur mit Autorisierung durch das Management und der Geschäftsführer der Gesellschaft erfolgen; und (3) die angemessene Sicherheit zur Vermeidung oder zur rechtzeitigen Aufdeckung von nicht autorisiertem Erwerb, Gebrauch oder Veräußerung von Vermögensgegenständen der Gesellschaft bieten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss haben könnten.

Auf Grund inhärenter Beschränkungen kann das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung gegebenenfalls Falschaussagen nicht verhindern oder aufdecken. Des Weiteren sind Projektionen des Urteils für künftige Perioden mit dem Risiko behaftet, dass Kontrollen gegebenenfalls wegen geänderter Verhältnisse unzureichend werden oder sich der Grad der Einhaltung der Richtlinien und Verfahren verschlechtert.

Nach unserer Beurteilung wird die Einschätzung des Managements, dass die Archer Daniels Midland Company und ihre Tochtergesellschaften gemessen an den COSO-Kriterien zum 30. Juni 2005 über ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung verfügte, in allen wesentlichen Belangen zutreffend abgegeben. Des Weiteren verfügte die Archer Daniels Midland Company und ihre Tochtergesellschaften gemäß unserer Beurteilung gemessen an den COSO-Kriterien zum 30. Juni 2005 in allen wesentlichen Belangen über ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung.

Wir haben zudem unter Beachtung der Prüfungsstandards des Public Company Accounting Oversight Board (Vereinigten Staaten) die beigefügten konsolidierten Bilanzen der Archer Daniels Midland Company und Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2005 und 2004 geprüft sowie die konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnungen, das Eigenkapital und die Kapitalflussrechnungen für alle drei Geschäftsjahre, die zum 30. Juni 2005 enden. Wir erteilen in unserem Bericht vom 31. August 2005 dafür einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

St. Louis, Missouri
31. August 2005

Ernst & Young LLP

QUARTALSDATEN (UNGEPRÜFT)

	Quartal				
	Erstes	Zweites	Drittes	Viertes	Jahr
	(In Tausend, außer die Beträge pro Aktie)				
Geschäftsjahr 2005					
Nettoumsatz	**$ 8.972.411**	**$ 9.063.526**	**$ 8.484.171**	**$ 9.423.702**	**$ 35.943.810**
Bruttoergebnis	**663.432**	**668.708**	**574.856**	**524.343**	**2.431.339**
Jahresüberschuss/Verlust	**266.297**	**313.509**	**269.095**	**195.484**	**1.044.385**
Verwässerter Gewinn/Verlust Pro Stammaktie	**0,41**	**0,48**	**0,41**	**0,30**	**1,59**
Geschäftsjahr 2004					
Nettoumsatz	$ 7.967.902	$ 9.188.504	$ 9.309.019	$ 9.685.969	$ 36.151.394
Bruttoergebnis	453.754	604.294	587.019	503.257	2.148.324
Jahresüberschuss/Verlust	150.181	220.821	226.769	-103.061	494.710
Verwässerter Gewinn/Verlust Pro Stammaktie	0,23	0,34	0,35	-0,16	0,76

Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag für die drei Monate und das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2005 beinhaltet Aufwendungen bei den Kosten der verkauften Produkte in Höhe von $40 Millionen ($25 Millionen nach Steuern, entspricht $0,04 pro Aktie) bzw. $42 Millionen ($26 Millionen nach Steuern, entspricht $0,04 pro Aktie) im Zusammenhang mit der Stilllegung und außerplanmäßigen Abschreibung bestimmter Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Im Geschäftsjahr 2005 beinhaltet der Jahresüberschuss einen Zugewinn in Höhe von $159 Millionen ($119 Millionen nach Steuern, entspricht $0,18 pro Aktie) im Zusammenhang mit dem Verkauf der Beteiligung der Gesellschaft an Tate & Lyle PLC. Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag für die drei Monate und das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2004 enthält einen Aufwand in Höhe von $400 Millionen ($252 Millionen nach Steuern oder $0,39 pro Aktie) in der Position Allgemeiner und sonstiger Verwaltungsaufwand sowie Vertriebskosten im Zusammenhang mit dem Fruktose-Prozess. Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag für die drei Monate und das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2004 beinhaltet Aufwendungen bei den Kosten der verkauften Produkte in Höhe von $10 Millionen ($6 Millionen nach Steuern, entspricht $0,01 pro Aktie) bzw. $51 Millionen ($32 Millionen nach Steuern, entspricht $0,05 pro Aktie) im Zusammenhang mit der Stilllegung und außerplanmäßigen Abschreibung bestimmter Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Im Geschäftsjahr 2004 beinhaltet der Jahresüberschuss einen Zugewinn in Höhe von $21 Millionen ($13 Millionen nach Steuern, entspricht $0,02 pro Aktie) infolge des Versicherungsprozesses im Zusammenhang mit der Flut aus dem Jahre 1993.

AKTIENKURSE UND DIVIDENDEN

Die Stammaktien des Unternehmens sind an den Börsen in New York, Chicago, Frankfurt und in der Schweiz notiert und werden dort gehandelt. Die folgende Tabelle enthält für die angegebenen Zeiträume eine Übersicht über die höchsten und niedrigsten Kursstände der Stammaktien an der New Yorker Börse sowie über Bardividenden der Stammaktien.

	Kurswert		Bardividenden
	Höchstkurs	Niedrigstkurs	Pro Aktie
Geschäftsjahr 2005 – Quartalsende			
30. Juni	**$ 25,30**	**$ 17,50**	**$ 0,085**
31. März	**25,37**	**21,35**	**0,085**
31. Dezember	**22,55**	**16,72**	**0,075**
30. September	**17,00**	**14,95**	**0,075**
Geschäftsjahr 2004 – Quartalsende			
30. Juni	$ 17,95	$ 15,82	$ 0,075
31. März	17,83	14,90	0,075
31. Dezember	15,24	13,11	0,060
30. September	14,14	11,95	0,060

Am 30. Juni 2005 waren 23.091 Stammaktionäre des Unternehmens registriert. Das Unternehmen beabsichtigt, weiterhin regelmäßig Bardividenden auszuschütten, obwohl es im Hinblick auf künftige Dividenden keine hinreichende Sicherheit gibt, da diese von künftigen Gewinnen, künftigem Kapitalbedarf und der künftigen Finanzlage des Unternehmens abhängen.

ZEHNJAHRESÜBERSICHT

Informationen zu den geschäftlichen Aktivitäten, zur Finanzlage und sonstige Angaben (US-Dollar in Tausend, außer bei Angaben pro Aktie)

	2005	2004	2003
Geschäftliche Aktivitäten			
Nettoumsatz and sonstige betriebliche Erträge	**$ 35.943.810**	$ 36.151.394	$ 30.708.033
Abschreibung	**664.652**	685.613	643.615
Jahresüberschuss	**1.044.385**	494.710	451.145
Regulärer Gewinn pro Stammaktie	**1,60**	0,76	0,70
Verwässerter Gewinn pro Stammaktie	**1,59**	0,76	0,70
Bardividenden	**209.425**	174.109	155.565
Pro Stammaktie	**0,32**	0,27	0,24
Finanzlage			
Betriebskapital	**$ 4.343.837**	$ 3.588.759	$ 3.274.385
Pro Stammaktie	**6,68**	5,51	5,08
Liquiditätskennzahl	**1,8**	1,5	1,6
Vorräte	**3.906.698**	4.591.648	3.550.225
Nettosachanlagen	**5.184.380**	5.254.738	5.468.716
Bruttozugänge bei Sachanlagen	**647.378**	620.633	1.245.910
Summe Aktiva	**18.598.105**	19.368.821	17.182.879
Langfristige Verbindlichkeiten	**3.530.140**	3.739.875	3.872.287
Eigenkapital	**8.433.472**	7.698.216	7.069.197
Pro Stammaktie	**12,97**	11,83	10,96
Sonstige			
Gewogener Mittelwert der sich im Umlauf befindlichen Aktien – regulär (000)	**654.242**	647.698	646.086
Gewogener Mittelwert der sich im Umlauf befindlichen Aktien – verwässert (000)	**656.123**	649.810	646.883
Anzahl Aktionäre	**23.091**	24.394	25.539
Anzahl Mitarbeiter	**25.641**	26.317	26.197

Aktienangaben und Angaben pro Aktie sind wegen 5% jährlicher Dividende von September 1996 bis September 2001 angepasst worden.

2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
$ 22.611.894	$ 19.483.211	$ 18.612.423	$ 18.509.903	$ 19.832.594	$ 18.104.827	$ 17.981.264
566.576	572.390	604.229	584.965	526.813	446.412	393.605
511.093	383.284	300.903	265.964	403.609	377.309	695.912
0,78	0,58	0,45	0,39	0,59	0,55	0,99
0,78	0,58	0,45	0,39	0,59	0,55	0,99
130.000	125.053	120.001	117.089	111.551	106.990	90.860
0,20	0,19	0,18	0,17	0,16	0,15	0,13
$ 2.770.520	$ 2.283.320	$ 1.829.422	$ 1.949.323	$ 1.734.411	$ 2.035.580	$ 2.751.132
4,26	3,45	2,76	2,89	2,50	3,00	3,95
1,6	1,6	1,4	1,5	1,5	1,9	2,7
3.255.412	2.631.885	2.822.712	2.732.694	2.562.650	2.094.092	1.790.636
4.890.241	4.920.425	5.277.081	5.567.161	5.322.704	4.708.595	4.114.301
596.559	318.168	475.396	825.676	1.228.553	1.127.360	801.426
15.379.335	14.339.931	14.471.936	14.029.881	13.833.534	11.354.367	10.449.869
3.111.294	3.351.067	3.277.218	3.191.883	2.847.130	2.344.949	2.002.979
6.754.821	6.331.683	6.110.243	6.240.640	6.504.912	6.050.129	6.144.812
10,39	9,56	9,20	9,24	9,38	8,92	8,82
656.955	664.507	669.279	685.328	686.047	690.352	702.012
657.947	665.353	669.279	685.426	686.809	691.409	702.817
26.715	27.918	29.911	31.764	32.539	33.834	35.431
24.746	22.834	22.753	23.603	23.132	17.160	14.811

DIREKTOREN

G. Allen Andreas

Vorsitzender und Chief Executive Officer

G. Allen Andreas, 62 Jahre, ist seit 1973 bei ADM und war im In- und Ausland tätig, bevor er 1997 zum Präsident und Chief Executive ernannt wurde. 1997 wurde er zum ersten Mal zum Direktor gewählt und 1999 zum Vorsitzenden ernannt. G. Allen Andreas ist Vorsitzender des Vorstands.

Alan L. Boeckmann

Vorsitzender und Chief Executive Officer der Fluor Corporation (eine Ingenieur- und Baufirma)

Alan L. Boeckmann, 57, ist auch Geschäftsführer der Burlington Northern Santa Fe Corporation. Er kam im Jahr 2004 in den Vorstand von ADM. Herr Boeckmann ist im Vergütungs- und Nachfolgeausschuss tätig.

Mollie Hale Carter

Vorsitzende, Chief Executive Officer und President, Sunflower Bank und Vice President, Star A, Inc. (ein landwirtschaftlicher Betrieb und Viehzuchtbetrieb)

Mollie Hale Carter, 43 Jahre, kam 1996 in den Vorstand von ADM und ist ferner Direktorin bei Westar Energy. Sie ist Vorsitzende des Ernennungs- und Corporate Governance-Ausschusses. Frau Carter ist ferner im Exekutiv- und Prüfungsausschuss sowie im Vergütungs- und Nachfolgeausschuss tätig.

Roger S. Joslin

Früherer stellvertretender Vorsitzender der State Farm Mutual Automobile Insurance Company

Roger S. Joslin, 69, ist im Vorstand von Amlin, plc und BroMenn Healthcare System. Er kam im Jahr 2001 in den Vorstand von ADM, ist Vorsitzender des Prüfungsausschusses und ist im Ernennungs- und Corporate-Governance-Ausschuss tätig

Patrick J. Moore

Vorsitzender, President und Chief Executive Officer der Smurfit-Stone Container Corporation (ein Hersteller von auf Pappe und Papier basierenden Verpackungsprodukten)

Patrick J. Moore, 51, kam im Jahr 2003 in den Vorstand von ADM. Herr Moore ist im Vergütungs- und Nachfolgeausschuss tätig.

M. Brian Mulroney

Senior Partner, Ogilvy Renault (eine Anwaltskanzlei)

Brian Mulroney, 66, ist ebenfalls Direktor bei Barrick Gold Corporation, TrizecHahn Corporation, Cendant Corporation, AOL Latin America, Inc., Quebecor, Inc. und Quebecor World, Inc. Herr Mulroney war früher Premierminister in Kanada. Er kam 1993 in den Vorstand von ADM und ist im Exekutivausschuss tätig.

Thomas F. O'Neill

Leiter der Sandler O'Neill & Partners, L.P.
(eine Investmentbank)
Thomas F. O'Neill, 58, ist zusätzlich Geschäftsführer sowohl von NASDAQ Stock Market, Inc. als auch von Misonix, Inc. Er kam 2004 in den Vorstand von ADM. Herr O'Neill ist im Prüfungsausschuss und im Ernennungs- und Corporate-Governance-Ausschuss tätig.

O. Glenn Webb

Farmer
O. Glenn Webb, 69, ist pensionierter Vorstandsvorsitzender und Präsident von GROWMARK, Inc., eine landwirtschaftliche Genossenschaft. Er ist seit 1991 im Vorstand von ADM und ist zurzeit als stellvertretender Vorsitzender tätig. Er ist zudem Vorsitzender im Vergütungs- und Nachfolgeausschuss und ist im Exekutiv- und Ernennungsausschuss und im Corporate-Governance-Ausschuss tätig.

Kelvin R. Westbrook

President und Chief Executive Officer
bei Millennium Digital Media, LLC
(ein Breitbandunternehmen)
Kelvin R. Westbrook, 50, ist auch Direktor bei Angelica Corporation. Er kam im Jahr 2003 in den Vorstand von ADM. Herr Westbrook ist im Prüfungs- und Ernennungsausschuss und im Corporate-Governance-Ausschuss tätig.

Direktor Emeritus

Dwayne O. Andreas – Vorsitzender Emeritus

VORSTAND

G. Allen Andreas
Vorsitzender und
Chief Executive Officer
Vorstandsvorsitzender

Paul B. Mulhollem
President und
Chief Operating Officer

David J. Smith
Executive Vice President,
Verwaltungsdirektor und Syndikus

Steven R. Mills
Group Vice President
und Controller

Douglas J. Schmalz
Senior Vice President
und Chief Financial Officer

John D. Rice
Executive Vice President
(Globales Marketing und Risikomanagement)

William H. Camp
Executive Vice President
(Globale Verarbeitung)

LEITENDE ANGESTELLTE

G. Allen Andreas
Vositzender und
Chief Executive Officer

Paul B. Mulhollem
President und
Chief Operating Officer

David J. Smith
Executive Vice President,
Verwaltungsdirektor und Syndikus

William H. Camp
Executive Vice President
(Globale Verarbeitung)

John D. Rice
Executive Vice President
(Globales Marketing und Risikomanagement)

Lewis W. Batchelder
Senior Vice President
(Landwirtschaftliche Dienstleistungen)

Edward A. Harjehausen
Senior Vice President
(Maisvermahlung, Bioprodukte und Futter)

Brian F. Peterson
Senior Vice President
(Unternehmensangelegenheiten)

Douglas J. Schmalz
Senior Vice President
und Chief Financial Officer

Margaret M. Loebl
Group Vice President
(Finanzen)

Steven R. Mills
Group Vice President
und Controller

Raymond V. Preiksaitis
Group Vice President
(Informationstechnologie)

Jankees van der Wild
Group Vice President
(Ölsamenverarbeitung)

Mark Bemis
Vice President
(Kakaoverarbeitung)

J. Kevin Burgard
Vice President
(Besondere Nahrungsinhaltsstoffe)

Mark J. Cheviron
Vice President
(Sicherheit und Unternehmensdienste)

Craig A. Fischer
Vice President
(Weizenverarbeitung)

Dennis C. Garceau
Vice President
(Verarbeitung und technische Dienste)

Shannon Herzfeld
Vice President
(Regierungsbeziehungen)

Craig E. Huss
Vice President
(Transport und Logistik)
Matthew J. Jansen

Vice President
(Südamerika-Geschäfte)
Michael Lusk

Vice President
(Versicherung und Risikomanagement)

Vikram Luthar
Vice President-Schatzmeister

Randy Moon
Vice President
(Human Resources)

John G. Reed, Jr.
Vice President
(Staatliche Angelegenheiten)

Kenneth A. Robinson
Vice President
(Risikomanagement Rohstoffe)

Ismael Roig
Vice President
(Planung und Geschäftsentwicklung)

Scott A. Roney
Vice President
(Unternehmensbestimmung und Ethik)

A. James Shafter
Vice President
und Assistenz Syndikus

Stephen Yu
Vice President
(Asien-Pazifik-Geschäfte)

Mark Zenuk
Vice President
(Europäische und asiatische Geschäfte)

Ronald S. Bandler
Assistenz Schatzmeister

Scott A. Roberts
Assistenz Vewaltungsdirektor
und Assistenz Syndikus

Marc A. Sanner
Assistenz Controller

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Börsen

Das Stammkapital der Archer Daniels Midland Company ist an den Börsen in New York, Chicago, Frankfurt und in der Schweiz notiert und wird dort gehandelt.
Wertpapierkennung: ADM.

Bevollmächtigter für den Verkauf von Aktien und Führer des Namensregisters von Aktionären

Hickory Point Bank & Trust, fsb
P. O. Box 2548
225 North Water Street
Decatur, IL 62523
888/740-5512

Unabhängige Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young LLP, St. Louis, MO

Bekanntmachung der Hauptversammlung

Die jährliche Hauptversammlung der Aktionäre des Unternehmens findet am 3. November 2005 um 11.00 Uhr im James R. Randall Research Center in der 1001 Brush College Road statt. Die jährliche Hauptversammlung der Aktionäre wird live im Internet übertragen: www.admworld.com/AnnualMeeting/. Um Stimmrechtsvollmachten wird seitens des Managements am oder um den 22. September 2005 gebeten. Zu diesem Zeitpunkt wird den Aktionären die Vollmachtsanweisung und das Stimmrechtsformular zugesandt.

Postanschrift

Archer Daniels Midland Company
P. O. Box 1470
Decatur, IL 62525
U.S.A.

Telefonnummer

Investor Relations: 217/424-4647

Internet

www.admworld.com

Auf Wunsch erhalten die Aktionäre kostenlos den Jahresabschluss, welcher der Securities and Exchange Commission in Form des Formulars 10-K zuging, durch schriftliche Anforderung bei der Abteilung Investor Relations.

Archer Daniels Midland Company ist ein Arbeitgeber, der Wert auf Chancengleichheit legt.

Bestätigungen durch den Vorstand

Der Jahresabschluss 2005 der Gesellschaft, welcher in Form des Formulars 10-K bei der Securities and Exchange Commission eingereicht wurde, beinhaltet als Anlage 31 Bestätigungen des Chief Executive Officer und Chief Financial Officer der Gesellschaft, wie dies gemäß Section 302 des Sarbanes-Oxley Act von 2002 erforderlich ist. Am 16. November 2004 reichte die Gesellschaft bei der New York Stock Exchange (NYSE) eine Bestätigung des Chief Executive Officer ein, in der attestiert wird, dass ihm kein Verstoß der Gesellschaft gegen die aufgeführten Standards der NYSE bezüglich Corporate Governance bekannt seien.

Safe-Harbor-Erklärung

Dieser Jahresabschluss enthält zukunftsorientierte Informationen, die bestimmten Risiken und Unsicherheiten unterliegen, wodurch sich tatsächliche Ergebnisse erheblich von den vorhergesagten, ausgedrückten oder angedeuteten Ergebnissen unterscheiden könnten. In einigen Fällen sind zukunftsorientierte Aussagen durch Wörter wie „können, werden, sollte, mit etwas rechnen, glauben, erwarten, planen, künftig, beabsichtigen, könnten, schätzen, vorhersagen, möglich oder eventuell“ erkennbar, durch die Verneinung dieser Wörter oder durch ähnliche Wörter/Ausdrücke. Tatsächliche Ergebnisse der Gesellschaft können sich erheblich von den vorhergesagten oder angedeuteten Ergebnissen unterscheiden. Bei den Faktoren, die zu derartigen Differenzen führen oder dazu beitragen könnten, handelt es sich unter anderem um diejenigen, die in dem Formular 10-K der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2005 diskutiert wurden. Zu den Risiken gehören Gesetze, Veränderungen bei den Preisen für Nahrungsmittel und Futter sowie für andere Güter, einschließlich Treibstoffe sowie makroökonomische Bedingungen in den verschiedenen Teilen der Welt. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtungen, infolge neuer Informationen oder künftiger Ereignisse, zukunftsorientierte Berichte zu aktualisieren, sofern dies unter geltendem Recht gestattet ist.

Design: Creative Design Board, Chicago, IL


ADM